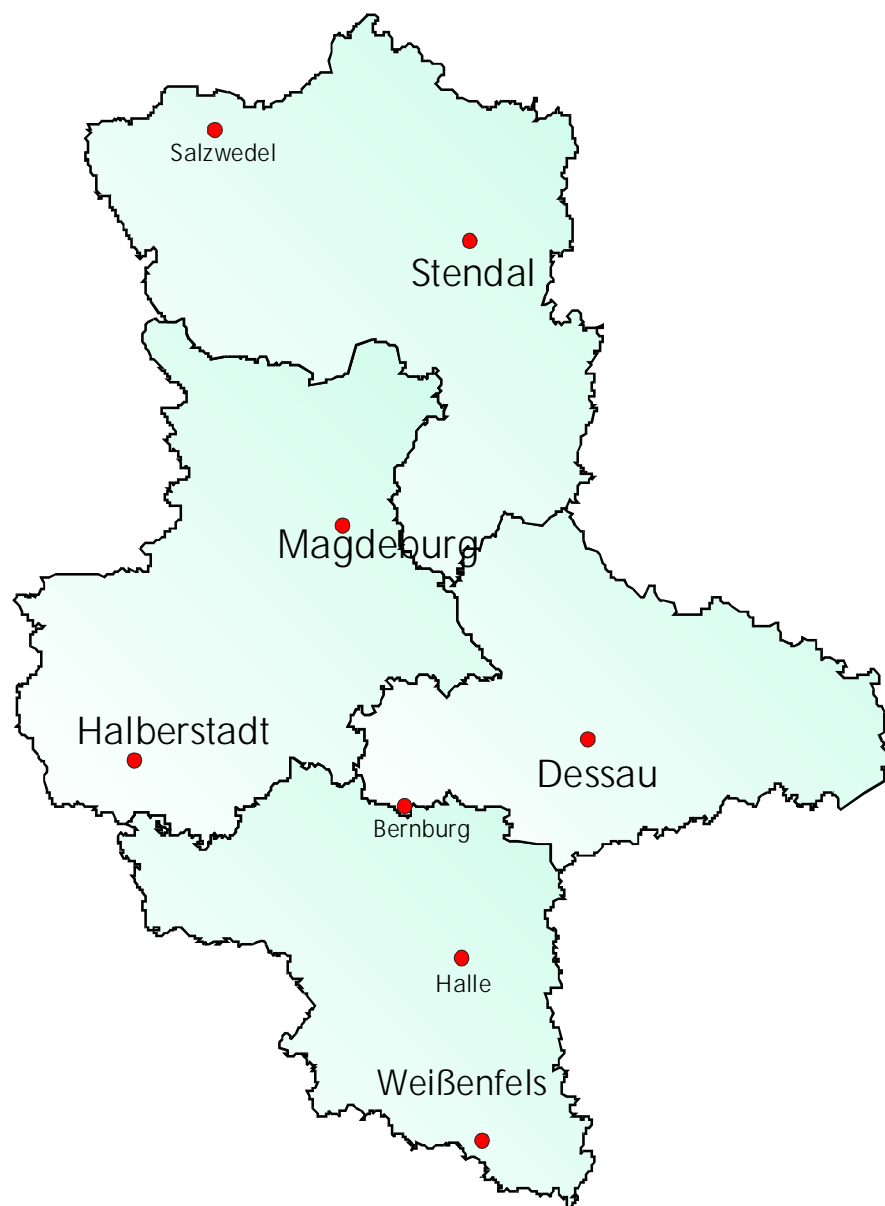


Versuchsbericht Pflanzenschutz

Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen

2010 / 2011



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Versuchsbericht Pflanzenschutz

Teil

Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen

2010/2011

Redaktion: **Dr. Annette Kusterer** (Gartenbau)
Marut Krusche (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Verantwortliche Bearbeiter:
Noé López (Gemüse- und Zierpflanzenbau)
Candida Rausch (Obst- und Weinbau)
Monika Heße (Baumschulen)
Sabine Stumpe (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Herausgeber: **Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

Dezernat Pflanzenschutz
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Tel.: 03471/334- 341
Fax: 03471/331- 109
Internetadresse: www.isip.de Sachsen-Anhalt

Bernburg, im November 2011

Vorwort

Der amtliche Pflanzenschutzdienst Sachsen-Anhalt gibt jährlich einen gesonderten Versuchsbericht „Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen“ heraus.

Sie erhalten somit einen Überblick über die durchgeführten Pflanzenschutzversuche, wobei Versuche zur Schließung von Indikationslücken im Vordergrund standen, aber auch Pflanzenschutzstrategien im Rahmen der Versuchstätigkeit geprüft wurden.

Das Jahr 2011 war gekennzeichnet durch die trockenen Monate April und Mai, mit Niederschlagsmengen von zum Teil weniger als 50 % des langjährigen Mittels, so dass die Anlage, Betreuung oder Auswertung von Versuchen häufig kompliziert war.

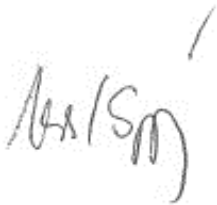
Trotz der langen Versuchstätigkeit auf dem Gebiet der Lückenindikation sind nach wie vor nicht alle Probleme gelöst. Die Neubewertung bzw. der Wegfall von Wirkstoffen sowie Veränderungen im Schaderregerauftreten ergeben ständig neue Lücken. Hier sei gerade an die schwierige Herbizidsituation zur Bekämpfung der Jährigen Risse erinnert. Alle Bemühungen des Pflanzenschutzdienstes Sachsen-Anhalts gehen dahin, dass zumindest eine „Grundversorgung“ gegen wirtschaftlich bedeutende Schaderreger gesichert ist.

Die Ergebnisse aus diesem Bericht können nur als Orientierung dienen und stellen keine Anwendungsempfehlungen dar, da die Präparate i.d.R. in den entsprechenden Kulturen noch nicht zugelassen sind.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich direkt oder indirekt an den Versuchen beteiligt haben, den Betrieben, die uns Flächen zur Verfügung gestellt haben, den Versuchsanstellern der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und den Mitarbeitern an den Standorten der LLFG in Bernburg und Quedlinburg.

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ursel Sperling', with a small mark above the 'l'.

Dr. Ursel Sperling

Witterungsverlauf während der Vegetationsperiode September 2010 bis September 2011

2

Wichtige Unkräuter und Schaderreger

13

Gemüsebau einschließlich Arznei- und Gewürzpflanzen

Ak-Lück-Nr.	Interne-Versuchs-Nr.	Kultur		
Unkrautbekämpfung				
1	LW-K-11-GE-H-03-BBG-01	1LHSAN0111	Anis	LLFG 15
2	LW-K-11-HE-H-05-BBG-01	1LHSBA0211	Baldrian	LLFG 16
3	LW-K-11-HE-H-02-BBG-02	1LHSBA0111	Baldrian	LLFG 17
4	LW-G-11-FG-H-02-BBG-01	1LHGBSB0111	Buschbohne	LLFG 19
5	LW-G-11-FG-H-02-BBG-02	1LHGBSB0211	Buschbohne	LLFG 21
6	LW-K-11-FK-H-01-BBG-01	1LHSDI0111	Dill	LLFG 23
7	LW-K-11-GE-H-1-BBG-01	1LHSFE0111	Körnerfenchel	LLFG 24
8	LW-K-11-GE-H-02-BBG-01	1LHASKUE0111	Kümmel	LLFG 25
9	LW-G-11-BG-H-09-BBG-01	1LHGMRU0111	Mairübe	LLFG 26
10	LW-G-11-BG-H-09-BBG-03	1LHGMRU0211	Mairübe	Anhalt 29
11	LW-K-11-FK-H-06-BBG-01	1LHSMAJ0111	Majoran	LLFG 31
12	LW-K-11-FK-H-13-BBG-01	1LHSMAJ0211	Majoran-Portulak	LLFG 33
13	LW-K-11-TK-H-01-BBG-01	1LHSME0111	Melisse	LLFG 36
14	LW-G-11-BG-H-11-BBG-01	1LHGMOE0111	Möhre	LLFG 38
15	LW-G-11-BG-H-11-BBG-02	1LHGMOE0211	Möhre	Anhalt 41
16	LW-K-11-FK-H-04-BBG-01	1LHGPE0111	Petersilie	LLFG 43
17	LW-K-11-FK-H-04-BBG-03	1LHSPE0111	Petersilie	LLFG 46
18	LW-K-11-FK-H-04-BBG-02	1LHSPE0211	Petersilie	Anhalt 49
19	LW-G-11-SG-H-14-BBG-01	1LHGPO0111	Porree	LLFG 51
20	LW-G-10-BG-H-05-BBG-01	1LHGFSA0111	Salat, Feld	LLFG 53
21	LW-G-10-BG-H-05-BBG-02	1LHGFSA0211	Salat, Feld	Anhalt 55
22	LW-G-11-BG-H-16-BBG-01	1LHGSA0111	Salat, Kopf	LLFG 56
23	LW-G-11-BG-H-10-BBG-01	1LHGBLK0111	Rosenkohl	LLFG 58
24	LW-G-11-WK-H-17-BBG-01	1LHGSE0211	Sellerie	LLFG 61
25	LW-G-10-SP-H-31-BBG-01	1LHGSP0211	Spargelsämlinge	LLFG 63
26	LW-G-10-SP-H-31-BBG-03	1LHGSP0311	Spargel	Anhalt 67
27	LW-G-11-SP-H-30-BBG-02	1LHGSPA0111-02	Spargel	Salzwedel 69
28	LW-G-11-BG-H-18-BBG-01	1LHGSPi0111	Spinat	LLFG 71
29	LW-K-11-FK-H-07-BBG-01	1LHSTH0111	Thymian	LLFG 73
30	LW-G-11-ZG-H-21-BBG-01	1SHGSZ01011	Zwiebel, Gesaete	LLFG 74
31	LW-G-11-ZG-H-21-BBG-02	1SHGSZ02011	Zwiebel, Gesaete	Anhalt 78
Fungizideinsatz				
32	LW-G-11-SP-F-20-BB-01	1LFGSPA0111	Spargel / Pilzkrankheiten	Anhalt 81
Insektizideinsatz				
33	LW-G-11-KG-I-04-BBG-01	1LIGBLK0111	Rosenkohl / Kohlmottenschildlaus	LLFG 82
34	LW-K-11-FK-I-01-BBG-01	1LISOR0111	Gem. Dost / Zikaden	LLFG 83
Zierpflanzenbau				
35	LW-Z-11-ZB-W-01-BBG-01	1SWZBBP0111	Wachstumsregler	LLFG 86
Obstbau				
36	LW-O-11-KE-H-03-BBG-01	1LHOAPE0111	Unkräuter in Kernobst	LLFG 88
37	LW-O-11-KE-F-01-BBG-01	1SFOAPF0211	Schorf an Kernobst	LLFG 90
38	LW-O-11-KE-H-03-BBG01	1LHOAPE0111	Gloeosporium-Fruchtfäule / Apfel	LLFG 92
39	LW-O-11-ST-I-07-BBG-01	1SIOSUK1001	Kirschfruchtfliege	LLFG 94

Witterungsverlauf während der Witterungsperiode September 2010 bis September 2011

September 2010

Im September war die Witterung abschnittsweise wechselhaft. Markant für diesen Monat ist das Niederschlagsereignis vom 25. und 28. September, welches in vielen Teilen Sachsen-Anhalts zu regionalen Überschwemmungen entlang der Schwarzen Elster und der Kabelske geführt hat. Durch die kühlen Temperaturen und dem häufigen Niederschlag fielen die Zeitfenster zur landwirtschaftlichen Arbeit recht kurz aus. In diesen mussten die letzten Erntemaßnahmen des Winterweizens getroffen werden und die Grundbodenbearbeitung, sowie die Saatbettbereitung mussten vollführt werden. Danach konnte mit der Aussaat des Winterraps und des Winterweizens begonnen werden. Außerdem begann die Silageernte im Mais. Erschwert wurden die landwirtschaftlichen Arbeiten durch den häufigen Niederschlag und die dadurch schlecht befahrbaren Böden. Insgesamt gab es im September deutlich mehr Niederschlag. So wurde in Halle knapp das Vierfache des langjährigen Mittels registriert. Entgegengesetzt dazu gab es im September weniger Sonnenstunden und leicht kühlere Temperaturen als in den Vorjahren.

Oktober 2010

Der Oktober begann mit recht freundlichen und trockenen Wetterfronten war, da verschiedene Hochdruckgebiete ihren Weg über Sachsen-Anhalt suchten. Im ersten Teil des Monats ist kaum Regen zu verzeichnen. Trotzdem kam es zu einer Abkühlung der Luft, sodass in Halle-Kröllwitz am 14.10. Minimumtemperaturen von -7 °C gemessen wurden. Der Regen setzte erst ab dem 16. Oktober mit nennenswerten Mengen ein. So hat es an diesem Tag in Bernburg 18,1 mm von den gesamtmonatlichen 26,5 mm geregnet. Nachdem ein weiteres kurzes Hochdruckgebiet die Sonne über Sachsen-Anhalt für weitere 3 Tage schienen ließ, verschlechterte sich das Wetter zunehmend mit dem Einzug von kalter Luft. Die 10 °C Grenze wurde in der zweiten Monatshälfte kaum noch überschritten. Insgesamt war der Oktober mit Mitteltemperaturen von 6,6 – 8,9 °C um 0,6 bis 1,2 K zu kalt. Das noch vom Vormonat vorhandene Wasser im Boden verzögerte die Arbeit auf dem Acker weiter. So wurde die letzte Winterweizenaussaat und Kartoffelernte erst recht spät ausgeführt.

November 2010

Die Novembertage sind geprägt durch Regen und ab der dritten Dekade des Monats auch mit dem ersten Schnee, wobei insgesamt 61 bis 133 mm Niederschläge verzeichnet wurden, was dem 2 bis 3 fachen des jährlichen Mittels entspricht. Die Durchschnittstemperaturen dieses Monats liegen im Bereich von 2,7 und 5,4 °C und überschreiten das jährliche Mittel nicht mehr als 1 K. Auffällig sind jedoch die Temperaturschwankungen. So wurden in Halle- Kröllwitz am 06.11. Lufttemperaturen von 14 °C gemessen und am Tage darauf stieg das Thermometer auf nicht mehr als 5 °C. In der Mitte des Monats wurden dann wieder Temperaturen nahe der 20 °C Grenze notiert. In der 3. Dekade des Monats fiel die Temperatur hingegen wieder teilweise unter die 0 °C Grenze, was zum Einfall des Winters mit Schneefall und Frost führte. Die Tiefdruckgebiete, die Sachsen-Anhalt diesen Monat durchquerten, brachten außerdem noch höhere Windgeschwindigkeiten mit sich, welche kleinere Schäden anrichteten. In der Landwirtschaft waren in diesem Monat kaum noch Feldarbeiten möglich, weil die Feldbefahrbarkeit durch die mehr als wassergesättigten Böden nicht gegeben war. Das Ende der diesjährigen thermischen Vegetationsperiode kann etwa auf den Beginn der dritten Dekade terminiert werden. Dies korrespondiert gut mit dem Unterschreiten der 5-Grad-Schwelle im Bereich der Bodentemperaturen in 5 cm Tiefe. In den schneefreien Regionen im Norden und in der Mitte des Landes drang der Frost zum Monatsende bis unter 10 cm in den Boden ein, sodass hier durch den Frost die Tragfähigkeit der Böden gegeben ist.

Dezember 2010

Der Dezember 2010 kann als kältester Dezember seit 40 Jahren angesehen werden, mit mittleren Temperaturen zwischen -4,1 und -6,0 °C, welche das jährliche Mittel um 4 bis 6 Grad unterschreiten. Nachts konnten Temperaturen von weniger als -20 °C festgestellt werden. Auch Schneehöhenrekorde wurden gebrochen, die weiße Decke war an 25 bis 31 Tagen des Monats zu sehen. Grund für diese Witterung war die meridionale Höhenströmung, die durch Austrogungsprozesse über West- und Mitteleuropa einerseits sehr starke Hochdruckgebiete über Grönland und andererseits Tiefdruckgebiete über Skandinavien/ Westrussland entstehen ließ. Die isolierende Wirkung der Schneedecke zeigte sich auch in dem größtenteils nicht gefrorenen Erdboden unter dem Schnee. Nur an einigen Orten in der Altmark, wo ein paar Tage keine Schneedecke vorhanden war, konnte Frost in die obersten Bodenschichten eindringen (in Gardelegen sogar bis 20 cm Tiefe). Seitens der Bodenfeuchte blieb der Erdboden in der Schicht 0 bis 60 cm Tiefe gesättigt bzw. übersättigt. Diese hohen Bodenfeuchten in Verbindung mit dem nicht gefrorenem Boden, ließen vielerorts kaum ein Befahren der Flächen zu.

Januar 2011

Nach dem kalten Dezember zog im Januar wieder Tauwetter ein. Warme Luft und häufige Niederschläge waren für die massiv einsetzende Schneeschmelze verantwortlich. Die nordwestlich und südwestlich herangeführte Warmluft führte schon in der ersten Monatshälfte zu Temperaturen oberhalb der 0 °C Grenze, wobei trotzdem einzelne Frosttage mit kleineren Temperaturabstürzen weiterhin zu verzeichnen waren. In der Monatsmitte kann man von einem Warmsektor sprechen, der Temperaturen bis zu 12 °C bescherte. Das

Tauwasser, verbunden mit den häufigen und stärkeren Niederschlägen, hatte jedoch eine Zunahme der Hochwassergefahr zur Folge. Erst in der dritten Dekade des Monats lebte das Niederschlagsgeschehen bei winterlichen Temperaturen wieder auf und führte zu einer kleinen Schneedecke. Nennenswerter Frost kann nur in den letzten Tagen des Monats verzeichnet werden. Insgesamt zeigte sich der Monat um 1,3 bis 2,3 K zu mild gegenüber den langjährigen Mittelwerten.

Februar 2011

Der Februar startete mit recht kalten Temperaturen. Nachts konnten teilweise wieder Kälterekorde von bis zu -20 °C notiert werden. Trotzdem wurde die großräumige Druckverteilung bestimmt durch mehrere Hochdruckgebiete, die vom Osten her in das Land strömten. Dazwischen machten sich nur ein paar Tiefausläufer bemerkbar, die uns besonders am 02. und 03., sowie am 10. und 13. Februar Regen brachten. Zwischendurch wurden sogar Höchsttemperaturen von $8 - 12\text{ °C}$ am 4. und 8. Februar gemessen. Die zweite Monatshälfte lieferte dann unbeständiges Wetter mit leicht positiven Temperaturen tagsüber und Nachtfrost. Am Ende der 2. Monatsdekade strömte eine weitere Kaltluftfront ein, die zu Bodenfrösten und gebietsweise zu einer kleinen Schneedecke führte. Die Durchschnittstemperatur im Februar entsprach dem langjährigen Mittel, die Niederschlagsmenge jedoch teilweise nicht einmal der Hälfte des erwarteten Wertes. Zum Beispiel regnete es in Harzgerode nur 6,2 mm, was 31,2 mm unter dem jährlichen Mittel liegt.

März 2011

Anfang März lagen drei Höhenwirbel über Europa, die uns äußerst freundliches Wetter bescherten. In der ersten Monatsdekade fiel kaum Regen, dafür lachte die Sonne häufig und das Thermometer kletterte auf bis 10 °C . Erst in der zweiten Monatsdekade wechselten sich Tiefdruckgebiete mit den Hochdruckgebieten ab, welche Regen mit sich brachten. Zu Beginn der dritten Monatsdekade wurden dann die Frühlingsgefühle endgültig erweckt. Die Verlagerung eines Hochdruckgebietes über den britischen Inseln brachte Temperaturen mit sich, die gebietsweise 17 °C erreichten und zu max. 9 Stunden Sonnenschein am Tag führte. Entgegengesetzt dazu fielen nur 25-45 % des für den März üblichen Niederschlages. Insgesamt war der Monat März um ca. 1 bis 2 K zu warm.

April 2011

Die frühlingshaften Temperaturen setzten sich auch im April weiter fort. Das aus Frankreich kommende Hochdruckgebiet „Peggy“ brachte durch seinen Zustrom von subtropischer Luft Temperaturen, die die 20 °C Marke überschritten. Die Luft wurde jedoch ab dem 3. April durch eine Kaltfront mit Gewittern und Regen abgekühlt. Die zweite Dekade des Monats war durch verschiedene Hoch- und Tiefdruckgebiete geprägt. Zu den Osterfeiertagen stieg die Quecksilbersäule wieder an und das Wetter machte einen sommerähnlichen Eindruck. Erst am letzten Tag der Feiertage kamen die ersten Störungen durch einen Kaltlufttropfen. Als Kaltlufttropfen wird ein Tiefdruckgebiet bezeichnet, dessen Außenprägung der Luftdruckverteilung man nur in mittleren Höhen feststellen kann. Dieser Kaltlufttropfen führte gebietsweise zu schauerartigen, teils gewitterigen und regional sehr unterschiedlichen Niederschlägen. Der April war mit Niederschlägen von 17,9 mm bis 31,2 mm und Temperaturen von $11,6$ bis $12,7\text{ °C}$ überdurchschnittlich trocken und warm. Dies führte zu einem Entwicklungsstand der Pflanzen, der ca. 2 Wochen vor den langjährig zu erwartenden Terminen liegt.

Mai 2011

Der Mai begann unter dem Einfluss kalter Luftmassen und kleineren Schauern. Gebietsweise kam es wieder zu Bodenfrost und leichtem Luffrost. So wurden am 05.05 in Halle-Kröllwitz Lufttemperaturen in Bodennähe von bis zu -7 °C ermittelt. In den nächsten Tag wurden subtropische Luftmassen aus dem Süden herangekehrt, die sommerliches Wetter mitbrachten. Temperaturen von bis zu 26 °C mit bis zu 15 Stunden Sonnenschein konnten in den nächsten Tagen aufgezeichnet werden. Dieses Sommerwetter wurde regional innerhalb der 2. Dekade durch zeitweise durchziehende Tiefausläufer mit kleinen Schauern unterbrochen, regenerierte sich aber schnell wieder. Sehr milde Luftmassen aus dem Süden sorgten am Ende des Monats für die ersten heißen Tage des Jahres. Es konnten Maximaltemperaturen von über 30 Grad ermittelt werden. Der Mai war mit $12 - 15\text{ °C}$ rund 1 bis 2 K zu warm gegenüber den langjährigen Mittelwerten. Die Niederschlagsmengen betragen nur rund 30 bis 60 % der mittleren langjährigen Niederschlagshöhen. Dadurch wurden die ersten Trockenschäden auf den Flächen erkennbar.

Juni 2011

Aus der schwül-warmen Subtropikluft des Vormonats entstanden zahlreiche Regenschauer und Gewitter, aber die Zufuhr warmer Luftmassen brachte zwischen dem 02. und 08. Juni wieder sommerliche bis heiße Temperaturen. In dieser Zeit kam es gelegentlich zu schauerartigen, teils gewittrigen und örtlich auch unwetterartigen Ereignissen. Dazu kamen noch Sturmböen und Hagel. Maritime Subpolarluft führte einen Absturz der sommerlichen Temperaturen auf nur $17 - 21\text{ °C}$ herbei. Der Zustrom warmer Luftmassen setzte recht schnell wieder ein, woraus sommerliche heiße Temperaturen folgten. Erst in der Monatsmitte erhielt ein zyklonaler Witterungsabschnitt Eintritt in das Wetter in Sachsen-Anhalt. Die letzte Monatspentade brachte nochmals trockenes und heißes Hochdruckwetter, so dass die Bedingungen für den Beginn der Erntesaison gegeben waren. Der Juni war der sechste Monat in Folge, in dem die Temperaturen über dem langjährigen

Mittel lagen. Die Temperaturen waren mit 15,2 bis 18,1 °C 1,2 bis 2 K über dem Mittelwert. Der Niederschlag entsprach dem 0,3 bis 1,5 fachen des Mittelwertes.

Juli 2011

Das Sommerwetter setzte sich im Juli nicht weiter fort. Ein Höhen- und Bodentief sorgte für Niederschläge. Bis Mitte Juli folgte zwar eine warme Phase, jedoch war diese noch durch weitere kleinere Schauer und Gewitter gekennzeichnet. In der zweiten Hälfte des Monats fielen dann die heißen Temperaturen weg, jedoch gab es weiterhin kräftige Niederschläge. Im Gegensatz zu den vorherigen Monaten lagen die Durchschnittstemperaturen unterhalb des langjährigen Mittels. Dafür gab es überdurchschnittlich viel Regen. So wurde in Wittenberg mehr als das Dreifache des jährlichen Mittels an Niederschlag festgestellt. In Sachsen-Anhalt konnte mit den ersten Erntearbeiten im Raps, Winterweizen und Obst begonnen werden.

August 2011

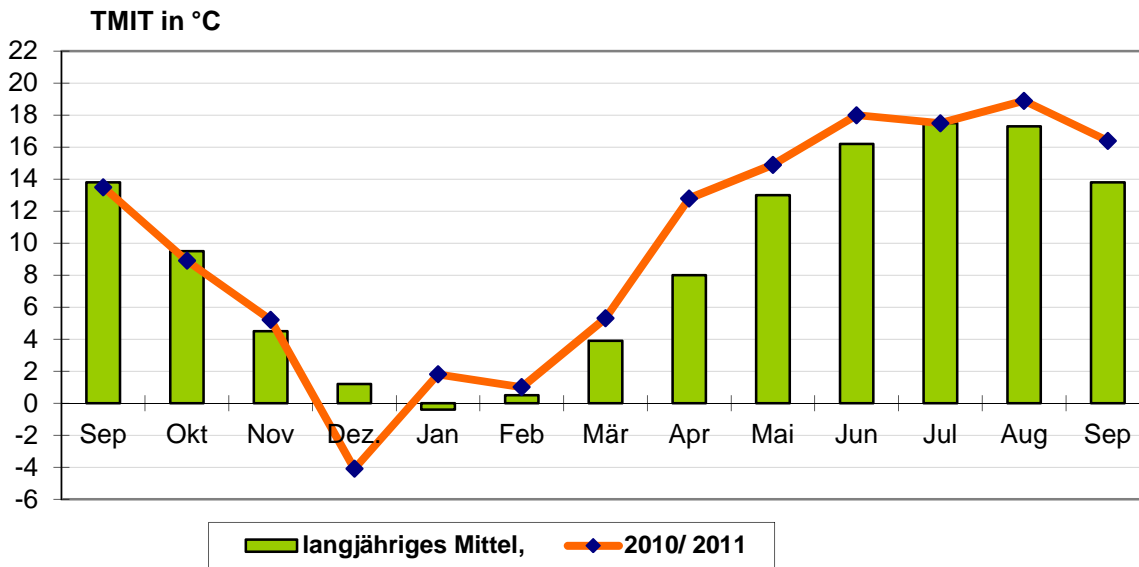
Der August war von wechselhaftem Wetter geprägt, sonnige, milde und trockene Hochdruckphasen wechselten sich mit unbeständigen Schauer- und Gewitterlagen ab. In Verbindung mit Sommerhochs wurden sommerliche Temperaturen teils über 30 °C und Sonnenscheindauern teils über 13 Stunden erreicht. Große Hebungsvorgänge führten aber auch zu kräftigen Regenschauern und Gewittern. Der August lag mit 0,9 bis 1,6 K über den langjährigen Mittelwerten. Die Niederschläge waren aufgrund des konvektiven Charakters räumlich differenziert verteilt, und lagen zwischen 80 und 150 % des langjährigen Mittels. Die durchschnittliche Sonnenscheindauer lag unter den Durchschnittswerten.

September 2011

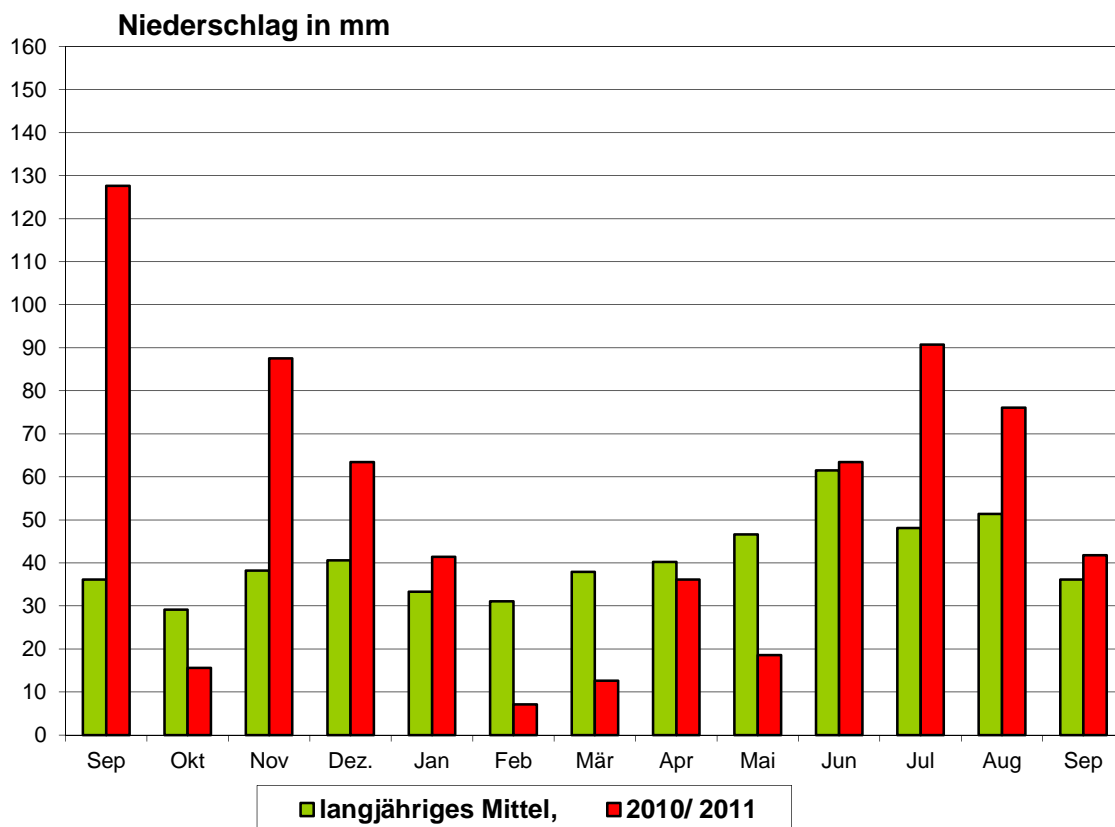
Der September startete unter Hochdruckeinfluss trocken und sommerlich warm bis heiß. Ab Mitte der ersten Septemberdekade kam es immer wieder zu Regenschauern und Gewitter. Diese fielen örtlich unwetterartig aus. Am 11.09. bildeten sich nach einem sommerlichen Tag schwere Gewitter und sogar Tornados. Es kam zu schweren Wassererosionen durch Starkregen und zu Verschlammungen. Schwerer Hagelschlag führte zu erheblichen Schäden an Obstkulturen, Mais sowie Zucker- und Futterrüben. Nach den unbeständigen Tagen setzte sich in der dritten Septemberdekade Hochdruckeinfluss durch, meist niederschlagsfrei und bis zum Ende des Monats erreichten die Temperaturen vielerorts noch einmal sommerliche Temperaturen. Der Monat war um 1,5 bis 2,5 K zu warm. Aufgrund der örtlich schweren Schauer und Gewitter ergibt sich ein sehr differenziertes Bild in der Niederschlagssumme (38 bis 96 mm). Die durchschnittliche Sonnenscheindauer lag im Berichtsmonat über den Durchschnittswerten.

Wetterstation Magdeburg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

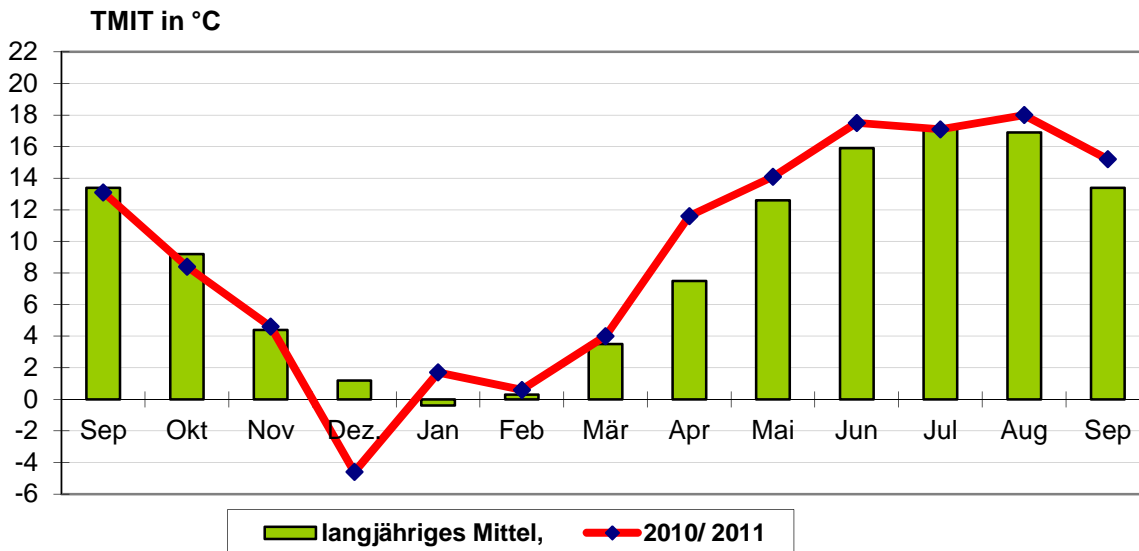


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

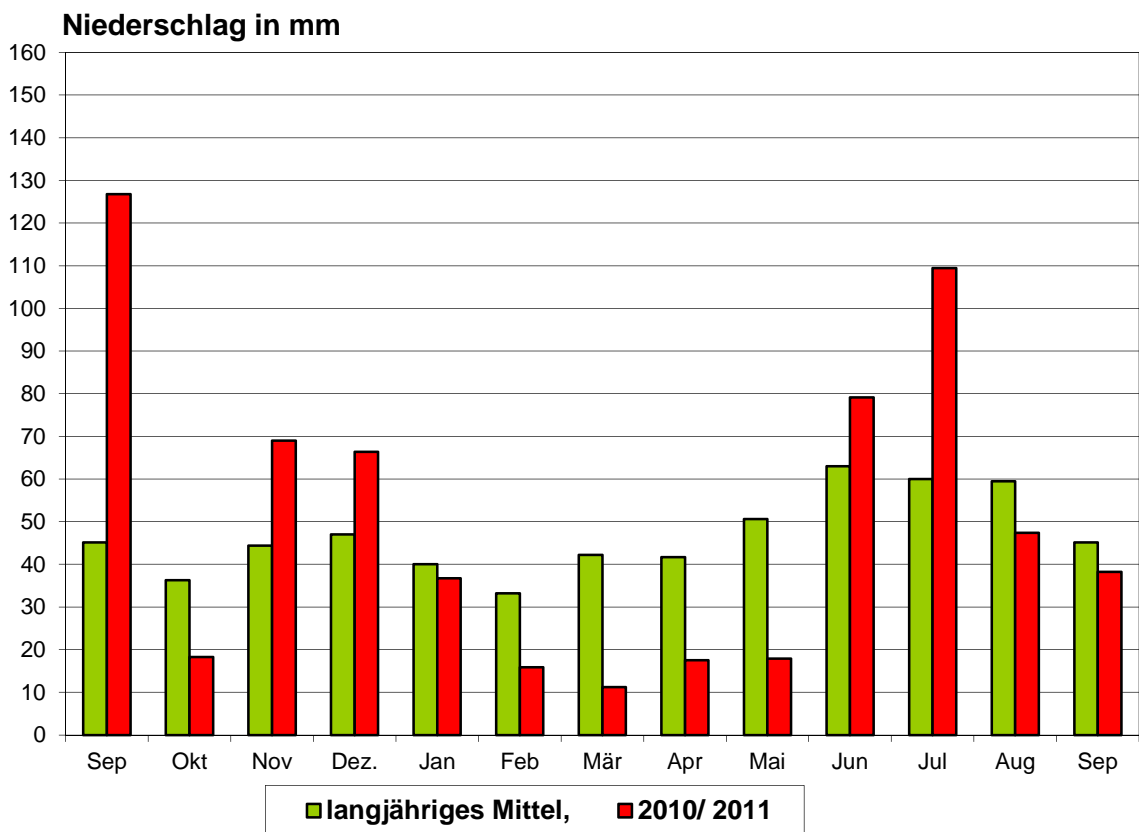


Wetterstation Gardelegen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

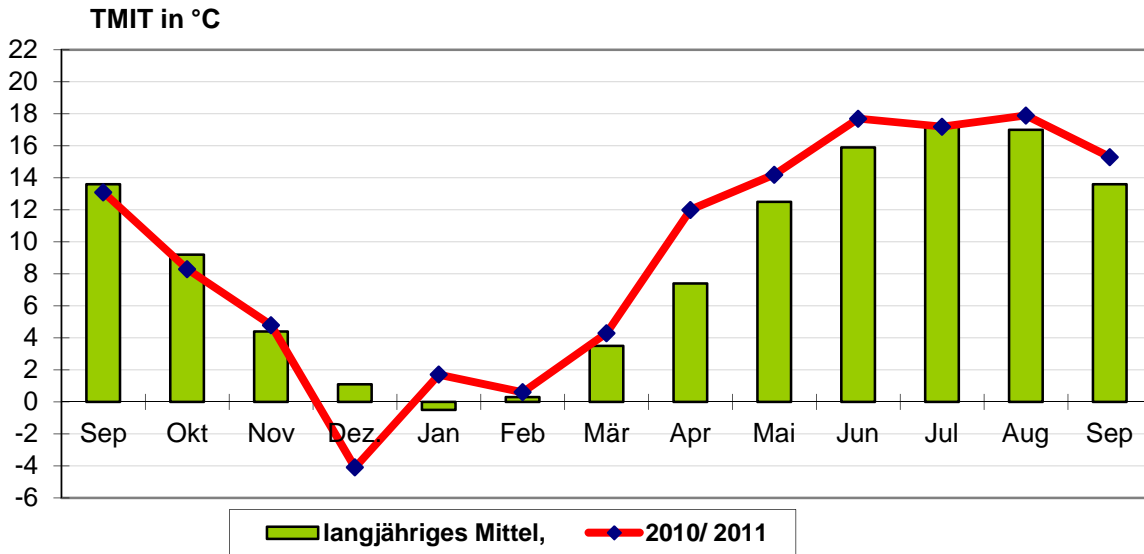


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

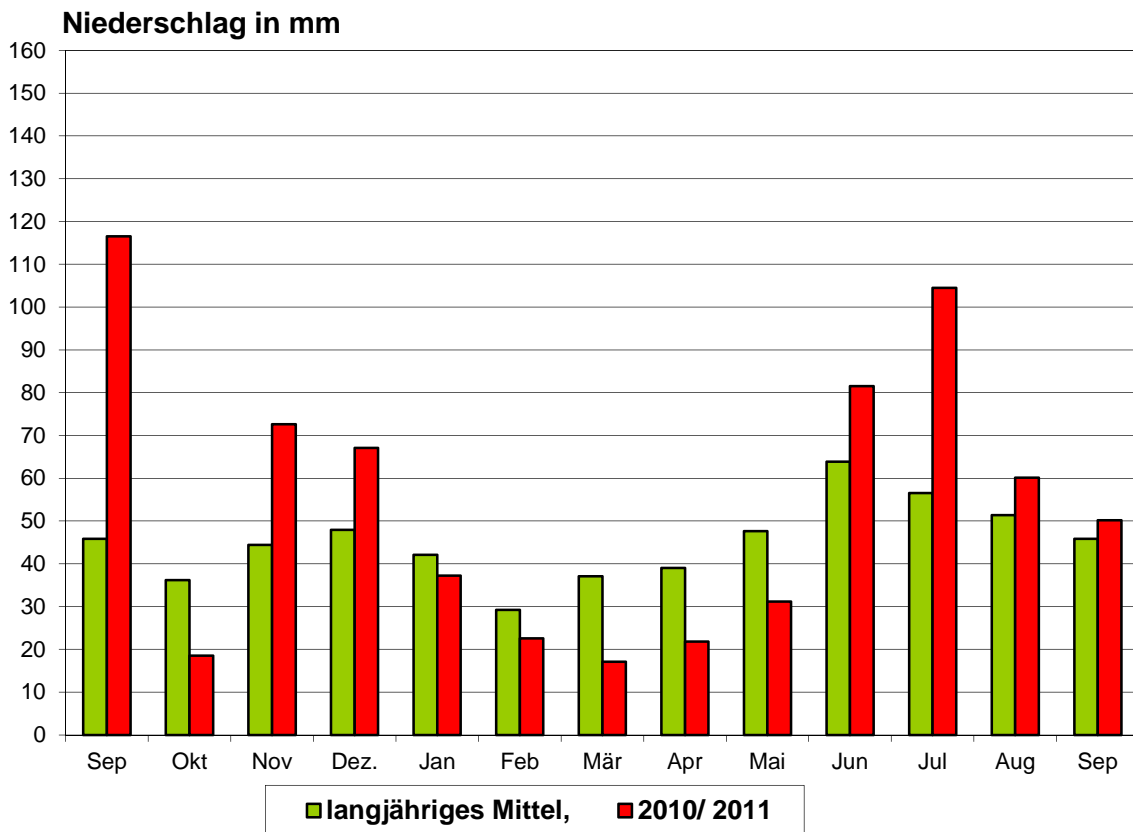


Wetterstation Seehausen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

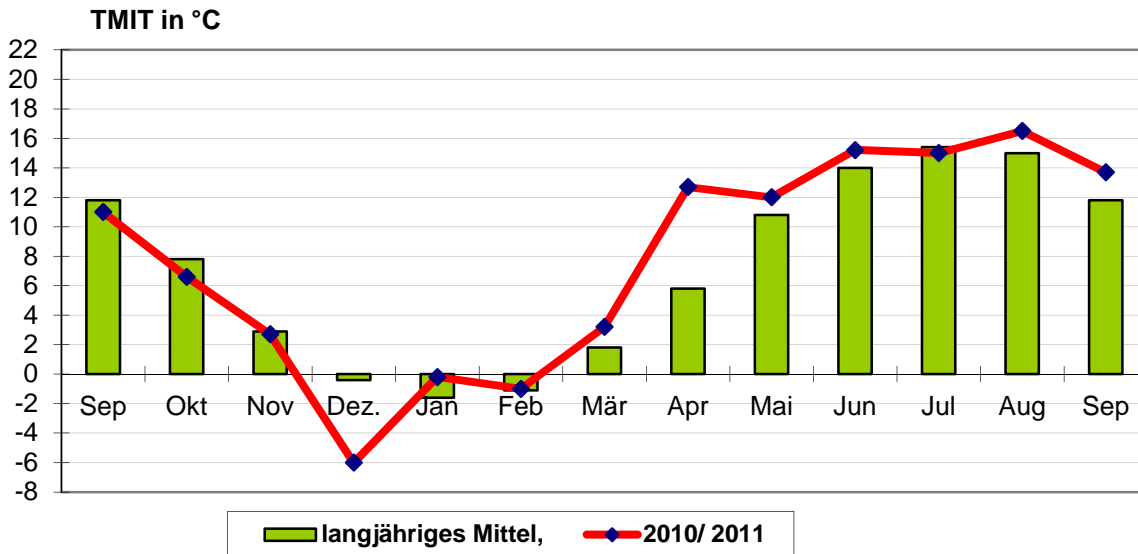


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

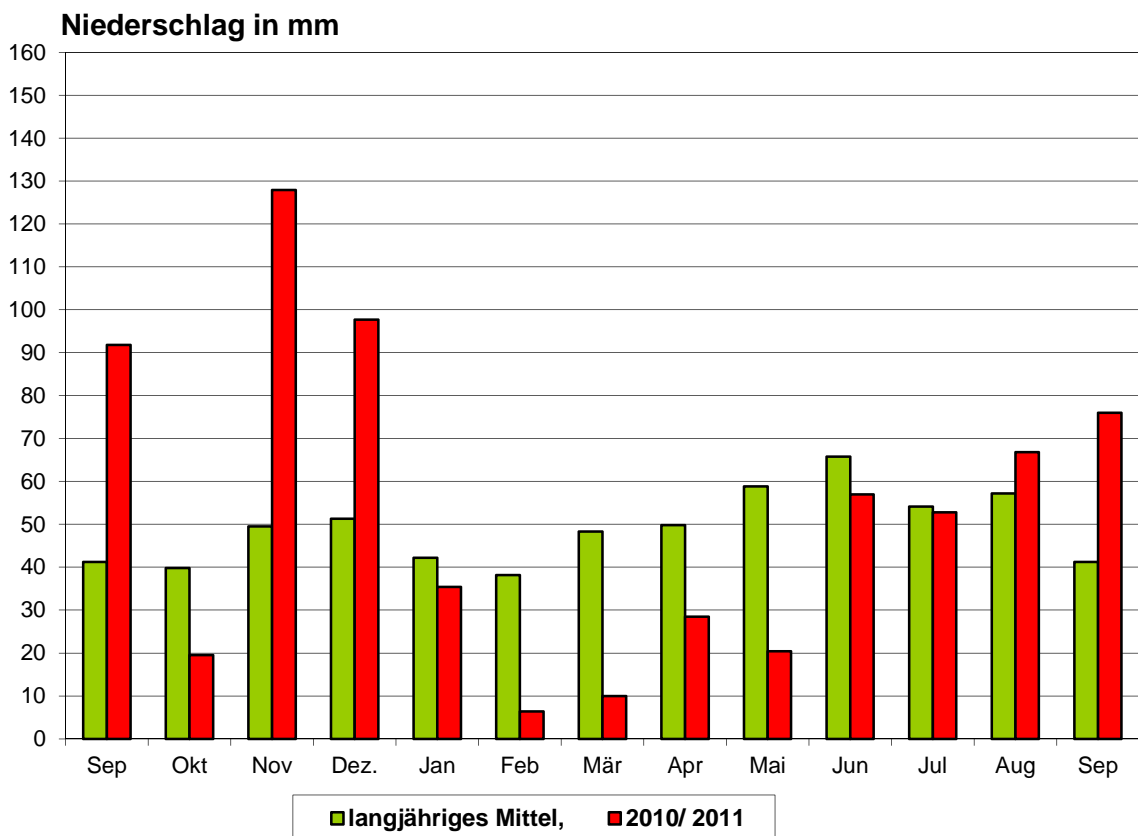


Wetterstation Harzgerode

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

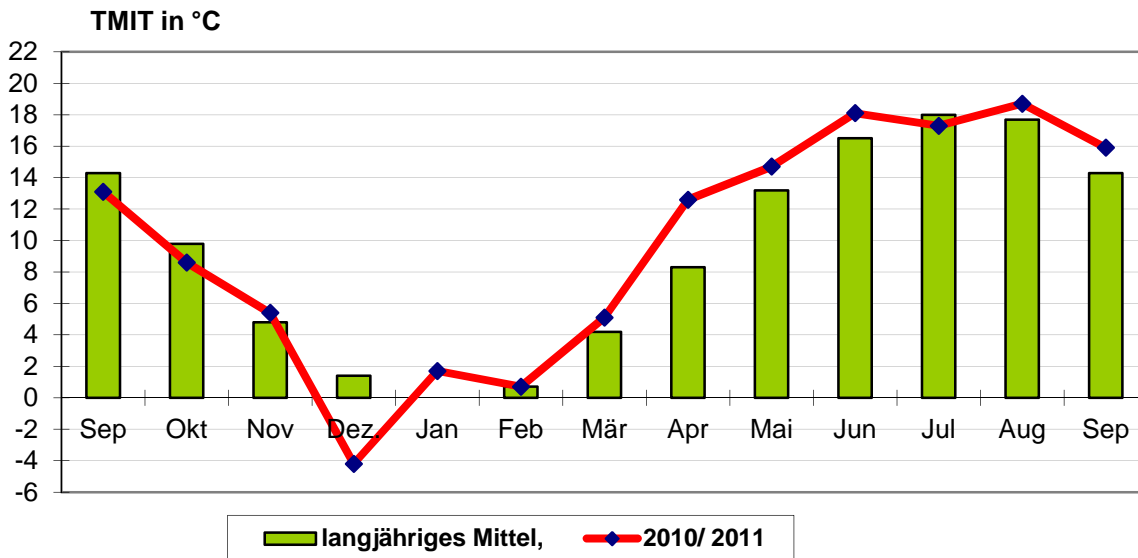


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

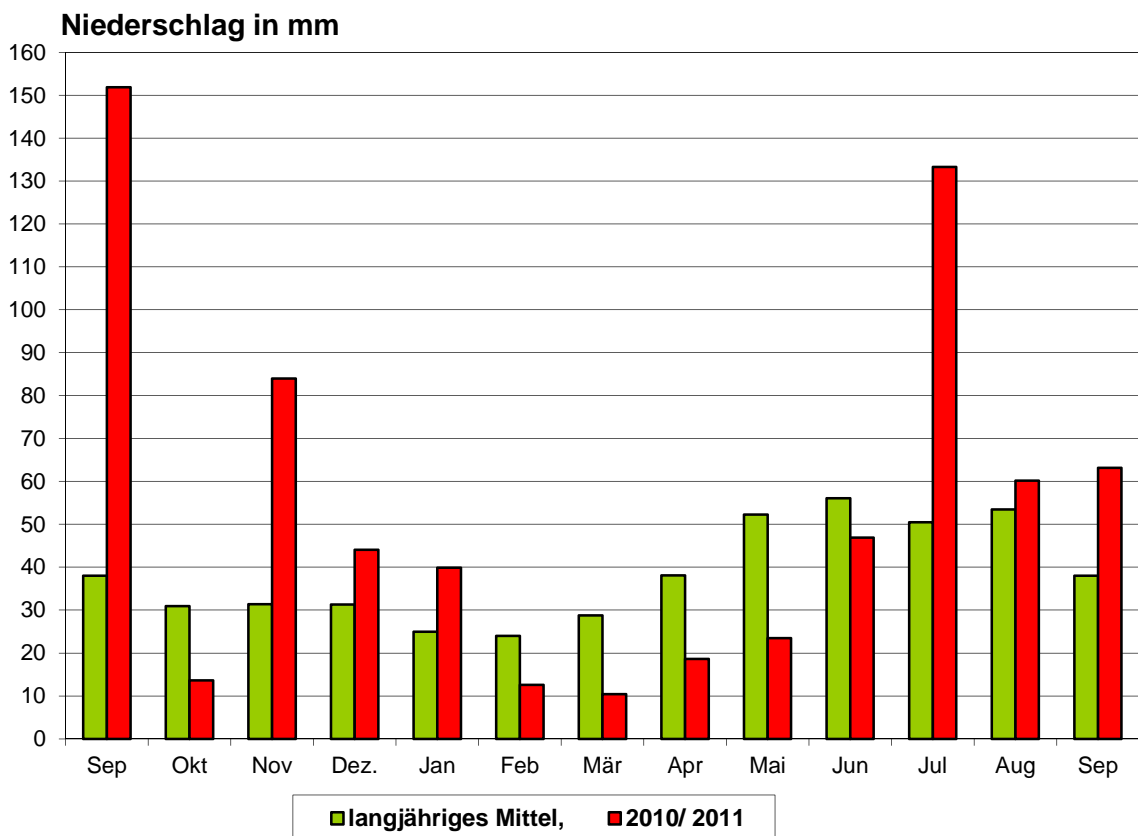


Wetterstation Halle

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

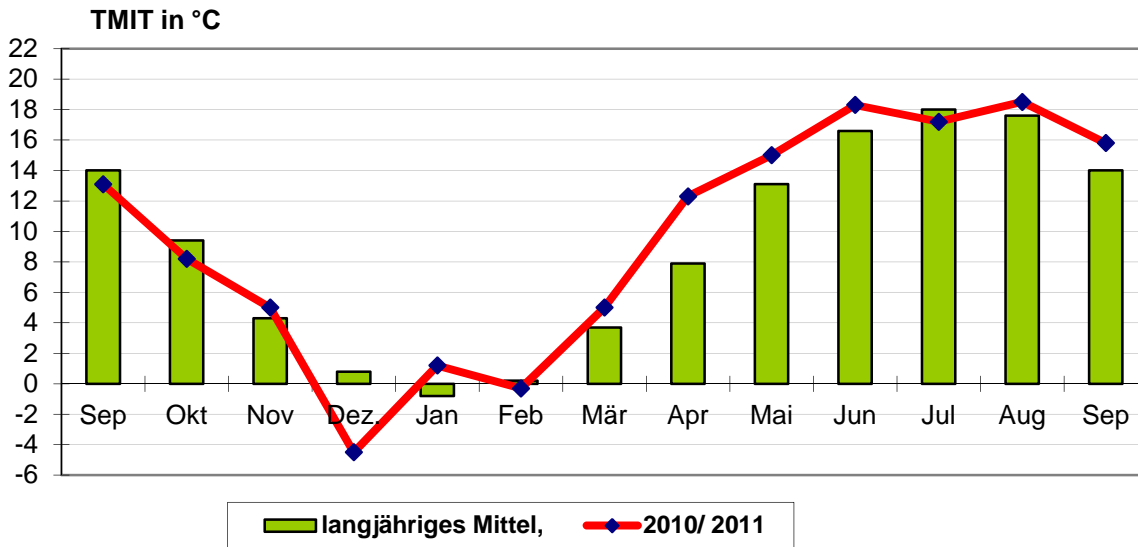


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

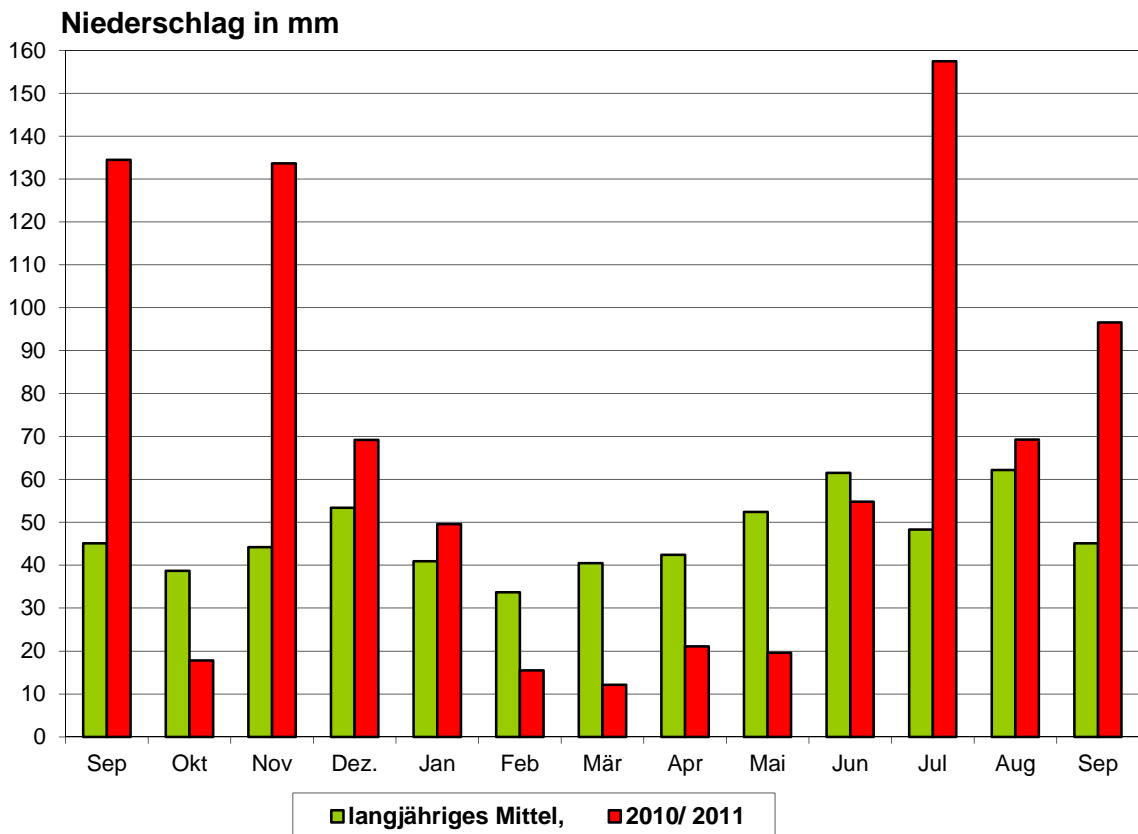


Wetterstation Wittenberg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

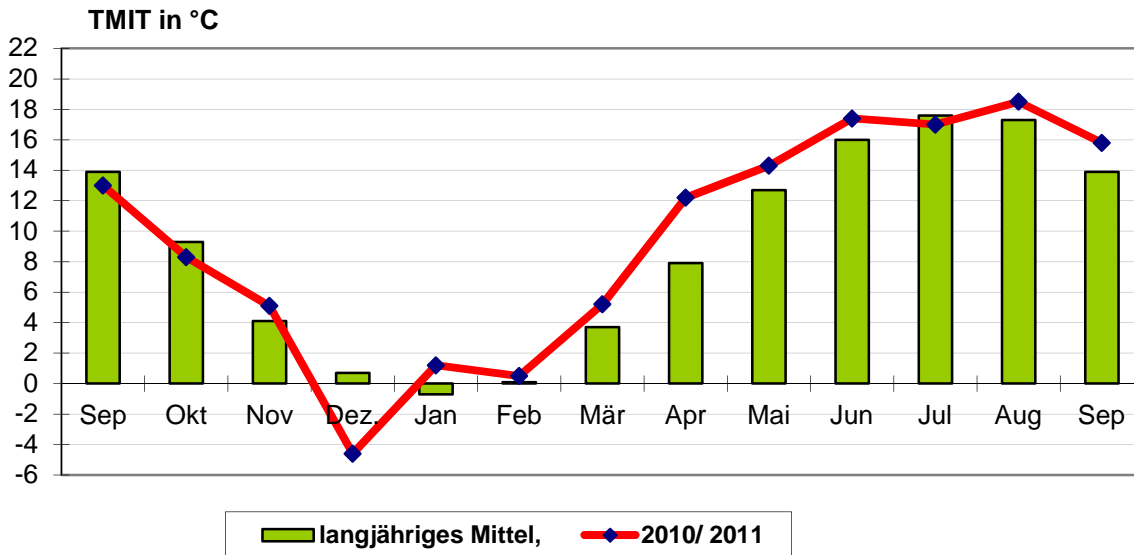


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

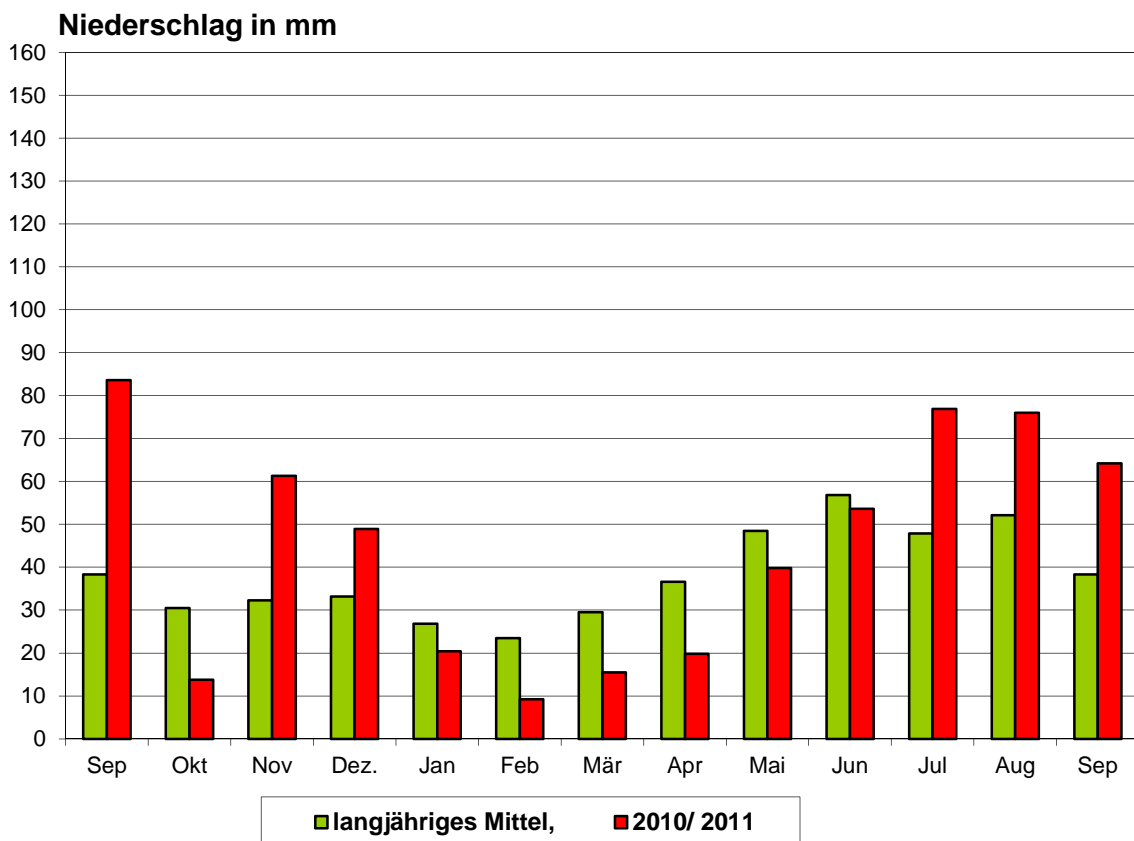


Wetterstation Artern

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

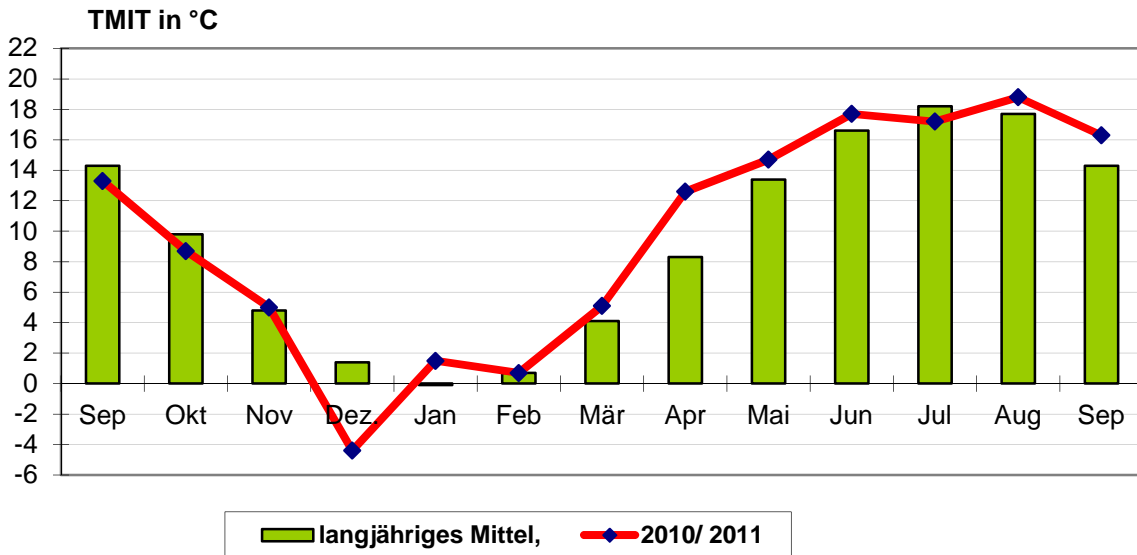


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

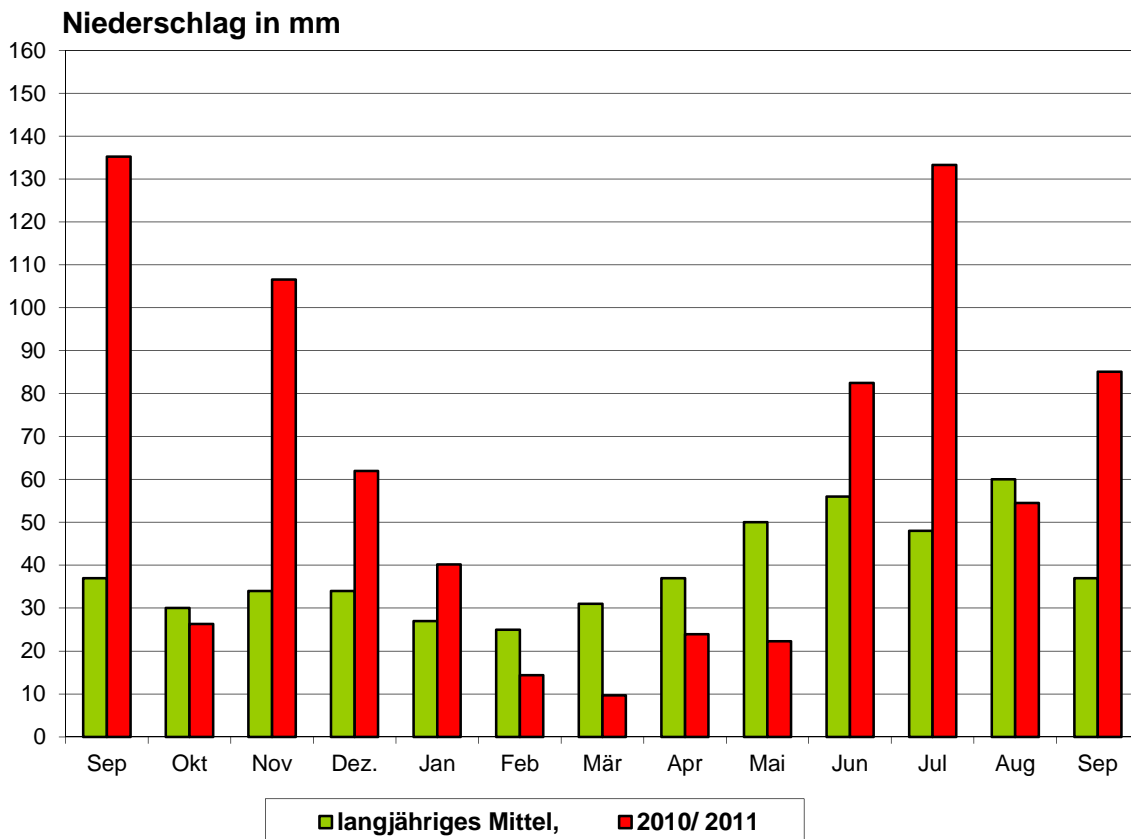


Wetterstation Bernburg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)



Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2010 bis Sept. 2011 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)



Bereich	Code	Bezeichnung
Zielorganismus	AETCY	Hundspetersilie, Gemeine;Aethusa cynapium L.
Zielorganismus	ALEUPR	Mottenschildlaus, Kohl-;Aleurodes brassicae
Zielorganismus	AMARE	Amarant, Zurueckgebogener;Amaranthus retroflexus L.
Zielorganismus	ATXSS	Melde;Atriplex L. spec.
Zielorganismus	BOTRSP	Grauschimmel;Botrytis spp.
Zielorganismus	BRSNI	Schwarzer Senf;Brassica nigra
Zielorganismus	BRSNN	Raps;Brassica napus L. ssp. napus
Zielorganismus	BRVCBR	Blattlaus, Mehliges Kohl-;Brachycolus brassicae
Zielorganismus	CAPBP	Hirtentaeschelkraut, Gemeines;Capsella bursa-pastoris (L.) MEDIK.
Zielorganismus	CHEAL	Gaensefuss, Weisser;Chenopodium album L.
Zielorganismus	CHEHY	Gaensefuss, Bastard-;Chenopodium hybridum L.
Zielorganismus	CICASP	Zikaden;Cicadina sp.
Zielorganismus	CIRAR	Kratz-Distel, Acker-;Cirsium arvense (LINNAEUS) SCOPOLI
Zielorganismus	COIMA	Schierling, Gefleckter;Conium maculatum L.
Zielorganismus	CYYCA	Silbergras, Graues;Corynephorus canescens (L.) P.BEAUV.
Zielorganismus	ECHCG	Huehnerhirse, Gemeine;Echinochloa crus-galli (L.) P.BEAUV.
Zielorganismus	ECHSS	Huehnerhirse;Echinochloa P.BEAUV. spec.
Zielorganismus	EPHHE	Wolfsmilch, Sonnen-;Euphorbia helioscopia L.
Zielorganismus	EPHSS	Wolfsmilch;Euphorbia L. spec.
Zielorganismus	FUMOF	Erdrauch, Gemeiner;Fumaria officinalis L.
Zielorganismus	GASPA	Franzosenkraut, Kleinbluetiges;Galinsoga parviflora CAV.
Zielorganismus	GASSS	Franzosenkraut;Galinsoga RUIZ & PAV. spec.
Zielorganismus	LAMAM	Taubnessel, Stengelumfassende;Lamium amplexicaule L.
Zielorganismus	LEBSS	Loewenzahn;Leontodon L. spec.
Zielorganismus	LOLPE	Weidelgras, Deutsches;Lolium perenne L.
Zielorganismus	MATSS	Kamille;Matricaria L. spec.
Zielorganismus	MERAN	Bingelkraut, Einjaehrige;Mercurialis annua L.
Zielorganismus	NNNNN	Nutzpflanzen;Useful plants
Zielorganismus	PLALA	Wegerich, Spitz-;Plantago lanceolata L.
Zielorganismus	PODOLE	Mehltau: Apfel;Podosphaera leucotricha
Zielorganismus	POLAV	Knoeterich, Vogel-;Polygonum aviculare L.
Zielorganismus	POLCO	Knoeterich, Winden-;Polygonum convolvulus L.
Zielorganismus	POLLA	Knoeterich, Ampfer-;Polygonum lapathifolium L. ssp. lapathifolium
Zielorganismus	POLPE	Knoeterich, Floh-;Polygonum persicaria L.
Zielorganismus	POLTO	Knoeterich, Filziger;Polygonum tomentosum SCHRANK
Zielorganismus	PORSS	Portulak;Portulaca L. spec.
Zielorganismus	PUCCAS	Rost: Spargel;Puccinia asparagi
Zielorganismus	RHAGCE	Fruchtfliege, Kirschen-;Rhagoletis cerasi
Zielorganismus	SENVU	Kreuzkraut, Gemeines;Senecio vulgaris L.
Zielorganismus	SINAR	Senf, Acker-;Sinapis arvensis L.
Zielorganismus	SOLNI	Nachtschatten, Schwarzer;Solanum nigrum L.
Zielorganismus	SONAR	Gaensedistel, Acker-;Sonchus arvensis LINNAEUS
Zielorganismus	SONAS	Gaensedistel, Dornige;Sonchus asper (L.) HILL
Zielorganismus	STEME	Sternmiere, Vogel-;Stellaria media (L.) VILL./CYR.
Zielorganismus	STEMSP	Schwärzepilze;Stemphylium spp.
Zielorganismus	THLAR	Hellerkraut, Acker-;Thlaspi arvense L.
Zielorganismus	TTTTT	Schadpflanzen;Weed plants
Zielorganismus	URTUR	Brennnessel, Kleine;Urtica urens L.
Zielorganismus	VENTIN	Schorf: Apfel;Venturia inaequalis
Zielorganismus	VERAG	Ehrenpreis, Acker-;Veronica agrestis L.
Zielorganismus	VERPE	Ehrenpreis, Persischer;Veronica persica POIR.
Zielorganismus	VIOAR	Stiefmuetterchen, Acker-;Viola arvensis MURR.

Bereich	Code	Bezeichnung
Behandlungszeitpunkt	BF	nach dem Auflauf, bei Beginn Befall/Schadsymptom
Behandlungszeitpunkt	NA	AUFLAUFEN, NACH DEM
Behandlungszeitpunkt	NA	nach dem Auflauf
Behandlungszeitpunkt	NP	PFLANZEN, NACH DEM
Behandlungszeitpunkt	NS	nach der Saat/Pflanzung
Behandlungszeitpunkt	VA	AUFLAUFEN, VOR DEM
Behandlungszeitpunkt	VA	vor dem Auflauf
Behandlungszeitpunkt	VP	PFLANZEN, VOR DEM
Behandlungszeitpunkt	XBE	bei Befall
Behandlungsart	SP	SPRITZEN
Einheit Aufwand (Prüfplan)	KG/HA	kg/ha
Einheit Aufwand (Prüfplan)	KG/HA/M	kg/ha und m Kronen-/Laubwandhoehe
Einheit Aufwand (Prüfplan)	KG/HA/M	kg/ha und m Kronenhöhe
Einheit Aufwand (Prüfplan)	L/HA	l/ha
Einheit Aufwand (Prüfplan)	L/HA/M	l/ha und m Kronen-/Laubwandhoehe
Einheit Aufwand (Prüfplan)	L/HA/M	l/ha und m Kronenhöhe
Einheit Aufwand (Begleitm.)	KG/HA	kg/ha
Einheit Aufwand (Begleitm.)	L/HA	l/ha
Kultur	AFESS	Dill
Kultur	ALLCE	Zwiebel, Sommer-
Kultur	ALLPO	Porree
Kultur	ALLXS	Zwiebel, Gesaete
Kultur	APUSS	Sellerie
Kultur	ASPOF	Spargel
Kultur	BEAVC	Ruebe, Runkel-
Kultur	BRSOF	Rosenkohl
Kultur	CRYSS	Kuemmel
Kultur	DAUSS	Moehre
Kultur	FOESS	Fenchel
Kultur	LACIC	Salat
Kultur	MABSD	Apfelbaum
Kultur	MAJHO	Majoran
Kultur	MLSSS	Melisse
Kultur	NNNNN	Nutzpflanzen
Kultur	NNZZZ	Zierpflanzen
Kultur	ORIVU	Dost, Gemeiner
Kultur	PARSS	Petersilie
Kultur	PHSVN	Bohne, Busch-
Kultur	PIMAN	Anis
Kultur	PRNAV	Kirschbaum, Suess-
Kultur	SPQOL	Spinat
Kultur	THYSS	Thymian
Kultur	VALSS	Baldrian
Kultur	VLLSS	Feldsalat

Versuchsplan		LW-K-11-GE-H-03, 2011, 1LHSAN0111				23.11.2011		
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit in Anis (Früchte und Samen)				GEP Ja		
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland			
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld							
Kultur, Sorte, Anlage	Anis, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2011, schluffiger Lehm							
2. Versuchsglieder								
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	11.04.2011,VA	14.04.2011,VA	12.05.2011,NA	25.05.2011,NA	08.06.2011,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	12/12/13	13/13/15	31/35/51			
Temperatur, Wind	13,4	6	25	20,1	20,4			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	feucht			
1 Kontrolle								
2 Kerb FLO	1,25 l/ha							
3 Stomp Aqua	1,75 l/ha		1,75 l/ha					
4 Goltix Gold				1,5 l/ha	1,5 l/ha			
Oleo FC					1 l/ha			
5 Para Sommer				1,5 l/ha				
SELECT 240 EC				0,75 l/ha				
6 Patoran FL	4 l/ha							
7 Patoran FL	2 l/ha							
8 Patoran FL	1 l/ha							
9 Afalon 450 SC		0,5 l/ha						
10 Afalon 450 SC		1 l/ha						
11 Afalon 450 SC		1,5 l/ha						
12 Afalon 450 SC		2 l/ha						
13 Bandur	3,5 l/ha							
14 Spectrum				1 l/ha				
3. Ergebnisse								
	26.04.2011		19.05.2011		07.06.2011		15.06.2011	
Symptom	PHYTO		PHYTO		PHYTO		PHYTO	
Zielorganismus	NNNNN		NNNNN		NNNNN		NNNNN	
2 Kerb FLO	0		0		0		0	
3 Stomp Aqua	0		0		0		0	
Goltix Gold; Goltix Gold + 4 Oleo FC							0	
Para Sommer + SELECT 5 240 EC					0		0	
6 Patoran FL	0		0		0		0	
7 Patoran FL	0		0		0		0	
8 Patoran FL	0		0		0		0	
9 Afalon 450 SC	0		0		0		0	
10 Afalon 450 SC	0		0		0		0	
11 Afalon 450 SC	0		0		0		0	
12 Afalon 450 SC	0		0		0		0	
13 Bandur	0		0		0		0	
14 Spectrum	0		0		0		0	
4. Zusammenfassung								
Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag. Alle getesteten Präparate verursachten keine Schäden und sind für weitere Testungen geeignet.								
Für die Ertragsermittlung wurden in VG 7 +14 nur 1 Wiederholung herangezogen. Bestand allgemein ungleichmäßig, Ertragserhebung ist nicht mit Verträglichkeit in Zusammenhang zu bringen.								

Versuchsplan		LW-K-11-HE-H-05, 2011, 1LHSA0211				21.11.2011				
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Baldrian Herbstansaat (Wurzel)						GEP Ja		
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland			
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld									
Kultur, Sorte, Anlage	Baldrian, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart	30.08.2011, schluffiger Lehm									
2. Versuchsglieder										
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN							
Datum, Zeitpunkt	02.09.2011,VA	30.09.2011,NA	17.10.2011,NA							
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/11/11	10/12/13							
Temperatur, Wind	17,8	17	10,7							
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,feucht							
1 Kontrolle										
2 Basagran	1 l/ha									
3 Bandur	3 l/ha									
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha									
5 Patoran FL	2 l/ha									
6 Patoran FL	4 l/ha									
7 Patoran FL		2 l/ha								
8 Sencor 600 SC		0,35 l/ha								
9 Bandur		0,5 l/ha								
10 Spectrum			1,4 l/ha							
11 Goltix Gold			1 l/ha							
Para Sommer			1 l/ha							
12 Patoran FL			2 l/ha							
13 Bandur			1,4 l/ha							
3. Ergebnisse										
22.09.2011					29.09.2011					
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE		PHYTO	AD	WH		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN		
2 Basagran	0					20	10	10		
3 Bandur	95	95				100	100			
4 Centium 36 CS	95	95				100	100			
5 Patoran FL	10		10			50	50			
6 Patoran FL	20		10	10		80	80			
13.10.2011					27.10.2011					
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE	WH		PHYTO	AD	AH	VAE
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Basagran	20	10			10		20	20		
3 Bandur	100	100					100	100		
4 Centium 36 CS	100	100					100	100		
5 Patoran FL	95	95					95	95		
6 Patoran FL	90	90	10	5			90	90		
7 Patoran FL	70	70					90	70	20	
8 Sencor 600 SC	98	98					98	98		
9 Bandur	80	80	50	10			98	98		
10 Spectrum							10		10	
11 Goltix Gold + Para Sommer							40			40
12 Patoran FL							10			10
13 Bandur							10		10	

03.11.2011

Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
2 Basagran	20	20											
3 Bandur	100	100											
4 Centium 36 CS	100	100											
5 Patoran FL	95	95											
6 Patoran FL	90	90											
7 Patoran FL	70	70											
8 Sencor 600 SC	98	98											
9 Bandur	100	100											
10 Spectrum	43		40	3									
11 Goltix Gold + Para Sommer	42	2		40									
12 Patoran FL	20		10	10									
13 Bandur	25		25										

4. Zusammenfassung

bei Basagran VG 2 wurde eine Auflaufverzögerung bonitiert

bei Patoran VG 6 wurde bei den übrigen Pflanzen Nekrosen und Aufhellungen bonitiert

bei Bandur wurde am 13.10.11 bei den restlichen Pflanzen Nekrosen und bis zu 50% Aufhellungen bonitiert

VG 12 zum 13.10.11 wurde am linken Rand eine Abdrift vom VG 8 festgestellt

Der Baldrian läuft über einen langen Zeitraum auf. So konnte am 13.10.11 immer noch auflaufender Baldrian festgestellt werden. Alle eingesetzten Präparate haben phytotoxische Schäden von 20-100 % verursacht. Ungeeignet sind VG 3, 4 ,5, 6 ,8 und 9.

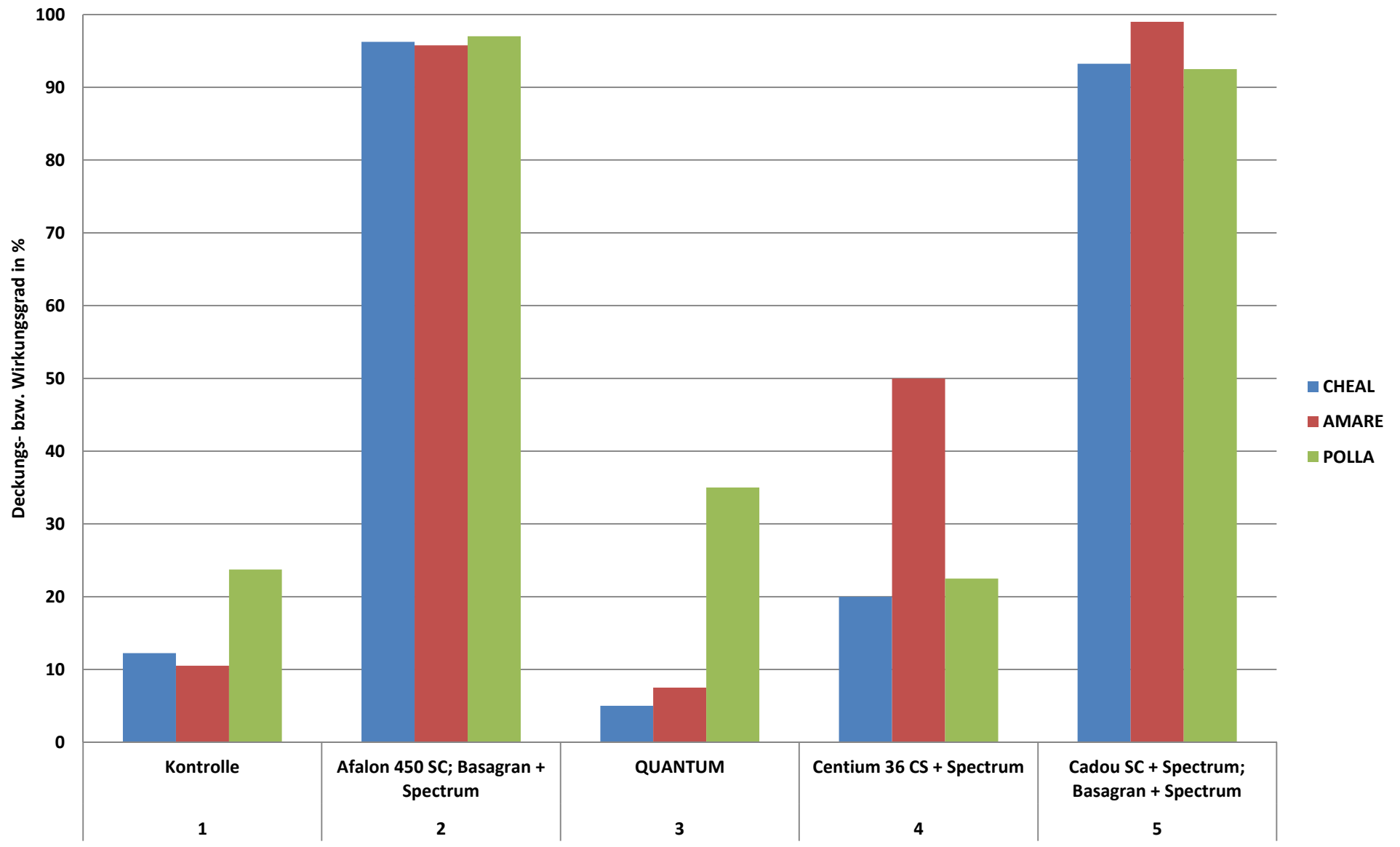
Versuchsplan		LW-K-11-HE-H-02, 2011, 1LHSBA0111				21.11.2011						
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Baldrian Ansaat (Wurzel)				GEP Ja						
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland							
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld											
Kultur, Sorte, Anlage	Baldrian, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	14.04.2011, schluffiger Lehm											
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	16.06.2011,VA	03.08.2011,NA	11.08.2011,NA	17.08.2011,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/14/14	12/12/16	13/16/21								
Temperatur, Wind	23,2	21,7										
Niederschlag, Bod.-Feuchte												
1 Kontrolle												
2 Goltix Gold		1 l/ha	1 l/ha	1 l/ha								
Oleo FC		1 l/ha	1 l/ha	1 l/ha								
3 Spectrum		1,4 l/ha										
4 Patoran FL		4 l/ha										
5 Patoran FL		2 l/ha										
6 Patoran FL	2 l/ha											
7 Para Sommer		1,5 l/ha										
SELECT 240 EC		0,75 l/ha										
8 Kerb FLO	1,25 l/ha											
9 Stomp Aqua	1,5 l/ha	1,5 l/ha										
3. Ergebnisse												
	19.07.2011			02.08.2011			09.08.2011					
Symptom	PHYTO	AD	DG	WIRK		PHYTO	AD		PHYTO	AD	VAE	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	PORSS	PORSS		NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN	
1 Kontrolle			1						5		5	
4 Patoran FL									50		50	
5 Patoran FL			1						20		20	
6 Patoran FL			0			0	0		0			
SELECT 240 EC + Para												
7 Sommer			1						0			
8 Kerb FLO	90	90	0	0		90	90		90	90		
9 Stomp Aqua	100	100	0	0		100	100		100	100		
	16.08.2011			26.08.2011			02.09.2011			15.09.2011		
Symptom	PHYTO	AD	VAE	PHYTO	AD	VAE	PHYTO	AD	VAE	WD	PHYTO	AD
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Goltix Gold + Oleo FC	2		2	2		2	2		2		0	
3 Spectrum	0			0			2			2	0	
4 Patoran FL	20		20	0			0				0	
5 Patoran FL	5		5	0			0				0	
6 Patoran FL	0			0			0				0	
SELECT 240 EC + Para												
7 Sommer	0			0			0				0	
8 Kerb FLO	90	90		90	90		90	90			60	60
9 Stomp Aqua	100	100		100	100		100	100			100	100
4. Zusammenfassung												
Zur Bonitur am 09.08. wurde bei Patoran im NA VG 4 und 5 bei den kleineren Baldrianpflanzen (BBCH 12-13) eine Schädigung von 20 bis 50 % Blattrandnekrosen festgestellt. Die größeren Pflanzen ab BBCH 14 zeigten keinerlei Schäden.												
Die Schäden lassen sich aufgrund des immer noch zögerlichen Aufgangs sehr schwer einschätzen. Bei VG 4 scheint der Baldrian, welcher im 2-Blattstadium ist, ausgedünnt. Wobei die 3 bis 4-Blattstadien eine 20% Nekrosen aufweisen. Die Pflanzen mit 4-5 Blätter sehen vollkommen gesund aus. Durch den lückigen Bestand lässt sich die Ausdünnung sehr schwer einschätzen.												
Die anfänglich bonitierten (VG 8) 90% Ausdünnung beziehen sich evtl. doch nicht auf das Mittel, sondern auf den lückigen Bestand. Das Versuchsglied sollte noch einmal wiederholt werden.												

Versuchsplan		LW-G-11-FG-H-02, 2011, 1LHGBSB0111							03.11.2011			
1. Versuchsdaten		Unkräuter-Buschbohnen							GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt										
Kultur, Sorte, Anlage		Bohne, Busch-, Cadillac, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		12.05.2011, sandiger Lehm										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	17.05.2011,VA	09.06.2011,NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	12/12/14										
Temperatur, Wind	18,W	22,W										
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,1,feucht	,trocken										
1 Kontrolle												
2 Afalon 450 SC	1 l/ha											
Basagran		1 l/ha										
Spectrum		0,5 l/ha										
3 QUANTUM	2 l/ha											
4 Centium 36 CS	0,2 l/ha											
Spectrum	1 l/ha											
5 Basagran		1 l/ha										
Cadou SC	0,48 l/ha											
Centium 36 CS	0,2 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha										
6 Basagran		1 l/ha										
Centium 36 CS	0,2 l/ha											
Spectrum	0,5 l/ha	0,5 l/ha										
7 Basagran		1 l/ha										
Centium 36 CS	0,2 l/ha											
QUANTUM	2 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha										
8 Bandur	1 l/ha											
3. Ergebnisse												
30.05.2011												
Symptom	PHYTO	AH	WH	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	THLAR	MERAN	POLPE	BRNSI				
1 Kontrolle				10	11,5	11,25	10	10				
Afalon 450 SC; Basagran + 2 Spectrum	0,5	0,5	0									
3 QUANTUM	7,5	7,5	0									
4 Centium 36 CS + Spectrum	53,75	43,75	17,5									
Cadou SC + Centium 36 5 CS; Basagran + Spectrum	11	8,75	2,25									
Centium 36 CS + Spectrum; 6 Basagran + Spectrum	35	30	5									
Centium 36 CS + QUANTUM; Basagran + 7 Spectrum	31,25	22,5	8,75									
8 Bandur	60	60	0									
01.06.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	CHEAL	THLAR	MERAN	POLPE	BRNSI	AMARE	SONAS	LAMAM				
1 Kontrolle	12	9	10	11	10	13	9	10				

06.07.2011												
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	THLAR	MERAN	POLPE	BRSNI	CHEHY	URTUR	EPHHE	AMARE	SONAS
1 Kontrolle			32,5	15	5	15,5	4	1,25	1,75	3,5	8,75	1,5
Afalon 450 SC; Basagran + 2 Spectrum	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3 QUANTUM	0	0	99,5	100	0	100	0	100	100	100	100	100
4 Centium 36 CS + Spectrum	3,75	3,75	97,5	100	100	100	98,75	100	100	100	100	100
Cadou SC + Centium 36 5 CS; Basagran + Spectrum	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Centium 36 CS + Spectrum; 6 Basagran + Spectrum	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Centium 36 CS + 7 QUANTUM; Basagran + Spectrum	1	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8 Bandur	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25.07.2011												
Symptom	ERTRAG	ERTRAG										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN										
1 Kontrolle	69,79	0,5025										
Afalon 450 SC; Basagran + 2 Spectrum	151,04	1,0875										
3 QUANTUM	187,15	1,3475										
4 Centium 36 CS + Spectrum	182,64	1,315										
Cadou SC + Centium 36 5 CS; Basagran + Spectrum	200	1,44										
Centium 36 CS + Spectrum; 6 Basagran + Spectrum	220,14	1,585										
Centium 36 CS + 7 QUANTUM; Basagran + Spectrum	185,42	1,335										
4. Zusammenfassung												
<p>Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Alle geprüften Herbizide haben sich als gut wirksam gegen die Leitunkräuter erwiesen. Beim Versuchsglied 4 sind Schäden aufgetreten. Spectrum darf nicht mit der vollen Aufwandmenge im Voraufbau der Kultur eingesetzt werden, nur im Splittingverfahren. Unsere Empfehlung lautet: Spectrum (0,5 l/ha) + Centium 36 SC (0,25 l/ha) im Voraufbau und Basagran (1,0 l/ha) + Spectrum (0,5 l/ha) im Nachaufbau bei BBCH 12 der Kultur. Das Herbizid QUANTUM 2,0 l/ha hat sich als gut wirksam und verträglich erwiesen, es hat Bingelkraut herausselektiert.</p> <p>QUANTUM 2,0 l/ha in der Tankmischung mit Centium 36 SC (0,2 l/ha) im Voraufbau der Kultur hat leichte Schäden (ca. 1 % Stauchung) verursacht, die später ausgewachsen sind. Das Präparat Bandur (1,0 l/ha) wurde nur als Testversuche eingesetzt. Es wurden keine Schäden festgestellt und die Wirkung war sehr gut. Die geprüften Varianten wären für die Praxis zu empfehlen (außer VG 8 Bandur wegen fehlender Zulassung).</p>												

Versuchsplan		LW-G-11-FG-H-02, 2011, 1LHGBSB0211							03.11.2011			
1. Versuchsdaten		Unkräuter-Buschbohnen							GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Barleben										
Kultur, Sorte, Anlage		Bohne, Busch-, Pation, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		17.05.2011, sandiger Lehm										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	18.05.2011,VA	10.06.2011,NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	12/13/13										
Temperatur, Wind	23,9,S	17,5										
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,feucht										
1 Kontrolle												
2 Afalon 450 SC	1 l/ha											
Basagran		1 l/ha										
Spectrum		0,5 l/ha										
3 QUANTUM	2 l/ha											
4 Centium 36 CS	0,2 l/ha											
Spectrum	1 l/ha											
5 Basagran		1 l/ha										
Cadou SC	0,58 l/ha											
Spectrum	0,5 l/ha	0,5 l/ha										
3. Ergebnisse												
26.05.2011				07.06.2011				23.06.2011				
Symptom	DG	PHYTO		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK			DG	PHYTO	WD
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN		NNNNN	CHEAL	AMARE	POLLA			NNNNN	NNNNN	NNNNN
1 Kontrolle	6				1	1,75	2,25			25		
Afalon 450 SC; Basagran +												
2 Spectrum		0		0	22,5	20	37,5				5	5
3 QUANTUM		0		0	5	0	42,5				0	0
4 Centium 36 CS + Spectrum		0		0	25	57,5	35				0	0
Cadou SC + Spectrum;												
5 Basagran + Spectrum		0		0	25	45	37,5				5	5
07.06.2011												
Symptom	DG	ESMAX	ESMIN	ESMAX	ESMIN	ESMIN	ESMAX					
Zielorganismus	NNNNN	POLLA	POLLA	CHEAL	CHEAL	AMARE	AMARE					
1 Kontrolle	10	22	14	21	12	12	16					
28.06.2011												
13.07.2011												
Symptom	DG	PHYTO	WD	WH	WIRK	WIRK	WIRK		DG	PHYTO		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE	POLLA		NNNNN	NNNNN		
1 Kontrolle	38,75				12,25	10,5	23,75		60			
Afalon 450 SC; Basagran +												
2 Spectrum		4,75	2	2,75	96,25	95,75	97			0		
3 QUANTUM		0	0	0	5	7,5	35			0		
4 Centium 36 CS + Spectrum		0	0	0	20	50	22,5			0		
Cadou SC + Spectrum;												
5 Basagran + Spectrum		4,75	2	2,75	93,25	99	92,5			0		
4. Zusammenfassung												
09.06.2011: Durch die Trockenheit ist nach der VA- Behandlung das Unkraut zunächst schlecht aufgelaufen.												
23.06.2011: Bei den Wuchsdeformationen der Versuchsglieder 2 und 5 handelt es sich um Blattdeformationen.												
28.06.2011: Bei den Schäden in den Versuchsgliedern 2 und 5 handelt es sich um Deformationen der Blätter und um eine Wuchshemmung der Pflanzen.												
13.07.2011: Die Deformationen und Wuchshemmungen in den Versuchsgliedern 2 und 5 waren an den Pflanzen nicht mehr sichtbar.												

Unkräuter-Buschbohnen



Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-01, 2011, 1LHSDI0111					21.11.2011	
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Dill (frische Kräuter)					GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld							
Kultur, Sorte, Anlage	Dill, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2011, schluffiger Lehm							
2. Versuchsglieder								
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	14.04.2011,VA	06.05.2011,NA	12.05.2011,NA	16.05.2011,NA	25.05.2011,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/11	11/11/12	11/12/12	13/13/14			
Temperatur, Wind	6	15,4	25	25				
Niederschl., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	3,trocken	3,trocken				
1 Kontrolle								
2 Goltix Gold	1 l/ha							
3 Bandur			0,5 l/ha		0,5 l/ha			
4 Bandur			1 l/ha					
5 Afalon 450 SC		0,2 l/ha		0,2 l/ha				
3. Ergebnisse								
		06.05.2011	19.05.2011		09.06.2011			
Symptom	PHYTO		PHYTO	VAE	PHYTO			
Zielorganismus	NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN			
2 Goltix Gold	0		0		0			
3 Bandur			2	2	0			
4 Bandur			5	5	0			
5 Afalon 450 SC			0		0			
14.06.2011								
Symptom	ERTRAG	ERTRAG						
	dt/ha	kg/Parzelle						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN						
1 Kontrolle	9,735	8,3						
2 Goltix Gold	10,168	8,875						
3 Bandur	7,8	6,4						
4 Bandur	9,22	8,05						
5 Afalon 450 SC	8,935	7,8						
4. Zusammenfassung								
<p>Aufgrund einer Anfrage eines Landwirtes wurde das geplante VG 3 mit Select 240 EC gestrichen. Dafür wurde das VG geteilt . Auf a+b (VG 3) wurde Bandur im NA mit 0,5 l/ha behandelt und (c+d) VG 4 mit 1,0 l/ha Bandur behandelt</p>								
<p>Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag. Bei der Variante mit Bandur traten sowohl in der Splittingvariante mit 2 x 0,5 l/ha leichte Schäden von 2 % auf als auch in dem VG mit 1,0 l/ha. Die Schäden sind aber verwachsen und das Präparat kann, aufgrund der guten Unkrautwirkung, weiter getestet werden.</p>								
Maschinenhacke und bereinigen a-Wdhlg								

Versuchsplan		LW-K-11-GE-H-01, 2011, 1LHSFE0111								23.11.2011	
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit in Körnerfenchel (Früchte und Samen)								GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld										
Kultur, Sorte, Anlage	Fenchel, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	24.03.2011, schluffiger Lehm										
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	24.03.2011,VA	28.03.2011,VA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0									
Temperatur, Wind	12,6	11,1									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken									
1 Kontrolle											
2 Kerb FLO		1,25 l/ha									
3 Bandur	3,5 l/ha										
3. Ergebnisse											
26.04.2011											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Kerb FLO	0										
3 Bandur	0										
03.05.2011											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Kerb FLO	0										
3 Bandur	0										
11.05.2011											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Kerb FLO	0										
3 Bandur	0										
16.05.2011											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Kerb FLO	0										
3 Bandur	0										
13.10.2011											
Symptom	ERTRAG	ERTRAG									
	dt/ha	kg/Parzelle									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	3,7575	0,466									
2 Kerb FLO	3,9775	0,493									
3 Bandur	4,165	0,5165									
4. Zusammenfassung											
Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag. Beim Einsatz von Kerb Flo oder Bandur im Voraufbau traten keine Schäden auf.											

Versuchsplan		LW-K-11-GE-H-02, 2011, 1LHSKUE0111						23.11.2011					
1. Versuchsdaten		Unkrautwirkung und Verträglichkeit in Kümmel (Früchte und Samen)						GEP Ja					
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld											
Kultur, Sorte, Anlage		Kuemmel, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2011, schluffiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN							
Datum, Zeitpunkt		11.04.2011,VA		06.05.2011,NA		25.05.2011,NA							
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		10/10/11		13/13/13							
Temperatur, Wind		13,4		15,4		20,1							
Niederschlag, Bod.-Feuchte		,trocken		,trocken		,trocken							
1 Kontrolle													
2 Kerb FLO		1,25 l/ha											
3 Spectrum						1 l/ha							
4 Patoran FL		4 l/ha											
5 Patoran FL		2 l/ha											
6 Patoran FL				2 l/ha									
3. Ergebnisse													
		26.04.2011			02.05.2011			11.05.2011					
Symptom		PHYTO		PHYTO		PHYTO		VAE					
Zielorganismus		NNNNN		NNNNN		NNNNN		NNNNN					
2 Kerb FLO		0		0		0							
4 Patoran FL		0		0		0							
5 Patoran FL		0		0		0							
6 Patoran FL						1		1					
27.06.2011													
Symptom		PHYTO		WD									
Zielorganismus		NNNNN		NNNNN									
2 Kerb FLO		0											
3 Spectrum		3,5		3,5									
4 Patoran FL		0											
5 Patoran FL		0											
6 Patoran FL		1											
29.09.2011													
Symptom		ERTRAG		ERTRAG									
		dt/ha		kg/Parzell									
Zielorganismus		NNNNN		NNNNN									
1 Kontrolle		11,953		1,482									
2 Kerb FLO		10,995		1,3635									
3 Spectrum		11,403		1,414									
4 Patoran FL		12,778		1,5845									
5 Patoran FL		11,848		1,469									
6 Patoran FL		12,84		1,592									
4. Zusammenfassung													
<p>Zur Bonitur am 27.06.11 wurde im VG 3 eine Wuchsdepression der kleineren Pflanzen, in ihrer Entwicklung festgestellt. Die Schäden von Spectrum bei Applikationen vor dem 3-Lb sind bekannt. Schäden traten hier auf, da die Entwicklung im Bestand sehr unterschiedlich war.</p> <p>Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag, eine Zusatzberegnung fand nicht statt. Durch diese sehr trockenen Monate (April und Mai) kam es zu einem verzögerten Auflaufen der Kultur. Nach den Niederschlägen im Juni liefen immer noch Pflanzen auf, daher auch die Schäden in VG 3 mit Spectrum. Die anderen Versuchsglieder zeigten keine phytotoxischen Schäden.</p>													

Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-09, 2011, 1LHGMRU0111										03.11.2011	
1. Versuchsdaten		Herbizid in Mairüben										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Ruebe, Runkel-, Whiteball, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		02.05.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		03.05.2011,VA		17.05.2011,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		12/12/13									
Temperatur, Wind		13,NW		18,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte		,trocken		,feucht									
1 Kontrolle													
2 Butisan		1,5 l/ha											
3 Butisan				1 l/ha									
Stomp Aqua				2,2 l/ha									
4 Butisan		1 l/ha											
Stomp Aqua				2,2 l/ha									
5 Butisan Kombi				2,5 l/ha									
6 Spectrum		1 l/ha											
Stomp Aqua				3,5 l/ha									
7 EFFIGO				0,35 l/ha									
8 Butisan		1 l/ha											
EFFIGO				0,2 l/ha									
3. Ergebnisse													
11.05.2011													
Symptom		PHYTO	AD	AH	WH								
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Butisan		9,25	1,25	5,5	2,5								
3 Butisan + Stomp Aqua		0	0	0	0								
4 Butisan; Stomp Aqua		3	2,75	0	0,25								
5 Butisan Kombi		0,5	0,5	0	0								
6 Spectrum; Stomp Aqua		48,75	38,75	0	10								
7 EFFIGO		0	0	0	0								
8 Butisan; EFFIGO		12,5	12,5	0	0								
17.05.2011													
Symptom		ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus		BRJNI	THLAR	CHEAL	LAMAM	AMARE	MERAN	POLCO	SONAR				
1 Kontrolle		13	11	13	12	13	12	11	11				
30.05.2011													
Symptom		PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	BRJNI	THLAR	CHEAL	LAMAM	AMARE	MERAN	POLCO	POLPE	EPHHE
1 Kontrolle					5	21,25	10	2,5	5	1,25	1,25	3,5	1
2 Butisan		96,25	5	91,25	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3 Butisan + Stomp Aqua		100	40	92,667	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4 Butisan; Stomp Aqua		100	90	100	100	100	100	100	100	99,75	100	100	100
5 Butisan Kombi		57,5	5	52,5	95	100	98,75	100	98,75	100	100	100	100
6 Spectrum; Stomp Aqua		100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7 EFFIGO		0	0	0	80	65	100	100	100	100	100	100	100
8 Butisan; EFFIGO		50	0	50	100	30	100	85	100	87,5	85	100	100

30.05.2011												
Symptom	WIRK	WIRK										
Zielorganismus	URTUR	SONAR										
1 Kontrolle	1	0,5										
2 Butisan	100	100										
3 Butisan + Stomp Aqua	100	100										
4 Butisan; Stomp Aqua	100	100										
5 Butisan Kombi	100	100										
6 Spectrum; Stomp Aqua	100	100										
7 EFFIGO	100	100										
8 Butisan; EFFIGO	100	100										

06.07.2011												
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	BRSNI	THLAR	CHEAL	AMARE	MERAN	POLPE	EPHHE	SONAR	
1 Kontrolle				9,5	5	5,5	5,25	2,5	4,75	0,75	2,5	
2 Butisan	5	0	5	50	98,75	98,75	100	25	100	100	100	
3 Butisan + Stomp Aqua	100	100		100	100	100	100	100	100	100	100	
4 Butisan; Stomp Aqua	100	100		100	100	100	100	100	100	100	100	
5 Butisan Kombi	0	0	0	0	98,75	45	100	50	100	98,75	100	
6 Spectrum; Stomp Aqua	100	100		100	100	100	100	100	100	100	100	
7 EFFIGO	1,25	0	1,25	0	25	100	100	100	92,5	25	100	
8 Butisan; EFFIGO	0	0	0	91,25	75	97	100	2,5	72,5	75	100	

14.07.2011													
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	BRSNI	THLAR	CHEAL	AMARE	MERAN	POLPE	EPHHE	GASPA	SONAR	
1 Kontrolle				6,25	4,5	7,5	3,75	1	11,5	1	0,75	3,5	
2 Butisan	0	0	0	95	98,75	99,75	100	25	100	100	100	100	
3 Butisan + Stomp Aqua	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
4 Butisan; Stomp Aqua	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
5 Butisan Kombi	0	0	0	62,5	87,5	72,5	100	47,5	100	100	100	100	
6 Spectrum; Stomp Aqua	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
7 EFFIGO	5,5	0	5,5	25	0	100	100	100	52,5	75	50	100	
8 Butisan; EFFIGO	0	0	0	60	75	98,75	100	0	100	100	100	100	

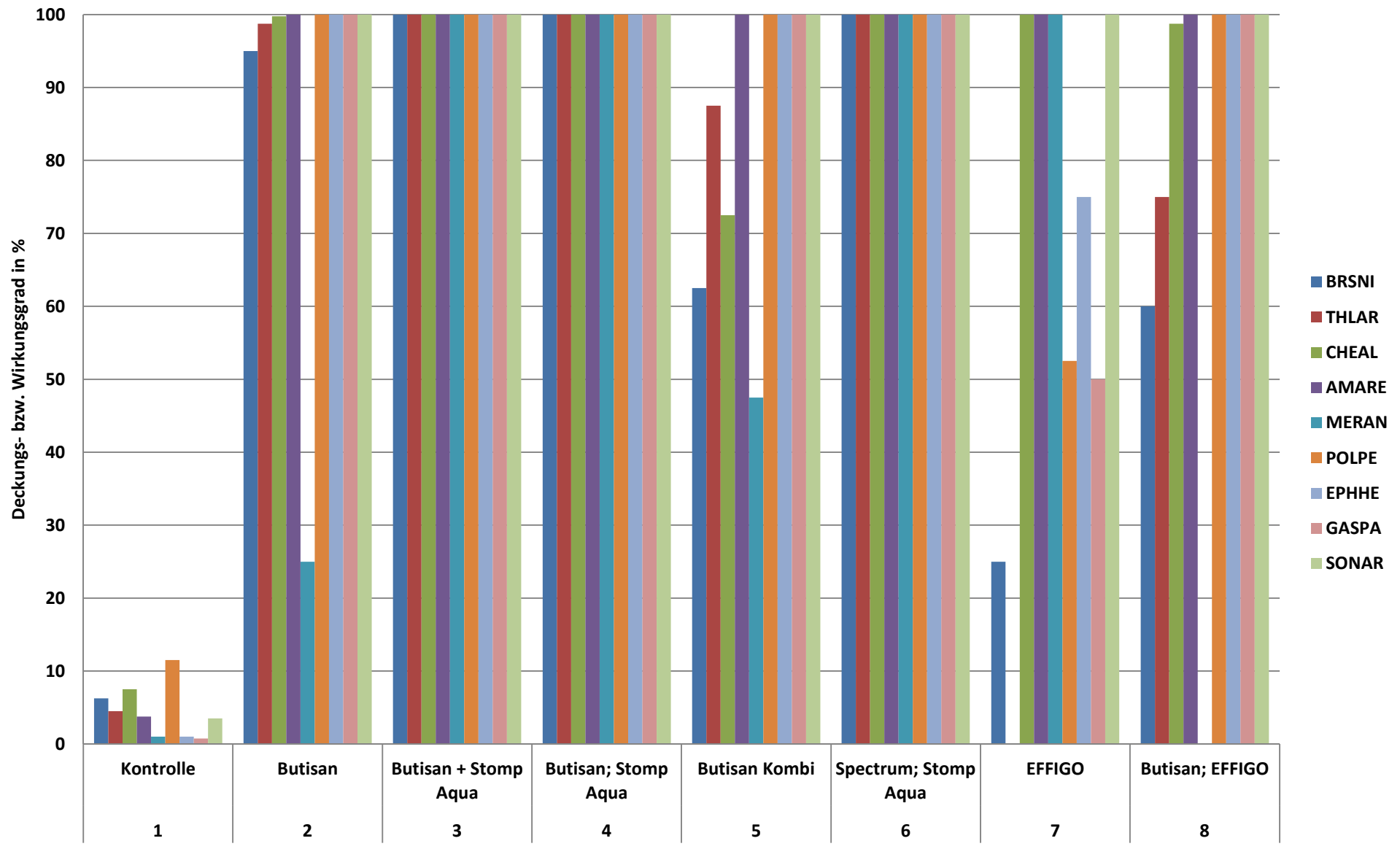
4. Zusammenfassung

11.05.2011: Ausdünnungen könnten von ungleichmäßiger Beregnung sein, nur Variante 6 hat Phytotox

06.07.2011: Die Präparate der Varianten 3, 4 und 6 sind mit dieser Konzentration in der Mairübenkultur nicht geeignet. Es entstand ein Ausfall von 100 %. Die Mittel sollten deshalb nicht weiter in dieser Kultur geprüft werden.

15.09.2011: Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. VG 2, 5 und 8 haben sich als gut wirksam gegen die Leitunkräuter und als gut verträglich erwiesen. Tankmischungen mit Stomp Aqua haben Totalschäden verursacht. Stomp Aqua kommt bei dieser Kultur nicht in Frage.

Herbizid in Mairüben



Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-09, 2011, 1LHGMRU0211						18.10.2011			
1. Versuchsdaten		Herbizid in Mairüben						GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Arensdorf									
Kultur, Sorte, Anlage		Ruebe, Runkel-, Natsukhomachi, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart		10.05.2011, sandiger Lehm									
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	12.05.2011,VA	26.05.2011,NA	31.05.2011,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	13/13/13	15/15/15								
Temperatur, Wind	22	22,S	21								
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,nass	,feucht								
1 Kontrolle											
2 Butisan	1,5 l/ha										
3 Butisan		1 l/ha									
Stomp Aqua		2,2 l/ha									
4 Butisan	1 l/ha										
Stomp Aqua		2,2 l/ha									
5 Butisan Kombi	2,5 l/ha										
6 Butisan Kombi		2,5 l/ha									
7 Spectrum	1,4 l/ha										
8 Spectrum	1 l/ha										
Stomp Aqua		3,5 l/ha									
9 Goltix Gold		1,5 l/ha	1,5 l/ha								
10 EFFIGO		0,35 l/ha									
3. Ergebnisse											
20.05.2011											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Butisan	0										
4 Butisan; Stomp Aqua	0										
5 Butisan Kombi	0										
7 Spectrum	0										
8 Spectrum; Stomp Aqua	0										
26.05.2011											
Symptom	PHYTO	ESMAX	ESMIN	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
1 Kontrolle		13	13								
2 Butisan	0	13	13	0							
4 Butisan; Stomp Aqua	0	13	13	0							
5 Butisan Kombi	37,5	11,5	10	38,75							
7 Spectrum	43,75	11	10	43,75							
8 Spectrum; Stomp Aqua	42,5	11	10	42,5							
31.05.2011											
Symptom	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	AH	VAE	WH				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN				
1 Kontrolle		15	15								
2 Butisan	0	15	15	0	0	0	0				
3 Butisan + Stomp Aqua	0	15	15	0	0	0	0				
4 Butisan; Stomp Aqua	0	15	15	0	0	0	0				
5 Butisan Kombi	25	12	12	0	0	0	25				
6 Butisan Kombi	0	15	15	0	0	0	0				
7 Spectrum	43,75	12	12	0	0	0	43,75				
8 Spectrum; Stomp Aqua	43,333	12	12	0	0	0	32,5				
9 Goltix Gold	31	14	13	0	4,6667	8,6667	17,667				
10 EFFIGO	1,6667	15	15	0	1,6667	0	0				

10.06.2011										
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE				
1 Kontrolle					14	2				
2 Butisan	0	0	0	0	97	100				
3 Butisan + Stomp Aqua	0	0	0	0	100	100				
4 Butisan; Stomp Aqua	0	0	0	0	100	100				
5 Butisan Kombi	6,75	0	0	6,75	99	100				
6 Butisan Kombi	0	0	0	0	89,5	100				
7 Spectrum	21,25	0	0	21,25	91,25	100				
8 Spectrum; Stomp Aqua	20	0	0	15	100	100				
9 Goltix Gold	45	0	10	23,75	88,333	99,667				
10 EFFIGO	0	0	0	0	0	0				

01.07.2011										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE							
1 Kontrolle		23,75	4,25							
2 Butisan	0	95	99,75							
3 Butisan + Stomp Aqua	0	99,5	100							
4 Butisan; Stomp Aqua	0	100	100							
5 Butisan Kombi	0	96,5	100							
6 Butisan Kombi	0	82,5	99,75							
7 Spectrum	0	89,5	99,5							
8 Spectrum; Stomp Aqua	0	99,333	100							
9 Goltix Gold	0	86,667	99							
10 EFFIGO	0	0	0							

4. Zusammenfassung

07.10.2011: Die Herbizidspritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Amaranth. Auf Grund des nicht zu hohen Unkrautdruckes konnte die 1. Wirkungsbonitur erst am 10.06.2011 erfolgen. Die Versuchsglieder 3, 4 und 8 waren nahezu unkrautfrei. Dagegen war das VG 10 stark verunkrautet. "Effigo" zeigte erwartungsgemäß keine Wirkung auf Weißen Gänsefuß und Amaranth. Die Parzellen 8a, 9a und 10a standen ab Ende Mai unter Staunässe und waren stark verschlammte, so dass diese in die Bonituren nicht mit einbezogen werden konnten.

07.10.2011: VG 5: Die Pflanzen sind normal am 20.05.2011 aufgelaufen, blieben aber dann gegenüber dem Normalbestand eine zeitlang in der Entwicklung (Entwicklungsverzögerung u. Wuchshemmung) deutlich zurück. Erst etwa Mitte Juni war von den Schäden nichts mehr zu sehen. VG 7: Gleiche Schadsymptome wie im VG 5. Ausgewachsen waren die Schäden einige Tage später als im VG 5. VG 8: Gleiche Schadsymptome wie im VG 7. VG 9: Das VG wurde zweimal mit "Goltix Gold" behandelt. Kurz nach der ersten Spritzung blieben die Pflanzen im Wachstum zurück und hellten sich leicht auf. Die Blätter, vor allem die Blättränder, nekrotisierten mehr oder weniger stark.

12.10.2011: Dennoch erfolgte die zweite Behandlung nahezu planmäßig. Zur Phytotoxbonitur am 10.06.2011 waren die Aufhellungen nicht mehr zu sehen, aber der Pflanzenbestand war etwa um ein Drittel kleiner als normal. Auch zeigten sich noch leichte Blattnekrosen. Erst Ende Juni/Anfang Juli hatte sich der Bestand wieder voll erholt. VG 10: Kurzzeitig leichte Aufhellung der Pflanzen.

Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-06, 2011, 1LHSM AJ0111					23.11.2011			
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Majoran (Saat) frische Kräuter					GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld									
Kultur, Sorte, Anlage	Majoran, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart	14.04.2011, schluffiger Lehm									
2. Versuchsglieder										
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	18.04.2011,VA	12.05.2011,NA	16.05.2011,NA	30.05.2011,NA	31.05.2011,NA					
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10	10/10/10	10/14/16	10/14/16					
Temperatur, Wind	17,2	25		24,3	19,2					
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	3,trocken		,trocken	,trocken					
1 Kontrolle										
2 Goltix Gold	1,5 l/ha									
3 Para Sommer					1,5 l/ha					
SELECT 240 EC					0,75 l/ha					
4 Patoran FL	2 l/ha									
5 Patoran FL	1 l/ha									
6 Patoran FL			2 l/ha							
7 Goltix Gold		1,5 l/ha				1,5 l/ha				
Kontakt 320 SC						1 l/ha				
Oleo FC		1 l/ha				1 l/ha				
Patoran FL	2 l/ha									
8 Goltix Gold		1,2 l/ha				1,5 l/ha				
Kontakt 320 SC						1,5 l/ha				
Oleo FC		1 l/ha				1 l/ha				
Patoran FL	1 l/ha									
3. Ergebnisse										
	13.05.2011		20.05.2011		25.05.2011		15.06.2011		12.08.2011	
Symptom	PHYTO		PHYTO		PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD
Zielorganismus	NNNNN		NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
1 Kontrolle										
2 Goltix Gold	0		0		0		0		0	
Para Sommer + SELECT										
3 240 EC							0		0	
4 Patoran FL	0		0		0		0		0	
5 Patoran FL	0		0		0		0		0	
6 Patoran FL			0		97,25	97,25	94	94	62,5	62,5
Patoran FL; Oleo FC +										
7 Goltix Gold; Kontakt 320 ...	0		0		0		0		0	
Patoran FL; Oleo FC +										
8 Goltix Gold; Goltix Gold ...	0		0		0		0		0	
13.05.2011										
Symptom	DG	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX		
Zielorganismus	TTTTT	POLAV	CHEAL	AMARE	SOLNI	POLCO	CHEHY	LAMAM		
1 Kontrolle	15	35	60	16	12	12	16	35		
Patoran FL; Oleo FC +										
7 Goltix Gold; Kontakt 320 ...		35	12	14	12	12		12		
Patoran FL; Oleo FC +										
8 Goltix Gold; Goltix Gold ...		35	14	16		13	14	12		
20.05.2011										
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	POLAV	CHEAL	AMARE	SOLNI	POLCO	CHEHY	LAMAM	CIRAR		
1 Kontrolle	1,5	7,5	2,25	0,25	0,75	1,25	1	0,75		
Patoran FL; Oleo FC +										
7 Goltix Gold; Kontakt 320 ...	0	85	5	100	0		0			
Patoran FL; Oleo FC +										
8 Goltix Gold; Goltix Gold ...	0	47,5	0	50	0	0	0	0		

25.05.2011											
Symptom	DG	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX
Zielorganismus	TTTTT	POLAV	CHEAL	AMARE	SOLNI	POLCO	CHEHY	LAMAM	EPHSS	CIRAR	
1 Kontrolle	35	65	60	60	35	35	60	18	35	35	
Patoran FL; Oleo FC + 7 Goltix Gold; Kontakt 320 ...	4,75	65	60	60	35	35		18	35	35	
Patoran FL; Oleo FC + 8 Goltix Gold; Goltix Gold ...	9,5	65	60	60	35	35	60	18	35	35	
15.06.2011											
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	TTTTT	POLAV	CHEAL	AMARE	SOLNI	POLCO	CHEHY	LAMAM	EPHSS	CIRAR	
1 Kontrolle	57,5	1,5	27,5	10	1,75	0,75	3	1,6667	1	1	
Patoran FL; Oleo FC + 7 Goltix Gold; Kontakt 320 ...		0	90	0	12,5	0		100	0	0	
Patoran FL; Oleo FC + 8 Goltix Gold; Goltix Gold ...		0	40	0	2,5	0	0	100	0	0	
15.08.2011											
Symptom	ERTRAG	ERTRAG									
Zielorganismus	dt/ha	kg/Parzelle									
1 Kontrolle	20,928	12,9									
2 Goltix Gold	36,378	23,8									
Para Sommer + SELECT 3 240 EC	30,188	19,75									
4 Patoran FL	32,823	21,875									
5 Patoran FL	33,773	22,65									
6 Patoran FL	4,6325	2,6									
Patoran FL; Oleo FC + 7 Goltix Gold; Kontakt 320 ...	25,608	17,175									
Patoran FL; Oleo FC + 8 Goltix Gold; Goltix Gold ...	32,533	19,825									

4. Zusammenfassung

Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag, eine Zusatzberegnung fand nicht statt. Durch die geringen Niederschläge lief die Kultur nur sehr spärlich auf und das Unkraut überwucherte sehr schnell den Bestand. Nach den Niederschlägen im Juni keimte z.T. noch Saatgut. Durch die geringen Niederschläge im April und Mai war auch die Wirkung der Bodenherbizide nicht gegeben. Selbst mit einer VA- und 2 NA-Behandlungen konnte der Bestand nicht unkrautfrei gehalten werden. Nach einem Regenereignis von 15 mm am 22.5. auf den 23.5. zeigte sich die Wirkung von Patoran (VG 6) und schädigte die Kultur zu über 94 %. Eine weitere Testung im NA sollte evtl. künftig mit geringeren Aufwandmengen erfolgen.

Auf dem Rand wurde die Wirkung von Lentagran getestet. Es traten keine Schäden auf. Hier sollten Versuche durchgeführt werden.

Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-13, 2011, 1LHSMJ0211				23.11.2011	
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Portulak in Frischen Kräutern Test				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Calbe						
Kultur, Sorte, Anlage	Majoran, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	, schluffiger Ton						
2. Versuchsglieder							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN					
Datum, Zeitpunkt	26.07.2011,NA	28.07.2011,NA					
BBCH (von/Haupt/bis)	45/45/48	45/45/48					
Temperatur, Wind							
Niederschlag, Bod.-Feuchte							
1 Kontrolle							
2 Goltix Gold		1,5 l/ha					
2 Oleo FC		1 l/ha					
3 Betanal Quattro		2 l/ha					
3 Oleo FC		1 l/ha					
4 Kontakt 320 SC		1,5 l/ha					
4 Oleo FC		1 l/ha					
5 Ethosat 500		1 l/ha					
5 Oleo FC		1 l/ha					
6 Basagran		1 l/ha					
6 Oleo FC		1 l/ha					
7 Follow		0,5 l/ha					
7 Oleo FC		1 l/ha					
8 Bandur		0,5 l/ha					
8 Oleo FC		1 l/ha					
9 Centium 36 CS		0,25 l/ha					
9 Oleo FC		1 l/ha					
10 DEBUT		0,03 kg/ha					
10 FHS		0,25 kg/ha					
10 Kontakt 320 SC		1 l/ha					
10 Oleo FC		1 l/ha					
11 Oleo FC		1 l/ha					
11 Spectrum		0,9 l/ha					
12 Lentagran WP		0,75 kg/ha					
12 Oleo FC		1 l/ha					
13 Oleo FC		1 l/ha					
13 Terano		1 kg/ha					
14 Gardo Gold		4 l/ha					
14 Oleo FC		1 l/ha					
15 MERLIN		0,06 l/ha					
15 Oleo FC		1 l/ha					
16 Calaris		1 l/ha					
16 Oleo FC		1 l/ha					
17 Goltix Gold	1,5 l/ha						
18 Betanal Quattro	2 l/ha						
19 Kontakt 320 SC	1,5 l/ha						
20 Ethosat 500	1 l/ha						
21 Basagran	1 l/ha						
22 Follow	0,5 l/ha						
23 Bandur	0,5 l/ha						
24 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
25 DEBUT	0,03 kg/ha						
25 FHS	0,25 kg/ha						
25 Kontakt 320 SC	1 l/ha						
26 Spectrum	0,9 l/ha						
27 Lentagran WP	0,75 kg/ha						

4. Zusammenfassung

wenn bei B1 keine Schäden festzustellen sind, 2. Behandlung durchführen

Ab 17.08.2011 wurde geerntet, keine weiteren Bonituren. Gute Wirkung gegen Portulak durch Follow, Bandur und Centium ohne Schäden an Majoran.

VG 22 (Follow solo) nach dem 02.08.2011 weitere Behandlung erforderlich

VG 24 (Centium solo) nach dem 09.08.2011 weitere Behandlung erforderlich

VG 6 (Basagan + Öl), VG 7 (Follow + Öl), VG 15 (MERLIN + Öl), VG 16 (Calaris + Öl) nach dem 11.08.2011 weitere Behandlung erforderlich

VG 14 (Gardo Gold) nach dem 18.08.2011 weitere Behandlung erforderlich

Versuchsplan		LW-K-11-TK-H-01, 2011, 1LHSME0111				21.11.2011					
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit in Melisse Ansaat						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld										
Kultur, Sorte, Anlage	Melisse, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	15.06.2011, schluffiger Lehm										
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	16.06.2011,VA	27.07.2011,NA	03.08.2011,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	14/14/14	10/14/16								
Temperatur, Wind	23,2	19,2	21,7								
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,feucht								
1 Kontrolle											
2 Basagran	1 l/ha										
3 Afalon 450 SC	0,5 l/ha										
4 Stomp Aqua	1 l/ha										
5 Stomp Aqua	0,5 l/ha										
6 Kerb FLO	1,25 l/ha										
7 Patoran FL			1 l/ha								
8 Lentagran WP		0,75 l/ha	0,75 l/ha								
9 Butisan		1,5 l/ha									
10 Goltix Gold		1 l/ha	1 l/ha								
Oleo FC		1 l/ha	1 l/ha								
11 Goltix Gold		1,5 l/ha	1,5 l/ha								
Oleo FC		1 l/ha	1 l/ha								
12 Basagran	1 l/ha	1 l/ha									
13 Basagran	1 l/ha										
Stomp Aqua		1,5 l/ha									
3. Ergebnisse											
19.07.2011					25.07.2011						
Symptom	PHYTO	AD	DG		PHYTO	AD					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	PORSS		NNNNN	NNNNN					
2 Basagran	0	0			0						
3 Afalon 450 SC	50	50	0		90	90					
4 Stomp Aqua	90	90	0		90	90					
5 Stomp Aqua	80	80	1		75	75					
6 Kerb FLO	50	50	0,5		0	0					
12 Basagran	0	0			0	0					
13 Basagran; Stomp Aqua	0	0			0	0					
02.08.2011					09.08.2011						
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE	WD		PHYTO	AD	AH	VAE	WD
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Basagran	0	0					0	0			
3 Afalon 450 SC	85	85					85	85			
4 Stomp Aqua	90	90			20		87,5	87,5			
5 Stomp Aqua	60	60					55	55			
6 Kerb FLO	0	0					0	0			
7 Patoran FL							10	10			
8 Lentagran WP	0						5		5		
9 Butisan	0						40				40
10 Goltix Gold + Oleo FC	3		3				12		2		10
11 Goltix Gold + Oleo FC	3		3				30			30	
12 Basagran	2				2		0	0			
13 Basagran; Stomp Aqua	0						30	30			30

16.08.2011					26.08.2011			02.09.2011		
Symptom	PHYTO	AD	AH	WD	PHYTO	AD	WD	PHYTO	AD	WD
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Basagran	0				0			0		
3 Afalon 450 SC	85	85			77,5	77,5		72,5	72,5	
4 Stomp Aqua	90	90			87,5	87,5		87,5	87,5	
5 Stomp Aqua	55	55			55	55		45	45	
6 Kerb FLO	0				0			10	10	
7 Patoran FL	5			5	3,5		3,5	43,5	40	3,5
8 Lentagran WP	5	5	0		2	2		0	0	
9 Butisan	40			40	20		20	15		15
10 Goltix Gold + Oleo FC	30			30	15		15	10		10
11 Goltix Gold + Oleo FC	40				20		20	20		20
12 Basagran	0				0			0		
13 Basagran; Stomp Aqua	60	30		30	55	25	20	40	20	20

15.09.2011										
Symptom	PHYTO	AD	WD							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Basagran	0									
3 Afalon 450 SC	70	70								
4 Stomp Aqua	87,5	87,5								
5 Stomp Aqua	25	25								
6 Kerb FLO	5	5								
7 Patoran FL	30	30								
8 Lentagran WP	0									
9 Butisan	15	15								
10 Goltix Gold + Oleo FC	10	10								
11 Goltix Gold + Oleo FC	20	20								
12 Basagran	0									
13 Basagran; Stomp Aqua	40	20	20							

4. Zusammenfassung

1. Aussat am 17.05.2011 aber durch die Witterung kein Auflaufen der Kultur, Versuch wurde am 14.06.2011 umgebrochen, Neuanlage des Versuchs am 15.06.2011.

Bei der Bonitur am 02.08.11 wurden Wuchsdeformation bei VG 4 zu 20 % an der Pflanze (nur an den neuauflaufenden Pflanzen) festgestellt.

Durch den sehr lückigen Bestand bis zum 16.08.2011 kann bei Kerb FLO die Einschätzung -keine Schäden- vielleicht doch eine Ausdünnung sein. Sollte nochmal wiederholt werden!

Zum 16.08.11 zeigt Melisse im VG 13 eine Deformation im Herz der Pflanze. Die Pflanze wird hier nicht weiterwachsen und evtl. Seitentriebe bilden. In VG 11 war die Melisse in der Entwicklung zurück.

Zum 15.09.11 zeigt sich die Melisse als geschlossener Bestand. Die Wuchsdeformationen sind auch noch zum Ende hin sichtbar.

Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-11, 2011, 1LHGMOE0111							22.11.2011				
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung in Möhren							GEP Ja				
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland				
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Moehre, Napoli, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		06.04.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	
Datum, Zeitpunkt	14.04.2011,VA	05.05.2011,NA	09.05.2011,NA	17.05.2011,NA	24.05.2011,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/11/11	11/11/12	12/12/13	14/14/14								
Temperatur, Wind	8,0	19,W	21,SO	18,W	22								
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,feucht	,trocken								
1 Kontrolle													
2 Stomp Aqua	1,75 l/ha									1,75 l/ha			
3 Patoran FL	2 l/ha												
4 Bandur	1,5 l/ha			1 l/ha									
5 Bandur	1 l/ha	0,75 l/ha					0,75 l/ha						
6 Bandur	1 l/ha												
Centium 36 CS	0,2 l/ha												
Stomp Aqua		1,75 l/ha											
7 Sencor 600 SC							0,15 l/ha						
Spectrum							0,5 l/ha						
Stomp Aqua	2 l/ha												
8 Bandur	1 l/ha												
Centium 36 CS	0,15 l/ha												
Sencor 600 SC						0,1 l/ha							
Stomp Aqua	1,75 l/ha			1,75 l/ha									
3. Ergebnisse													
14.04.2011													
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	
Zielorganismus	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	LAMAM	BRNSNI	POLPE	SONAR					
1 Kontrolle	7	0	0	7	0	0	0	0					
27.04.2011													
Symptom	DG	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	MERAN	CHEHY	LAMAM	BRNSNI	SONAR			
1 Kontrolle	1,75	11	13	8	11	5	11	12	12	12			
05.05.2011													
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	
Zielorganismus	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	LAMAM	BRNSNI	POLPE	SONAR					
1 Kontrolle	10	9	7	9	0	7	7	7					
09.05.2011													
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	
Zielorganismus	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	LAMAM	BRNSNI	POLPE	SONAR					
1 Kontrolle	11	10	9	10	7	9	9	9					
11.05.2011													
Symptom	PHYTO	AH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	MERAN	CHEHY	LAMAM	SENVU	SOLNI	URTUR	
1 Kontrolle			7,25	4,75	1	2,5	1,25	1,25	1,25	0,5	1	0,5	
2 Stomp Aqua	0	0	100	86,667	93,333	100	90	100	100	100	100	100	
3 Patoran FL	0	0	100	97,5	90	100	90	100	100	100	100	100	
4 Bandur	0	0	100	100	95	100	95	100	100	100	85	100	
5 Bandur	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

11.05.2011												
Symptom	PHYTO	AH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	MERAN	CHEHY	LAMAM	SENVU	SOLNI	URTUR
Bandur + Centium 36 CS; 6 Stomp Aqua	0,5	0,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Stomp Aqua; Sencor 600 7 SC + Spectrum	0	0	100	100	95	100	82,5	100	100	100	100	100
Bandur + Centium 36 CS + 8 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	8,75	8,75	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11.05.2011						17.05.2011						
Symptom	WIRK	WIRK			ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX
Zielorganismus	BRSNI	SONAR			CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	LAMAM	BRSNI	POLPE	SONAR
1 Kontrolle	16,5	1,75			12	10	10	11	9	10	10	10
2 Stomp Aqua	100	100										
3 Patoran FL	90	100										
4 Bandur	100	100										
5 Bandur	100	100										
Bandur + Centium 36 CS; 6 Stomp Aqua	100	100										
Stomp Aqua; Sencor 600 7 SC + Spectrum	77,5	100										
Bandur + Centium 36 CS + 8 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	100	100										
24.05.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	LAMAM	BRSNI	POLPE	SONAR				
1 Kontrolle	13	11	12	14	11	11	11	11				
30.05.2011												
Symptom	PHYTO	AD	WD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	MERAN	CHEHY	LAMAM	SENVU	SOLNI
1 Kontrolle				21,25	27,5	0,75	8,75	2,25	0,5	4,75	0,5	0,25
2 Stomp Aqua	4,3333	2,6667	1,6667	100	83	93,333	83,333	100	67,667	100	100	100
3 Patoran FL	0	0	0	100	98,75	100	80	50	100	87,5	50	25
4 Bandur	5,25	1,75	3,5	100	100	100	97,25	100	100	100	100	0
5 Bandur	11,75	2,5	9,25	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bandur + Centium 36 CS; 6 Stomp Aqua	1,5	0,75	0,75	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Stomp Aqua; Sencor 600 7 SC + Spectrum	12,75	5,5	7,25	100	100	99,75	100	100	100	100	100	100
30.05.2011												
Symptom	PHYTO	AD	WD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	THLAR	POLCO	AMARE	MERAN	CHEHY	LAMAM	SENVU	SOLNI
Bandur + Centium 36 CS + 8 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	24,25	13,75	10,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30.05.2011												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	URTUR	BRSNI	POLPE	EPHHE	VERPE	POLAV	SONAR					
1 Kontrolle	1	1,25	1,5	0,75	0,75	1	1,5					
2 Stomp Aqua	100	100	70	100	100	100	100					
3 Patoran FL	100	100	75	55	22,5	100	100					
4 Bandur	100	100	55	100	100	100	100					
5 Bandur	100	100	100	100	100	100	100					
Bandur + Centium 36 CS; 6 Stomp Aqua	100	100	100	100	100	100	100					
Stomp Aqua; Sencor 600 7 SC + Spectrum	100	100	100	100	100	100	100					
Bandur + Centium 36 CS + 8 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	100	100	100	100	100	100	100					

15.07.2011

Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	WD NNNNN	WIRK CHEAL	WIRK THLAR	WIRK POLCO	WIRK AMARE	WIRK MERAN	WIRK SOLNI	WIRK BRSNI	WIRK EPHHE	WIRK GASPA	WIRK SONAR
1 Kontrolle			12,5	4,25	2,5	8	1,25	0	62,5	0	1,25	0
2 Stomp Aqua	0	0	100	98,333	100	60	100	66,667	96,667	100	66,667	100
3 Patoran FL	0	0	100	85	100	50	0	50	100	100	100	50
4 Bandur	0	0	100	100	100	98,75	75	0	100	100	100	0
5 Bandur	0	0	100	100	100	100	75	25	100	100	100	25
Bandur + Centium 36 CS; 6 Stomp Aqua	0	0	100	100	100	99,75	100	100	100	100	100	100
Stomp Aqua; Sencor 600 7 SC + Spectrum	2,75	2,75	100	100	100	90	100	100	100	100	100	100
Bandur + Centium 36 CS + 8 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

4. Zusammenfassung

11.05.2011

Variante 2c nicht behandelt, nicht mit ausgewertet

30.05.2011

VG 08 waren Schäden (Ausdünnung) wahrscheinlich durch Trockenheit, zu ungleichmäßige Beregnung

14.09.2011

Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Alle geprüften Präparate haben sich als gut wirksam gegen die Leitunkräuter erwiesen. Bei den Bonituren am 30.05 2011 wurden in allen geprüften Präparaten (außer bei der Patoran FL-Variante) Schäden (Ausdünnung) beobachtet, die später ausgewachsen waren. Durch den Einsatz vom Spectrum im Nachauflauf sind Schäden (ca. 3 % Stauchung) aufgetreten. Spectrum im Nachauflauf ist nicht zu empfehlen. Die Bandur-Varianten im Splittingverfahren (VG 4 und 5) sind nur zu empfehlen, wenn eine Vorauflaufbehandlung (als Basis) stattgefunden hat.

Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-11, 2011, 1LHGMOE0211								01.11.2011			
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung in Möhren								GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Baasdorf											
Kultur, Sorte, Anlage		Moehre, Nerac, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		01.04.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	11.04.2011,VA	26.04.2011,NA	10.05.2011,NA	24.05.2011,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	10/10/10	12/12/12	14/14/14									
Temperatur, Wind	20,W	10,N	20,SO	22									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken									
1 Kontrolle													
2 Stomp Aqua	2 l/ha												
3 Stomp Aqua	1,75 l/ha							1,75 l/ha					
4 Patoran FL	2 l/ha												
5 Spectrum				0,7 l/ha									
6 Bandur	1,5 l/ha			1 l/ha									
7 Bandur	1 l/ha	0,75 l/ha		0,75 l/ha									
8 Bandur	1 l/ha												
Centium 36 CS	0,2 l/ha												
Stomp Aqua		1,75 l/ha											
9 Sencor 600 SC								0,15 l/ha					
Spectrum								0,5 l/ha					
Stomp Aqua	2 l/ha												
10 Bandur	1 l/ha												
Centium 36 CS	0,15 l/ha												
Sencor 600 SC					0,1 l/ha			0,2 l/ha					
Spectrum								1 l/ha					
Stomp Aqua	1,75 l/ha				1,75 l/ha								
3. Ergebnisse													
26.04.2011						10.05.2011							
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		PHYTO				
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	CHEAL	SOLNI	AMARE	ECHCG	POLPE		NNNNN				
1 Kontrolle		4,25	1,25	1,5	0,5	1	1,25		0				
2 Stomp Aqua	0								0				
3 Stomp Aqua	0								0				
4 Patoran FL	0								0				
6 Bandur	0								0				
7 Bandur	0								0				
Bandur + Centium 36 CS;													
8 Stomp Aqua	0								0				
Stomp Aqua; Sencor 600													
9 SC + Spectrum	0								0				
Bandur + Centium 36 CS +													
10 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	0								0				
10.05.2011													
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	TTTTT	CHEAL	SOLNI	AMARE	ECHCG	POLPE							
1 Kontrolle	17,75	8	4	1,75	3,25	2							
17.05.2011						24.05.2011							
Symptom	PHYTO	VAE		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN		NNNNN	CHEAL	SOLNI	AMARE	ECHCG	POLPE				
1 Kontrolle				0	15,25	6,5	2,5	9,5	6,25				
2 Stomp Aqua	0	0		0	95,25	0	87,5	0	0				
3 Stomp Aqua	0	0		0	92	0	83,75	0	0				
4 Patoran FL	0	0		0	98	0	99,75	0	0				

17.05.2011				24.05.2011								
Symptom	PHYTO	VAE		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN		NNNNN	CHEAL	SOLNI	AMARE	ECHCG	POLPE			
5 Spectrum	1	1		0	0	0	0	0	0			
6 Bandur	0	0		0	99,75	0	99,75	91,25	98,5			
7 Bandur	0	0		0	99,75	0	100	94,25	99			
Bandur + Centium 36 CS; 8 Stomp Aqua	0	0		0	99,25	78,75	92	98	99,25			
Stomp Aqua; Sencor 600 9 SC + Spectrum	0	0		0	94,5	0	86,25	0	0			
Bandur + Centium 36 CS + 10 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	0	0		0	99,75	81,25	99,75	98,5	100			

07.07.2011												
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	SOLNI	AMARE	ECHCG	POLPE						
1 Kontrolle	0	33	16,75	4,5	17,25	14						
2 Stomp Aqua	0	63,75	0	32,5	0	0						
3 Stomp Aqua	0	70	0	35	0	0						
4 Patoran FL	0	83,75	0	93	0	0						
5 Spectrum	0	0	0	0	0	0						
6 Bandur	0	99,5	0	100	83,75	96,75						
7 Bandur	0	99,25	0	100	89,5	99						
Bandur + Centium 36 CS; 8 Stomp Aqua	0	90,5	31,25	76,25	97,75	99,25						
Stomp Aqua; Sencor 600 9 SC + Spectrum	0	98,5	0	30	73,75	0						
Bandur + Centium 36 CS + 10 Stomp Aqua; Sencor 60 ...	0	99,5	47,5	98,25	96,25	99,75						

4. Zusammenfassung

Die Spritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Schwarzer Nachtschatten, Flohknöterich, Amarant und Hühnerhirse. Das VG 10 war am saubersten. Alle anderen verunkrauteten auf Grund der spezifischen Wirkung der einzelnen Herbizide, deren Tankmischungen und Spritzfolgen mehr oder weniger. Das VG 5 verunkrautete am stärksten. Der Einsatz von "Spectrum" im VG 5 verursachte kurzzeitig (7 Tage nach der Behandlung) an vereinzelt Fiederblättern geringe Verätzungen/Nekrosen.

Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-04, 2011, 1LHGPE0111										02.11.2011	
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Petersilie (Saat) frische Kräuter										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Petersilie, Bravour Satimex, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		14.04.2011,VA		09.05.2011,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		11/11/11									
Temperatur, Wind		8		21,SO									
Niederschlag, Bod.-Feuchte		,trocken		,trocken									
1 Kontrolle													
2 Patoran FL		2 l/ha											
3 Patoran FL				0,6 l/ha									
Stomp Aqua		1,5 l/ha											
4 Patoran FL		1 l/ha											
Stomp Aqua		1,5 l/ha											
5 Centium 36 CS		0,25 l/ha											
Patoran FL		1 l/ha											
6 Bandur		1 l/ha											
Stomp Aqua		1 l/ha											
7 Bandur		1 l/ha											
Centium 36 CS		0,25 l/ha											
8 Bandur		1 l/ha											
Centium 36 CS		0,25 l/ha											
Stomp Aqua		1,75 l/ha											
3. Ergebnisse													
27.04.2011													
Symptom		DG	PHYTO	WIRK	ESMAX	WIRK	ESMAX	WIRK	ESMAX	WIRK	ESMAX	WIRK	ESMAX
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	THLAR	THLAR	CHEAL	CHEAL	LAMAM	LAMAM	AMARE	AMARE	MERAN	MERAN
1 Kontrolle		1,5		1	14	1	12	0,75	12	1	11	1	10
2 Patoran FL			0										
3 Stomp Aqua; Patoran FL			0										
4 Patoran FL + Stomp Aqua			0										
Centium 36 CS + Patoran FL			0										
5 Stomp Aqua + Bandur			0										
7 Bandur + Centium 36 CS			0										
8 Stomp Aqua + Bandur + Centium 36 CS			0										
27.04.2011													
Symptom		WIRK	ESMAX	WIRK	ESMAX	WIRK	ESMAX						
Zielorganismus		POLCO	POLCO	POLPE	POLPE	BRNSNI	BRNSNI						
1 Kontrolle		1	11	0,25	11	1	14						
09.05.2011													
Symptom		ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX					
Zielorganismus		THLAR	CHEAL	LAMAM	AMARE	MERAN	POLCO	BRNSNI	SONAS				
1 Kontrolle		10	11	10	12	11	10	10	11				

11.05.2011												
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Patoran FL	2,25	2,25	0	0								
3 Stomp Aqua; Patoran FL	1,5	0	1,5	0								
4 Patoran FL + Stomp Aqua	1,25	1	0,25	0								
Centium 36 CS + Patoran												
5 FL	3,75	0	3,75	0								
6 Stomp Aqua + Bandur	1	0	1	0								
7 Bandur + Centium 36 CS	4	0	4	0								
Stomp Aqua + Bandur +												
8 Centium 36 CS	35	0	0	35								

30.05.2011													
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	THLAR	CHEAL	LAMAM	AMARE	MERAN	POLCO	POLPE	BRNSI	EPHHE	
1 Kontrolle				50	15	6	7,5	5	3,25	4,25	23,75	0,75	
2 Patoran FL	1,25	0	1,25	30	100	100	70	0	37,5	67,5	100	55	
3 Stomp Aqua; Patoran FL	1,25	0	1,25	97,5	100	100	97,25	92,5	100	100	75	100	
4 Patoran FL + Stomp Aqua	0	0	0	72,25	100	100	97,5	100	100	100	0	100	
Centium 36 CS + Patoran													
5 FL	2,5	0	2,5	100	99,75	100	82,5	100	100	97,5	100	97,25	
6 Stomp Aqua + Bandur	0	0	0	100	100	100	100	100	97,5	100	100	100	
7 Bandur + Centium 36 CS	1,25	1,25	0	100	100	100	63,75	100	50	100	100	100	
Stomp Aqua + Bandur +													
8 Centium 36 CS	9,5	0	9,5	100	100	100	100	100	25	100	100	100	

30.05.2011					15.07.2011								
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		PHYTO							
Zielorganismus	CHEHY	SONAS	POLAV	VERPE	NNNNN								
1 Kontrolle	28	2	1,25	0,75									
2 Patoran FL	100	100	100	100		0							
3 Stomp Aqua; Patoran FL	100	100	100	100		0							
4 Patoran FL + Stomp Aqua	100	100	100	100		0							
Centium 36 CS + Patoran													
5 FL	87,25	100	100	100		0							
6 Stomp Aqua + Bandur	100	100	100	100		0							
7 Bandur + Centium 36 CS	62,5	100	100	100		0							
Stomp Aqua + Bandur +													
8 Centium 36 CS	100	100	100	100		0							

15.07.2011													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	SOLNI	THLAR	CHEAL	AMARE	MERAN	POLCO	POLPE	BRNSI	EPHHE	SONAS	GASPA	ECHSS	
1 Kontrolle	1	12,5	13,75	10	4,25	2,75	10	68,75	1	17	1,5	5,5	
2 Patoran FL	2,5	73,75	73,75	62,5	0	25	50	75	50	75	75	0	

15.07.2011												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	SOLNI	THLAR	CHEAL	AMARE	MERAN	POLCO	POLPE	BRSNI	EPHHE	SONAS	GASPA	ECHSS
3 Stomp Aqua; Patoran FL	100	100	100	48,5	75	100	100	99,75	75	100	100	100
4 Patoran FL + Stomp Aqua	100	75	100	64,75	50	100	98,75	99,75	75	100	75	100
Centium 36 CS + Patoran												
5 FL	75	100	85	0	75	77,5	70	100	25	100	100	100
6 Stomp Aqua + Bandur	100	100	100	86,25	77,5	75	77,5	100	100	100	100	100
7 Bandur + Centium 36 CS	50	100	100	62,5	75	100	95	76,25	100	95	100	100
Stomp Aqua + Bandur +												
8 Centium 36 CS	100	98,75	100	95	100	60	72,5	100	65	100	100	100

4. Zusammenfassung

11.05.2011

Aussaat war sehr unterschiedlich, aus geplanten 4 Reihen wurden stellenweise 8 Reihen.
Die ersten Parzellen zu Beginn der Versuchsfläche sind schlecht aufgelaufen, wegen Trockenheit (Beregnung sehr ungleichmäßig).

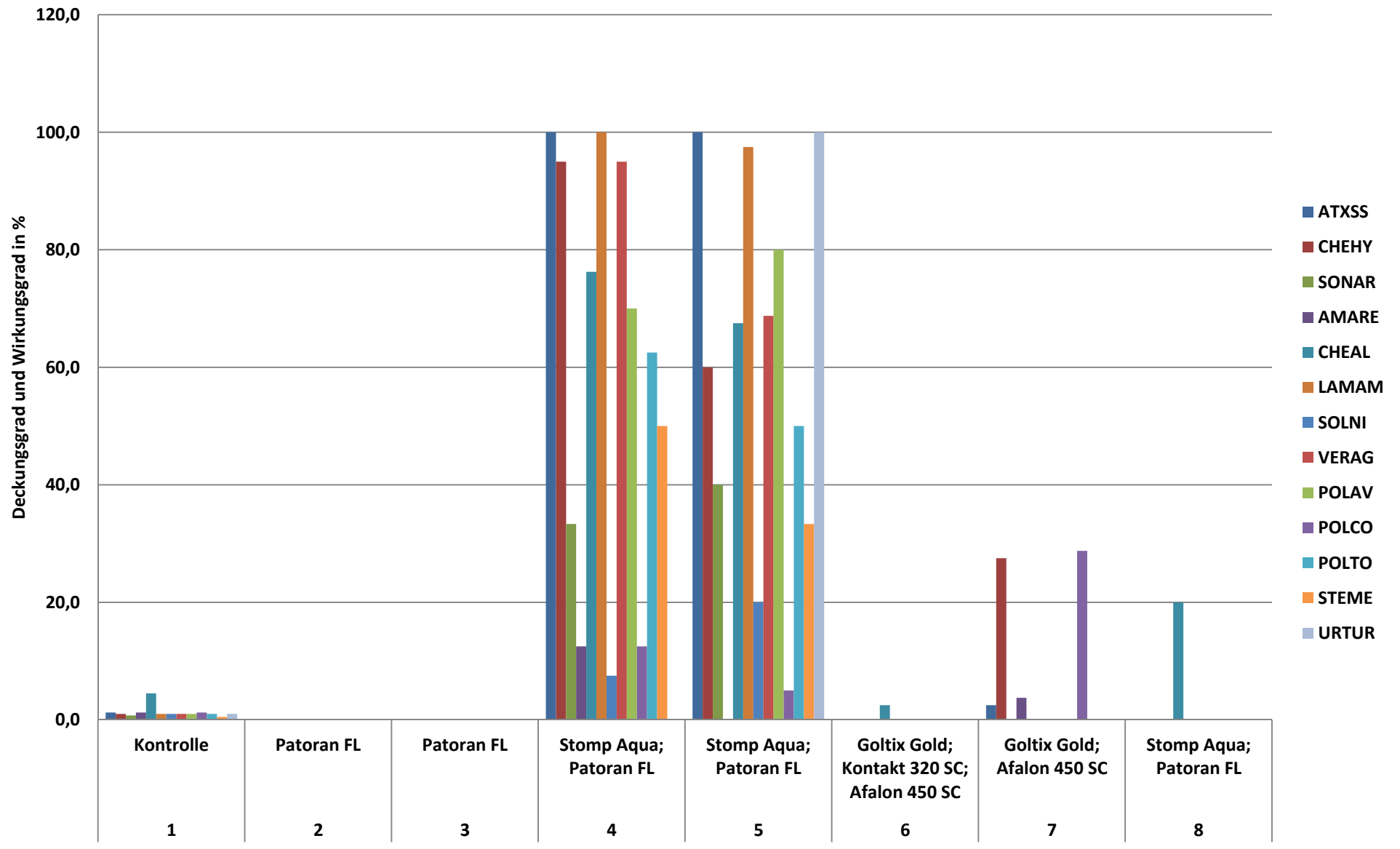
14.09.2011

Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt, daher haben sich alle geprüften Präparate als gut wirksam gegen die Leitunkräuter erwiesen. Alle Tankmischungen wirkten gut, am besten Versuchsglied 8. Eine Nachauflaufbehandlung auf die Tankmischungsvarianten war nicht notwendig. Das Herbizid Patoran FL wäre ein guter Mischpartner im Voraufbau der Kultur. Bei der letzten Bonitur wurden keine phytotoxischen Schäden festgestellt.

Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-04, 2011, 1LHSPE0111										23.11.2011		
1. Versuchsdaten		Herbizidwirksamkeit und Verträglichkeit in Petersilie (Saat) frische Kräu GEP Ja												
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld												
Kultur, Sorte, Anlage		Petersilie, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2011, schluffiger Lehm												
2. Versuchsglieder														
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	14.04.2011,VA	12.05.2011,NA	25.05.2011,NA											
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10	10/12/14											
Temperatur, Wind	6	26												
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken												
1 Kontrolle														
2 Patoran FL	2 l/ha													
3 Patoran FL	1 l/ha													
4 Patoran FL		0,6 l/ha												
Stomp Aqua	1,5 l/ha													
5 Patoran FL		0,3 l/ha												
Stomp Aqua	1,5 l/ha													
6 Afalon 450 SC			0,2 l/ha											
Goltix Gold	1 l/ha													
Kontakt 320 SC		1,5 l/ha												
7 Afalon 450 SC		0,2 l/ha												
Goltix Gold	1 l/ha													
8 Patoran FL	1 l/ha													
Stomp Aqua		1,5 l/ha												
3. Ergebnisse														
	11.05.2011			20.05.2011			15.06.2011							
Symptom	PHYTO			PHYTO			PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN			NNNNN			NNNNN							
2 Patoran FL	0			0			0							
3 Patoran FL	0			0			0							
4 Stomp Aqua; Patoran FL	0			0			0							
5 Stomp Aqua; Patoran FL	0			0			0							
Goltix Gold; Kontakt 320 SC; Afalon 450 SC	0			0			0							
7 Goltix Gold; Afalon 450 SC	0			0			0							
8 Stomp Aqua; Patoran FL	0			0			0							
20.05.2011														
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	TTTTT	ATXSS	CHEHY	SONAR	AMARE	CHEAL	LAMAM	SOLNI	VERAG	POLAV	POLCO	POLTO		
1 Kontrolle	16,75	1,25	1	0,75	1,25	4,5	1	1	1	1	1,25	1		
2 Patoran FL														
3 Patoran FL														
4 Stomp Aqua; Patoran FL		100	95	33,333	12,5	76,25	100	7,5	95	70	12,5	62,5		
5 Stomp Aqua; Patoran FL		100	60	40	0	67,5	97,5	20	68,75	80	5	50		
Goltix Gold; Kontakt 320 SC; Afalon 450 SC		0	0	0	0	2,5	0	0	0	0	0	0		
7 Goltix Gold; Afalon 450 SC		2,5	27,5	0	3,75	0	0	0	0	0	28,75	0		

20.05.2011												
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	TTTTT	ATXSS	CHEHY	SONAR	AMARE	CHEAL	LAMAM	SOLNI	VERAG	POLAV	POLCO	POLTO
8 Stomp Aqua; Patoran FL		0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0
20.05.2011												
Symptom	WIRK	WIRK										
Zielorganismus	STEME	URTUR										
1 Kontrolle	0,5	1										
4 Stomp Aqua; Patoran FL	50											
5 Stomp Aqua; Patoran FL	33,333	100										
Goltix Gold; Kontakt 320 6 SC; Afalon 450 SC	0	0										
7 Goltix Gold; Afalon 450 SC	0	0										
8 Stomp Aqua; Patoran FL	0	0										
4. Zusammenfassung												
15.06. keine weitere Wirkungsbonitur möglich - Unkräuter zu groß, die Kultur wird unterdrückt												
Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag, eine Zusatzberechnung fand nicht statt. Durch die geringen Niederschläge lief die Kultur nur sehr spärlich auf und das Unkraut überwucherte sehr schnell den Bestand. Nach den Niederschlägen im Juni keimte z.T. noch Saatgut, so dass auch die Kultur in unterschiedlichen BBCH-Stadien vorlag. Die Bodenherbizide zeigten eine dementsprechend schlechte Wirkung. Nach dem 20.5. konnte durch das Überwachsen der Kultur mit den Unkräutern keine Wirkungsbonitur mehr durchgeführt werden. Die Parzellen wurden bereinigt. Phytotoxische Schäden traten an keiner Parzelle auf, die Bodenherbizide konnten aufgrund der Witterung ihre Wirkung nicht entfalten. VG 4 zeigte die beste Wirkung mit den bekannten Wirkungslücken von Patoran.												

Herbizidwirksamkeit und Verträglichkeit in Petersilie (Saat) frische Kräuter



Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-04, 2011, 1LHSPE0211										02.11.2011		
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Petersilie (Saat) frische Kräuter										GEP Ja		
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Cosa												
Kultur, Sorte, Anlage		Petersilie, Smaragd, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2011, lehmiger Sand												
2. Versuchsglieder														
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt		11.04.2011,VA		28.04.2011,NA		30.05.2011,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)		5/5/5		10/10/10		15/15/15								
Temperatur, Wind		14,W		20,O		23,S								
Niederschlag, Bod.-Feuchte		,nass		,trocken		,feucht								
1 Kontrolle														
2 Afalon 450 SC						0,2 l/ha								
Patoran FL		2 l/ha												
3 Patoran FL				0,6 l/ha										
Stomp Aqua		1,5 l/ha												
4 Patoran FL				0,3 l/ha										
Stomp Aqua		1,5 l/ha												
5 Afalon 450 SC						0,2 l/ha								
Goltix Gold		1 l/ha												
Kontakt 320 SC				1,5 l/ha										
6 Afalon 450 SC				0,2 l/ha										
Goltix Gold		1 l/ha												
7 Afalon 450 SC						0,2 l/ha								
Patoran FL		1 l/ha												
Stomp Aqua		1,5 l/ha												
8 Afalon 450 SC						0,2 l/ha								
Centium 36 CS		0,25 l/ha												
Patoran FL		1 l/ha												
9 Afalon 450 SC						0,2 l/ha								
Bandur		1 l/ha												
Stomp Aqua		1 l/ha												
10 Afalon 450 SC						0,2 l/ha								
Bandur		1 l/ha												
Centium 36 CS		0,25 l/ha												
3. Ergebnisse														
28.04.2011						11.05.2011								
Symptom		PHYTO	AH			PHYTO	AH	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN			NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	ECHCG	POLCO	SENVU	AETCY
1 Kontrolle								24	4,25	14,5	1	3,5	1	1
2 Patoran FL; Afalon 450 SC		0	0			0	0		96,75	100		0		
3 Stomp Aqua; Patoran FL		0	0			0	0		98	100		0		
4 Stomp Aqua; Patoran FL		0	0			0	0		99	100		0		
Goltix Gold; Kontakt 320														
5 SC; Afalon 450 SC		0	0			0	0		0	99		0		
6 Goltix Gold; Afalon 450 SC		0	0			0	0		99,5	95,5		0		
Patoran FL + Stomp Aqua;														
7 Afalon 450 SC		0	0			0	0		95,5	100		0		
Centium 36 CS + Patoran														
8 FL; Afalon 450 SC		1	1			3,25	3,25		98	100		83,75		
Bandur + Stomp Aqua;														
9 Afalon 450 SC		0	0			0	0		99,25	100		36,25		
Centium 36 CS + Bandur;														
10 Afalon 450 SC		1	1			2,25	2,25		99	100		99,75		
26.05.2011														
Symptom		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus		NNNNN	AMARE	CHEAL	ECHCG	POLCO	SENVU	AETCY						
1 Kontrolle			6,5	32,5	4,5	8	4,25	4,25						

26.05.2011										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	ECHCG	POLCO	SENVU	AETCY			
2 Patoran FL; Afalon 450 SC	0	98	100	0	0	97	0			
3 Stomp Aqua; Patoran FL	0	98,25	100	33,75	0	0	0			
4 Stomp Aqua; Patoran FL	0	98,75	100	9,5	0	0	0			
Goltix Gold; Kontakt 320										
5 SC; Afalon 450 SC	0	0	99,75	0	0	100	0			
6 Goltix Gold; Afalon 450 SC	0	99,75	99	0	0	100	0			
Patoran FL + Stomp Aqua;										
7 Afalon 450 SC	0	95,5	100	15	0	100	0			
Centium 36 CS + Patoran										
8 FL; Afalon 450 SC	0	98,25	100	80	83,75	100	13			
Bandur + Stomp Aqua;										
9 Afalon 450 SC	0	100	100	0	36,25	0	0			
Centium 36 CS + Bandur;										
10 Afalon 450 SC	0	99,25	100	97,5	100	100	55			

04.07.2011										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	ECHCG	POLCO	SENVU	AETCY			
1 Kontrolle		7,75	52,5	6	10,25	6,5	8,75			
2 Patoran FL; Afalon 450 SC	0	96	99,75	0	0	90	0			
3 Stomp Aqua; Patoran FL	0	97,5	99,75	33,75	0	0	0			
4 Stomp Aqua; Patoran FL	0	94,5	99	9,5	0	0	0			
Goltix Gold; Kontakt 320										
5 SC; Afalon 450 SC	0	0	94,25	0	0	100	0			
6 Goltix Gold; Afalon 450 SC	0	98,75	94,5	0	0	99,75	0			
Patoran FL + Stomp Aqua;										
7 Afalon 450 SC	0	75	99,75	4,5	0	99,25	0			
Centium 36 CS + Patoran										
8 FL; Afalon 450 SC	0	90,75	99,75	80	71,25	98,5	95			
Bandur + Stomp Aqua;										
9 Afalon 450 SC	0	98,25	100	0	36,25	0	0			
Centium 36 CS + Bandur;										
10 Afalon 450 SC	0	99,25	100	92	96,25	99,25	98,25			

4. Zusammenfassung

Die Versuchsspritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Sämtliche reinen VA-Varianten wurden am 30.05.2011 zusätzlich mit 0,2 l/ha Afalon 450 SC nachbehandelt. Diese Behandlung zeigte keine Wirkung. Die Aufwandmenge reichte nicht aus, um die weit entwickelten Unkräuter zu schädigen und letztendlich zu vernichten. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Windenknöterich, Gemeines Kreuzkraut, Amaranth, Hundspetersilie und Hühnerhirse. Aufgelaufen ist die Petersilie am 22.04.2011. Zur ersten Unkrautbonitur am 11.05.2011 konnten nur Weißer Gänsefuß, Windenknöterich und Amaranth erfasst werden, weil andere Unkräuter kaum vorhanden waren. Diese wurden dann auch bei den Folgebonturen mit aufgenommen.

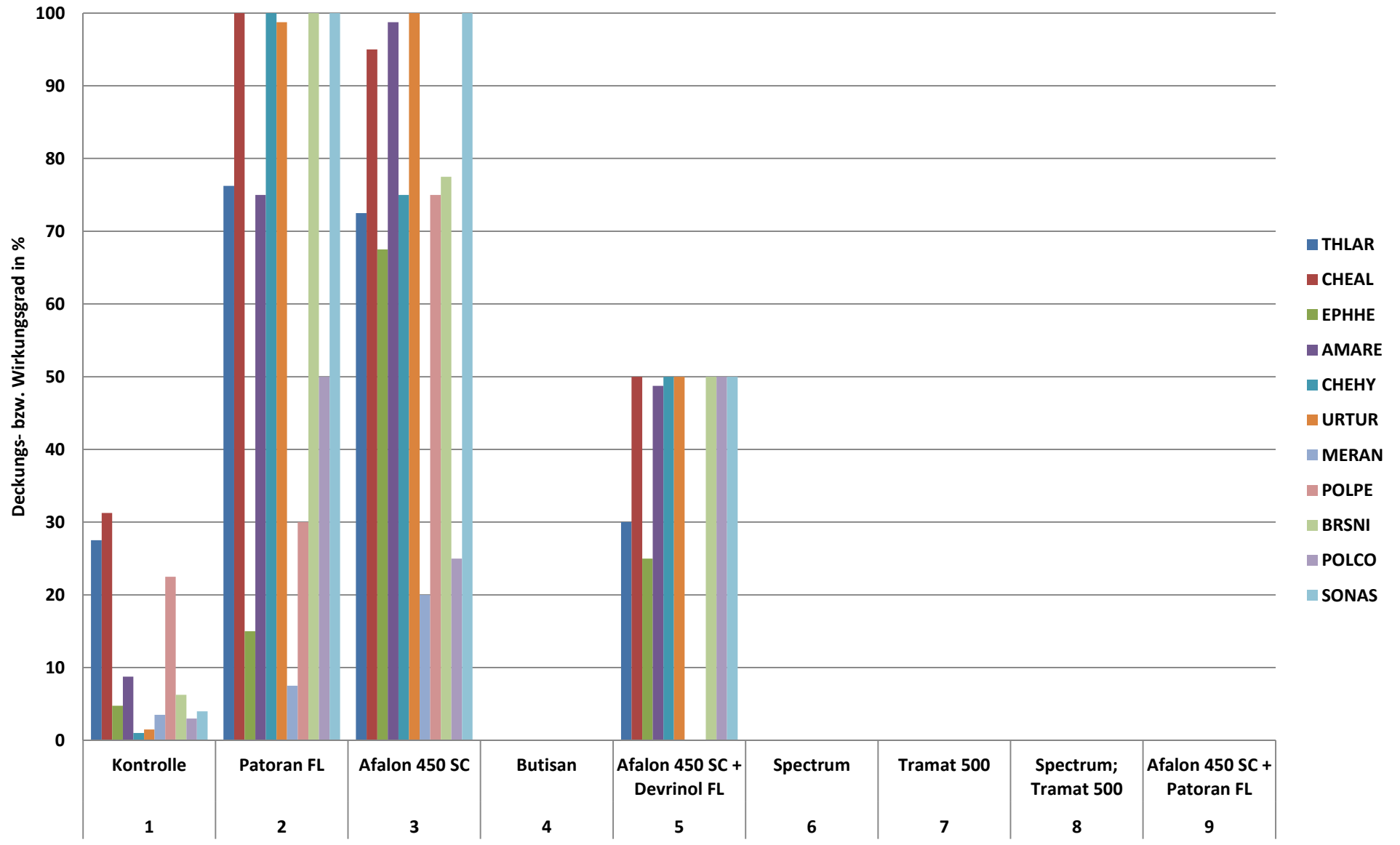
Am saubersten war das VG 10. Alle anderen verunkrauteten auf Grund der spezifischen Wirkung der einzelnen Herbizide mehr oder weniger. Eine sehr gute Wirkung gegen Hundspetersilie zeigten die in den Versuchsgliedern 8 u. 10 eingesetzten Herbizide (Centium 36 CS). Geringfügige phytotoxische Schäden an der Petersilie verursachte in den VG 8 u. 10 das eingesetzte Centium 36 CS in Form von weiß-gelblichen Aufhellungen ab Keimblatt- bis Zweiblattstadium. Die Schäden verwuchsen sich dann nach kurzer Zeit wieder.

Versuchsplan		LW-G-11-SG-H-14, 2011, 1LHGPO0111										03.11.2011		
1. Versuchsdaten		Herbizide in Porree										GEP Ja		
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt												
Kultur, Sorte, Anlage		Porree, Pandora, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart		23.03.2011/19.05.2011, sandiger Lehm												
2. Versuchsglieder														
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt		24.05.2011,NS		01.06.2011,NS		15.06.2011,NS								
BBCH (von/Haupt/bis)		7/7/9		10/10/10		11/11/12								
Temperatur, Wind		20,W		16,W		22,4,W								
Niedersch., Bod.-Feuchte		,feucht		2,feucht		,feucht								
1 Kontrolle														
2 Patoran FL		2 l/ha												
3 Butisan Kombi				2,5 l/ha										
4 TRISTAR				0,3 l/ha		0,3 l/ha								
5 Patoran FL				1 l/ha										
Stomp Aqua				1,75 l/ha										
6 Spectrum		0,7 l/ha												
Stomp Aqua		1,75 l/ha		1,75 l/ha										
TRISTAR				0,3 l/ha										
3. Ergebnisse														
24.05.2011														
Symptom		DG												
Zielorganismus		NNNNN												
1 Kontrolle		11												
30.05.2011														
Symptom		PHYTO												
Zielorganismus		NNNNN												
2 Patoran FL		0												
Spectrum + Stomp Aqua; 6 Stomp Aqua + TRISTAR		0												
01.06.2011														
Symptom		DG												
Zielorganismus		NNNNN												
1 Kontrolle		12												
		ESMAX AMARE 10, ESMAX CHEAL 10, ESMAX POLCO 11, ESMAX MERAN 10, ESMAX THLAR 10, ESMAX BRSNI 10, ESMAX LAMAM 9, ESMAX SONAR 11												
15.06.2011														
Symptom		DG												
Zielorganismus		NNNNN												
1 Kontrolle		15												
		ESMAX AMARE 11, ESMAX CHEAL 12, ESMAX POLCO 12, ESMAX MERAN 12, ESMAX THLAR 11, ESMAX BRSNI 12, ESMAX LAMAM 11, ESMAX SONAR 12												
06.07.2011														
Symptom		PHYTO												
Zielorganismus		NNNNN												
1 Kontrolle		37,5												
2 Patoran FL		0												
3 Butisan Kombi		87,5												
4 TRISTAR		93,75												
5 Patoran FL + Stomp Aqua		99												
Spectrum + Stomp Aqua; 6 Stomp Aqua + TRISTAR		100												
		WIRK AMARE, WIRK CHEAL, WIRK POLCO, WIRK MERAN, WIRK THLAR, WIRK BRSNI, WIRK EPHHE, WIRK URTUR, WIRK POLPE, WIRK GASSS, WIRK SENVU												
1 Kontrolle		37,5, 16,25, 1,25, 6,75, 17,5, 0,5, 3,5, 2,75, 5, 1,5, 1												
2 Patoran FL		100, 100, 95, 15, 100, 100, 92,5, 100, 100, 100, 100												
3 Butisan Kombi		87,5, 67,5, 100, 82,5, 25, 100, 73,75, 10, 65, 100, 100												
4 TRISTAR		93,75, 95, 100, 76,25, 97,5, 100, 2,5, 95, 95, 100, 100												
5 Patoran FL + Stomp Aqua		99, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 50												
Spectrum + Stomp Aqua; 6 Stomp Aqua + TRISTAR		100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 100												

06.07.2011											
Symptom	WIRK CHEHY	WIRK SONAR									
Zielorganismus											
1 Kontrolle	3,25	6,25									
2 Patoran FL	100	100									
3 Butisan Kombi	100	100									
4 TRISTAR	100	50									
5 Patoran FL + Stomp Aqua	100	100									
Spectrum + Stomp Aqua; 6 Stomp Aqua + TRISTAR	100	100									
4. Zusammenfassung											
22.06.2011 - über alle Varianten gegen Thrips mit Calypso 0,2 l/ha + Vertimec 0,5 l/ha + proagro Netzmittel 0,2 l/ha) behandelt											
Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Alle geprüften Herbizide (außer VG 3 und 4) haben sich als gut wirksam gegen die Leitunkräuter erwiesen. Die Tankmischung (VG 5) und die Spritzfolge (VG 6) haben die beste Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Es wurden keine phytotoxischen Schäden festgestellt.											

Versuchsplan		LW-G-10-BG-H-05, 2011, 1LHGFSA0111							23.11.2011				
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung Feldsalat Freiland							GEP Ja				
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland				
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Ditfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Feldsalat, Gala NZ, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		12.05.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	17.05.2011,VA	01.06.2011,NA											
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/12											
Temperatur, Wind	18,W	16,W											
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,1,feucht	2,feucht											
1 Kontrolle													
2 Patoran FL	1 l/ha												
3 Afalon 450 SC	0,5 l/ha												
4 Butisan		0,5 l/ha											
5 Afalon 450 SC	0,5 l/ha												
Devrinol FL	0,85 l/ha												
6 Spectrum	1 l/ha												
7 Trammat 500		1 l/ha											
8 Spectrum	1 l/ha												
Tramat 500		1 l/ha											
9 Afalon 450 SC	0,75 l/ha												
Patoran FL	1 l/ha												
3. Ergebnisse													
19.05.2011													
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX					
Zielorganismus	MERAN	BRNSNI	POLCO	LAMAM	THLAR	AMARE	CHEAL	SONAR					
1 Kontrolle	10	11	10	10	10	11	12	12					
06.07.2011													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO	AD	WD	
Zielorganismus	AMARE	EPHHE	THLAR	CHEAL	MERAN	POLPE	BRNSNI	POLCO	SONAS	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
1 Kontrolle	8,75	4,75	27,5	31,25	3,5	22,5	6,25	3	4				
2 Patoran FL	75	15	76,25	100	7,5	30	100	50	100	0	0	0	
3 Afalon 450 SC	98,75	67,5	72,5	95	20	75	77,5	25	100	19,25	7,5	9,25	
4 Butisan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Afalon 450 SC + Devrinol													
5 FL	48,75	25	30	50	0	0	50	50	50	10	10	0	
6 Spectrum										100	100	0	
7 Trammat 500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8 Spectrum; Trammat 500										100	100	0	
9 Afalon 450 SC + Patoran FL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	100	0	
4. Zusammenfassung													
Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Die Patoran FL-Variante (im Voraufschlag) hat eine zufriedenstellende Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Ähnlich war die Wirkung bei Versuchsglied 3, aber mit ca. 19 % Ausdünnung nicht zu empfehlen. Die Versuchsglieder 6, 8 und 9 haben Totschäden verursacht.													

Unkrautbekämpfung Feldsalat Freiland



Versuchsplan		LW-G-10-BG-H-05, 2011, 1LHGFSA0211				02.11.2011			
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung Feldsalat Freiland				GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Reinsdorf								
Kultur, Sorte, Anlage	Feldsalat, Boron, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	27.04.2011, sandiger Lehm								
2. Versuchsglieder									
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	05.05.2011,VA	16.05.2011,VA	10.06.2011,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	1/1/1	5/8/8	12/12/14						
Temperatur, Wind	7	11,W	17						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,nass	,nass	,nass						
1 Kontrolle									
2 Patoran FL		1 l/ha							
3 Afalon 450 SC	0,5 l/ha								
4 Butisan			0,5 l/ha						
5 Afalon 450 SC		0,5 l/ha							
Devrinol FL		0,85 l/ha							
6 Spectrum		1 l/ha							
7 Trammat 500			1 l/ha						
8 Spectrum		1 l/ha							
Tramat 500			1 l/ha						
9 Afalon 450 SC		0,75 l/ha							
Patoran FL		1 l/ha							
10 Butisan Kombi			2,5 l/ha						
3. Ergebnisse									
16.05.2011									
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	TTTTT	CHEAL	SOLNI	BRSNN					
1 Kontrolle	2,75	1,25	1	1					
10.06.2011									
Symptom		WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus		CHEAL	SOLNI	BRSNN					
1 Kontrolle		5,75	2,25	2,5					
4. Zusammenfassung									
<p>Der Feldsalat wurde am 27.04.2011 gedrillt. Die 1. Behandlung erfolgte einige Tage nach der Saat am 05.05.2011. Eine weitere Spritzung wurde kurz vor dem Auflaufen der Kultur durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt waren vereinzelt Weißer Gänsefuß, Schwarzer Nachtschatten und Ausfallraps vorhanden. Die letzte Spritzung erfolgte am 10.06.2011. Der angegebene Auflauftermin für den Feldsalat ist nur bedingt richtig, denn die starke Bodenverschlammung, bedingt durch natürliche Niederschläge und künstliche Beregnung, verhinderte ein gleichmäßiges Auflaufen. Auch im weiteren Vegetationsverlauf zeigte sich der Bestand äußerst lückenhaft und in der Entwicklung sehr differenziert. Das trifft auch für die Unkräuter zu.</p> <p>Unter diesen Bedingungen konnten weder herbizide Wirkung noch phytotoxische Schäden exakt eingeschätzt werden. Bemerkenswert aber ist, dass in allen Parzellen, die im VA behandelt wurden, der Feldsalat überhaupt nicht aufblief.</p>									

Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-16, 2011, 1LHGSA0111								02.11.2011			
1. Versuchsdaten		Unkräuter in Salat-Arten								GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Salat, Reglice NZ, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		17.05.2011/15.06.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	14.06.2011,VP	17.06.2011,NP											
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	12/12/12											
Temperatur, Wind	22,W	22,W											
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken											
1 Kontrolle													
2 Kerb FLO		3,75 l/ha											
3 Cadou SC		0,48 l/ha											
Kerb FLO		3,75 l/ha											
4 Terano	0,2 l/ha												
5 Goltix Gold	0,5 l/ha												
6 Kerb FLO		2,5 l/ha											
Patoran FL		0,3 l/ha											
7 Patoran FL	1 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
3. Ergebnisse													
17.06.2011													
Symptom	DG	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	TTTTT	AMARE	CHEAL	POLCO	MERAN	THLAR	BRNSI	LAMAM	SONAR				
1 Kontrolle	12	0	0	0	0	0	0	0	0				
06.07.2011													
Symptom	PHYTO	AH	WD	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	LAMAM	URTUR	CHEHY	GASPA	
1 Kontrolle				20,75	3,5	1,75	3,5	9,25	6,75	2,75	3,25	1,25	
2 Kerb FLO	0	0	0		86,25	96,25	94,75	100	100	100	95	50	
3 Cadou SC + Kerb FLO	0	0	0		67,5	100	100	100	100	100	100	100	
4 Terano	0	0	0		98,5	100	82,5	80	90	96,25	90	100	
5 Goltix Gold	0	0	0		3,75	3,75	3,75	0	2,5	3,75	0	3,75	
6 Kerb FLO + Patoran FL	36,25	25	11,25		85	100	100	100	100	100	96,25	100	
7 Patoran FL + Stomp Aqua	1	1	0		85	100	100	52,5	95	100	70	50	
06.07.2011 21.07.2011													
Symptom	WIRK		PHYTO	WD									
Zielorganismus	SONAR		NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	2,25												
2 Kerb FLO	15		0	0									
3 Cadou SC + Kerb FLO	100		0	0									
4 Terano	100		0	0									
5 Goltix Gold	0		0,5	0,5									
6 Kerb FLO + Patoran FL	100		3	3									
7 Patoran FL + Stomp Aqua	95		0	0									
21.07.2011													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	POLPE	SONAR	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	LAMAM	URTUR	CHEHY	EPHHE	GASPA	SOLNI	
1 Kontrolle	1,75	2,25	4	2,5	3,5	7,5	3	1,25	1	2,25	1,75	0,75	
2 Kerb FLO	100	20	75	85	27,5	100	100	100	75	100	100	100	

21.07.2011

Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	POLPE	SONAR	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	LAMAM	URTUR	CHEHY	EPHHE	GASPA	SOLNI
3 Cadou SC + Kerb FLO	100	100	93,75	100	100	100	98,75	100	75	100	100	75
4 Terano	100	50	68,75	100	35	73,75	93,75	75	75	90	100	75
5 Goltix Gold	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Kerb FLO + Patoran FL	100	50	76,25	100	91,25	98,75	92,5	100	50	95	100	100
7 Patoran FL + Stomp Aqua	100	45	60	100	95	47,5	100	100	75	95	75	100

4. Zusammenfassung

Scharpflanzung VP = Scharpflanzung VG 4 und 5

24.06.2011 - über alle Varianten gegen Blattläuse mit Karate mit Zeon Technologie behandelt

Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Die Tankmischungen VG 3 und 6 haben die beste Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Die anderen geprüften Herbizide (außer VG 5) haben eine zufriedene Wirkung gezeigt. Nur bei dem Versuchsglied 6 traten leichte Schäden (Stauchung) auf.

Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-10, 2011, 1LHGBLK0111								15.09.2011			
1. Versuchsdaten		Unkräuter in Rosenkohl								GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Rosenkohl, Hils Ideal, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		22.03.2011/18.05.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt		24.05.2011											
BBCH (von/Haupt/bis)													
Temperatur, Wind		20,W											
Niederschlag, Bod.-Feuchte		,feucht											
1 Kontrolle													
2 Butisan		1,5 l/ha											
3 Butisan		1 l/ha											
Stomp Aqua		2,2 l/ha											
4 Stomp Aqua		3,5 l/ha											
5 Spectrum		1,4 l/ha											
6 Butisan Kombi		2,5 l/ha											
7 Devrinol FL		2 l/ha											
8 EFFIGO		0,35 l/ha											
3. Ergebnisse													
24.05.2011													
Symptom		ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX			
Zielorganismus		TTTTT	THLAR	BRSNI	LAMAM	CHEAL	POLPE	POLCO	AMARE	SONAR			
1 Kontrolle		12	0	7	0	7	0	0	12	0			
30.05.2011													
Symptom		ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	
Zielorganismus		TTTTT	MERAN	THLAR	BRSNI	LAMAM	CHEAL	POLPE	POLCO	AMARE	STEME	EPHHE	SENVU
1 Kontrolle		14	8,5	8,5	11	3	10,5	6	10,5	10	7,5	11	10,5
30.05.2011													
Symptom		ESMAX	ESMAX										
Zielorganismus		CHEHY	SONAR										
1 Kontrolle		10	2,5										
06.07.2011													
Symptom		PHYTO	WD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	MERAN	THLAR	CHEAL	POLPE	POLCO	AMARE	EPHHE	CHEHY	URTUR	GASPA
1 Kontrolle				4,25	17,5	7,5	6,25	0,25	11,25	3,5	0,75	1,25	4,25
2 Butisan		1,75	1,75	17,5	75	95	100	100	100	65	95	100	100
3 Butisan + Stomp Aqua		0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4 Stomp Aqua		5,75	5,75	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5 Spectrum		0,5	0,5	87,5	77,5	62,5	100	100	100	100	75	100	100
6 Butisan Kombi		0	0	62,5	70	100	100	100	100	100	100	100	100
7 Devrinol FL		0	0	62,5	67,5	100	65	40	85	72,5	95	100	92,5
8 EFFIGO		0	0										
06.07.2011													
Symptom		WIRK											
Zielorganismus		SONAR											
1 Kontrolle		6,5											
2 Butisan		100											
3 Butisan + Stomp Aqua		100											

06.07.2011

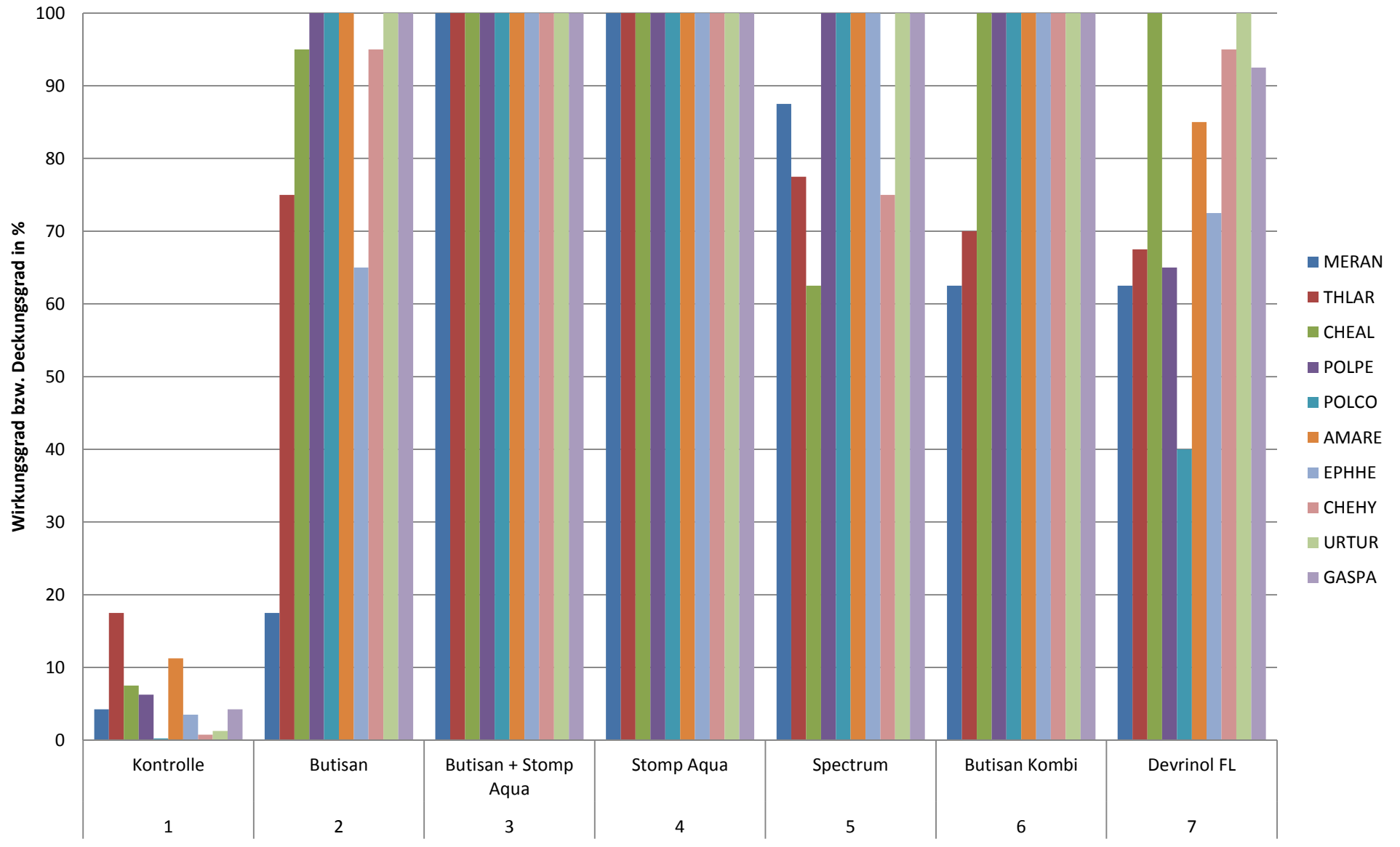
Symptom Zielorganismus	WIRK SONAR											
4 Stomp Aqua	100											
5 Spectrum	95											
6 Butisan Kombi	100											
7 Devrinol FL	100											

4. Zusammenfassung

06.07.2011- Variante 8 wurde nur auf Phytotox geprüft

Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Alle Versuchsglieder haben eine gute Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Nur bei Versuchsglied 2 und 5 wurden leichte Schäden (bis max. 5 % Stauchung) festgestellt. Bei dem Versuchsglied 8 wurde nur die Verträglichkeit geprüft. Dieses Herbizid hat sich als sehr gut verträglich erwiesen.

Unkräuter in Rosenkohl



Versuchsplan		LW-G-11-WK-H-17, 2011, 1LHGSE0211							26.10.2011			
1. Versuchsdaten		Unkräuter in Sellerie							GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt										
Kultur, Sorte, Anlage		Sellerie, Goliath EZ, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		13.04.2011/25.05.2011, sandiger Lehm										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	01.06.2011,NP	09.06.2011,NP										
BBCH (von/Haupt/bis)												
Temperatur, Wind	16,W	22,W										
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken										
1 Kontrolle												
2 Cadou SC		0,4 l/ha										
Stomp Aqua	3,5 l/ha											
3 Centium 36 CS	0,25 l/ha											
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha											
Stomp Aqua	3,5 l/ha											
5 Patoran FL	1 l/ha											
6 Patoran FL	1 l/ha											
Stomp Aqua	2 l/ha											
7 Afalon 450 SC	1 l/ha											
Stomp Aqua	2 l/ha											
3. Ergebnisse												
01.06.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	BRNSI	AMARE	CHEAL	POLCO	MERAN	THLAR	SONAS	LAMAM				
1 Kontrolle	0	7	7	0	0	0	7	0				
09.06.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	BRNSI	AMARE	CHEAL	POLCO	MERAN	THLAR	SONAS	LAMAM				
1 Kontrolle	11	13	12	12	12	12	11	12				
06.07.2011												
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	BRNSI	AMARE	CHEAL	POLCO	MERAN	THLAR	SONAS	LAMAM	EPHHE	GASPA
1 Kontrolle			0,25	37,5	2,25	0,25	3,5	43,75	1	1,75	5,25	4,75
2 Stomp Aqua; Cadou SC	0	0	100	90	100	100	100	95	100	100	100	100
3 Centium 36 CS	0	0	50	23,75	100	75	100	60	50	60	0	100
Centium 36 CS + Stomp Aqua	1,25	1,25	100	100	100	100	100	100	100	100	100	98,75
5 Patoran FL	0	0	100	85	100	50	1,25	82,5	75	70	30	92,5
6 Patoran FL + Stomp Aqua	1,25	1,25	100	100	100	100	97,5	100	100	100	100	100
Afalon 450 SC + Stomp Aqua	0	0	100	100	100	75	97,5	100	100	100	100	100
06.07.2011												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	POLPE	FUMOF	CHEHY									
1 Kontrolle	2	0,75	3									
2 Stomp Aqua; Cadou SC	100	100	100									
3 Centium 36 CS	75	100	25									
Centium 36 CS + Stomp Aqua	100	100	100									
4 Aqua	100	100	100									

06.07.2011

Symptom	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	POLPE	FUMOF	CHEHY									
5 Patoran FL	97,5	75	100									
6 Patoran FL + Stomp Aqua	100	100	100									
Afalon 450 SC + Stomp 7 Aqua	100	100	100									

4. Zusammenfassung

Alle geprüften Herbizide (außer VG 3 und 5) haben sich als gut wirksam gegen die Leitunkräuter erwiesen. Das Herbizid Centium 36 CS sollte als Mischpartner mit anderen Herbiziden, z.B. Stomp Aqua, eingesetzt werden.

Nur bei den Versuchsgliedern 4 und 6 traten leichte phytotoxische Schäden (leichte Stauchung) auf.

Versuchsplan		LW-G-10-SP-H-31, 2011, 1LHGSP0211							21.10.2011			
1. Versuchsdaten		Unkräuter Spargelsämlinge							GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Revel, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	/25.05.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	24.05.2011,VP	09.06.2011,NP	22.06.2011,NP									
BBCH (von/Haupt/bis)	13/13/13	19/19/19	21/21/21									
Temperatur, Wind	20,W	22,W	23,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken									
1 Kontrolle												
2 Roundup UltraMax	8 l/ha											
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
3 Roundup UltraMax	8 l/ha											
Spectrum		0,7 l/ha										
Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha										
4 Buctril			0,5 l/ha									
Centium 36 CS		0,25 l/ha										
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Spectrum		0,7 l/ha	0,7 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha		2,2 l/ha									
5 Centium 36 CS			0,25 l/ha									
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Sencor 600 SC		0,3 l/ha										
Spectrum		0,7 l/ha	0,7 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha		2,2 l/ha									
6 Centium 36 CS			0,25 l/ha									
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Spectrum			0,7 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
7 Buctril		0,5 l/ha										
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Sencor 600 SC		0,3 l/ha										
Spectrum		0,5 l/ha										
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
8 Patoran FL		2 l/ha										
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
9 Patoran FL		1 l/ha										
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Stomp Aqua	2,2 l/ha	1,5 l/ha										
10 Centium 36 CS		0,25 l/ha										
Patoran FL		1 l/ha										
Roundup UltraMax	8 l/ha											
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
3. Ergebnisse												
24.05.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	SONAS	BRNSNI	LAMAM	POLCO				
1 Kontrolle	7	7	7	7	7	7	7	7				

09.06.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	SONAS	BRNSNI	LAMAM	POLCO				
1 Kontrolle	11	12	10	10	12	10	10	10				
22.06.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	SONAS	BRNSNI	LAMAM	POLCO				
1 Kontrolle	12	13	11	11	13	12	11	11				
06.07.2011												
Symptom	PHYTO	AH	WD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	MERAN	THLAR	SONAS	BRNSNI	LAMAM	ECHSS	POLPE
1 Kontrolle	0			50	8,75	1	8,75	1,5	2,5	1,5	1	1,5
Roundup UltraMax + Stomp 2 Aqua	30	0	30	37,5	95	75	52,5	100	0	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 3 Aqua; Spectrum + Stom ...	38,75	1,25	37,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 4 Aqua; Centium 36 CS + ...	82,5	55	27,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 5 Aqua; Sencor 600 SC + ...	27,5	27,5	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 6 Aqua; Centium 36 CS + ...	12,5	5	7,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 7 Aqua; Buctril + Senco ...	0	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 8 Aqua; Patoran FL	0	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 9 Aqua; Patoran FL + St ...	1,25	1,25	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Roundup UltraMax + Stomp 10 Aqua; Centium 36 CS + ...	0	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100
06.07.2011												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	EPHHE	URTUR	VERPE									
1 Kontrolle	0,75	0,5	0,75									
Roundup UltraMax + Stomp 2 Aqua	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 3 Aqua; Spectrum + Stom ...	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 4 Aqua; Centium 36 CS + ...	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 5 Aqua; Sencor 600 SC + ...	100	100	100									

06.07.2011												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	EPHHE	URTUR	VERPE									
Roundup UltraMax + Stomp 6 Aqua; Centium 36 CS + ...	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 7 Aqua; Buctril + Senco ...	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 8 Aqua; Patoran FL	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 9 Aqua; Patoran FL + St ...	100	100	100									
Roundup UltraMax + Stomp 10 Aqua; Centium 36 CS + ...	100	100	100									

20.10.2011													
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	MERAN	THLAR	SONAS	BRSNI	LAMAM	ECHSS	EPHHE	VERPE	SOLNI	STEME	
1 Kontrolle		0,75	7,5	85	1,5	1	5,5	2	0,75	0,75	0,75	1	
Roundup UltraMax + Stomp 2 Aqua	0	100	100	100	0	75	100	75	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 3 Aqua; Spectrum + Stom ...	0	100	100	100	25	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 4 Aqua; Centium 36 CS + ...	0	100	100	75	0	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 5 Aqua; Sencor 600 SC + ...	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 6 Aqua; Centium 36 CS + ...	0	100	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 7 Aqua; Buctril + Senco ...	0	100	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 8 Aqua; Patoran FL	0	100	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 9 Aqua; Patoran FL + St ...	0	100	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100	
Roundup UltraMax + Stomp 10 Aqua; Centium 36 CS + ...	0	100	100	100	25	100	100	100	100	100	100	100	

20.10.2011													
Symptom	WIRK												
Zielorganismus	SENVU												
1 Kontrolle	1												
Roundup UltraMax + Stomp 2 Aqua	25												
Roundup UltraMax + Stomp 3 Aqua; Spectrum + Stom ...	100												

20.10.2011

Symptom	WIRK											
Zielorganismus	SENVU											
Roundup UltraMax + Stomp 4 Aqua; Centium 36 CS + ...	75											
Roundup UltraMax + Stomp 5 Aqua; Sencor 600 SC + ...	100											
Roundup UltraMax + Stomp 6 Aqua; Centium 36 CS + ...	100											
Roundup UltraMax + Stomp 7 Aqua; Buctril + Senco ...	75											
Roundup UltraMax + Stomp 8 Aqua; Patoran FL	100											
Roundup UltraMax + Stomp 9 Aqua; Patoran FL + St ...	75											
Roundup UltraMax + Stomp 10 Aqua; Centium 36 CS + ...	50											

4. Zusammenfassung

Bei diesem Verfahren in Spargelsämlingen sollten verschiedene Herbizide geprüft werden. Alle Versuchsglieder wurden mit der Tankmischung Stomp Aqua + Roundup vor der Pflanzung behandelt. Bei der 1. Bonitur am 06.07.2011 haben sich die Versuchsglieder 7, 8 und 10 als gut wirksam und verträglich erwiesen. Bei den anderen geprüften Varianten wurden am 06.07. Schäden (in Form von Stauchung oder Aufhellungen) festgestellt.

Die Variante 5 war zum Zeitpunkt der Abschlussbonitur von Unkräutern frei (beste Variante).

Versuchsplan		LW-G-11-SP-H-30, 2011, 1LHGSP0311						24.11.2011			
1. Versuchsdaten		Herbizideinsatz in Spargel						GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Diebzig									
Kultur, Sorte, Anlage		Spargel, Rapsody, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart		/31.03.2009, Sand									
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	23.06.2011,VA	28.06.2011,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	31/31/33	34/34/35									
Temperatur, Wind	21,SW	24									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken									
1 Kontrolle											
2 Artist	1 l/ha										
Sencor 600 SC	0,3 l/ha										
Spectrum	0,5 l/ha										
3 Patoran FL	2 l/ha										
4 Artist	2,5 l/ha										
Patoran FL	1 l/ha										
5 Patoran FL	1 l/ha										
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
6 Spectrum	0,9 l/ha										
Stomp Aqua	3,5 l/ha										
7 Clio Top BMX-Pack	1,5 l/ha										
8 Bucril	0,5 l/ha										
Sencor 600 SC	0,3 l/ha										
Spectrum	0,5 l/ha										
9 Bucril		0,5 l/ha									
Sencor 600 SC		0,3 l/ha									
Spectrum	0,9 l/ha	0,5 l/ha									
Stomp Aqua	3,5 l/ha										
10 Bucril		0,5 l/ha									
Sencor 600 SC		0,3 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
3. Ergebnisse											
	28.06.2011			08.07.2011			16.08.2011				
Symptom	PHYTO	AD		PHYTO	AD		PHYTO	AD	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN	SOLNI		
1 Kontrolle									13,5		
Artist + Sencor SC 600 +											
2 Spectrum	0	0		0	0		0	0	98		
3 Patoran FL	0	0		0	0		0	0	0		
4 Artist + Patoran FL				0	0		0	0	99		
5 Patoran FL + Stomp Aqua	0	0		0	0		0	0	48,75		
6 Spectrum + Stomp Aqua	0	0		0	0		0	0	96,25		
7 Clio Top BMX-Pack	0	0		0	0		0	0	87,5		
Bucril + Sencor 600 SC +											
8 Spectrum	0	0		0	0		0	0	66,25		
Spectrum + Stomp Aqua;											
9 Bucril + Sencor 600 SC ...	0	0		0	0		0	0	99,25		
Bucril + Sencor 600 SC +											
10 Spectrum				0	0		0	0	63,75		

13.09.2011

Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	AD NNNNN	WIRK SOLNI									
1 Kontrolle			23									
Artist + Sencor SC 600 + 2 Spectrum	0	0	97,25									
3 Patoran FL	0	0	0									
4 Artist + Patoran FL	0	0	98,5									
5 Patoran FL + Stomp Aqua	0	0	43,75									
6 Spectrum + Stomp Aqua	0	0	94,5									
7 Clio Top BMX-Pack	0	0	87,5									
Buctril + Sencor 600 SC + 8 Spectrum	0	0	60									
Spectrum + Stomp Aqua; 9 Buctril + Sencor 600 SC ...	0	0	98,5									
Buctril + Sencor 600 SC + 10 Spectrum	0	0	61,25									

4. Zusammenfassung

Die Behandlungen erfolgten nach Versuchsplan zu BBCH 31-33 bzw. 34-35 des Spargels. Die Phyllokladien waren zu beiden Terminen noch nicht entfaltet. Unkräuter waren auch noch nicht vorhanden. In der Folgezeit ist nur Schwarzer Nachtschatten recht ungleichmäßig aufgelaufen, was letztendlich die Bonituren erschwerte. Recht sauber waren die VG 2, 4, 6 und 9. Die eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden am Spargel. In einigen Parzellen wurden zum Zeitpunkt der Abreife des Spargelkrautes an vereinzelt Stängeln typische durch "Buctril"-Einwirkung gelblich aufgehellte Flecke sichtbar.

Versuchsplan		LW-G-11-SP-H-30, 2011, 1LHGSPA0111-02										11.11.2011	
1. Versuchsdaten		Herbizideinsatz in Spargel										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel											
Kultur, Sorte, Anlage		Spargel, Gijulim, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		22.06.2011,NA		06.07.2011,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		31/31/31									
Temperatur, Wind		19,SO		19,SO									
Niedersch., Bod.-Feuchte		0,trocken		0,feucht									
1 Kontrolle													
2 Artist		1 l/ha											
Sencor WG		0,3 l/ha											
Spectrum		0,3 l/ha											
3 Artist		2,5 l/ha											
Patoran FL		1 l/ha											
4 Centium 36 CS		0,25 l/ha											
Sencor WG		0,3 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha											
5 Patoran FL		1 l/ha											
Stomp Aqua		2,5 l/ha											
6 Bucril				0,5 l/ha									
Sencor 600 SC				0,3 l/ha									
Spectrum				0,5 l/ha									
3. Ergebnisse													
06.07.2011				20.07.2011				05.08.2011					
Symptom		PHYTO	DG	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus		NNNNN	CHEAL	SOLNI	NNNNN	CHEAL	SENVU	SOLNI		NNNNN	CHEAL	SENVU	SOLNI
1 Kontrolle			1	1		1	1	1			14	2	3
Artist + Sencor WG +													
2 Spectrum		0			0	50	80	50		0	91	95	88
3 Artist + Patoran FL		0			0	65	80	80		0	86	95	84
Centium 36 CS + Sencor													
4 WG + Spectrum		0			0	80	80	75		0	87	95	63
5 Patoran FL + Stomp Aqua		0			0	80	50	80		0	95	92	94
Bucril + Sencor 600 SC +													
6 Spectrum		0			0	85	80	85		0	95	96	95
01.09.2011				18.10.2011									
Symptom		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK		PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus		NNNNN	CHEAL	SENVU	SOLNI		NNNNN	CHEAL	SENVU	SOLNI			
1 Kontrolle			30,75	4	8			30,25	4	9,5			
Artist + Sencor WG +													
2 Spectrum		0	92	95	92		0	86	95	85			
3 Artist + Patoran FL		0	58	95	33		0	35	95	33			
Centium 36 CS + Sencor													
4 WG + Spectrum		0	75	95	33		0	75	95	0			
5 Patoran FL + Stomp Aqua		0	95	95	88		0	95	95	81			
Bucril + Sencor 600 SC +													
6 Spectrum		0	95	96	96		0	95	96	95			

4. Zusammenfassung

Die VA Varianten können auch zu BBCH 31 behandelt werden.

Die Behandlung des Versuchs erfolgte zu den zwei vorgeschriebenen Behandlungsterminen, Termin 1 am 22.6.11 BBCH 0, (einen Tag nach dem Abpflügen), es waren keine Unkräuter vorhanden. Der zweite Termin war am 6.7.11 zu BBCH 31 der Kultur, war aufgelaufen Schwarzer Nachtschatten und Weißer Gänsefuß. Zur 1 Bonitur kam noch Gemeines Kreuzkraut hinzu. Die Bekämpfung des Kreuzkrautes war in allen Varianten sehr gut. Die Wirkung gegen den Schwarzen Nachtschatten und den Weißen Gänsefuß war in den Versuchsgliedern 3 und 4 zu gering, die Mittelkombination ist hierfür nicht ausreichend. In den Versuchsgliedern 2 und 5 kann man von einer ausreichenden bis guten Wirkung ausgehen. Das beste Ergebnis war im Versuchsglied 6, hier wurden alle Unkräuter sehr sicher erfasst.

Versuchsplan		LW-G-11-BG-H-18, 2011, 1LHGSP10111						23.11.2011					
1. Versuchsdaten		Unkräuter Spinat						GEP Ja					
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Spinat, Wallis, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		18.04.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	20.04.2011,VA	29.04.2011,NA	17.05.2011,NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/11	11/11/12										
Temperatur, Wind	14,O	13	18,W										
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,feucht	,feucht										
1 Kontrolle													
2 Centium 36 CS	0,15 l/ha												
3 VENZAR 500 SC	1 l/ha												
4 Centium 36 CS VENZAR 500 SC	0,1 l/ha 1 l/ha												
5 VENZAR 500 SC		1 l/ha											
6 Centium 36 CS Goltix Gold	0,15 l/ha 3 l/ha												
7 Betasana SC Goltix Gold VENZAR 500 SC	 1 l/ha 1 l/ha					1 l/ha							
8 Betasana SC VENZAR 500 SC	 1 l/ha		1 l/ha										
9 Betasana SC Goltix Gold Tramat 500	 2 l/ha 1 l/ha		1 l/ha										
3. Ergebnisse													
27.04.2011													
Symptom	PHYTO	AD	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	THLAR	AMARE	CHEAL	BRNSNI							
1 Kontrolle		5	10	10	10	10							
2 Centium 36 CS	0	21,25											
3 VENZAR 500 SC	0	3,75											
4 Centium 36 CS + VENZAR 500 SC	0	0											
6 Centium 36 CS + Goltix Gold	0	5											
7 Goltix Gold + VENZAR 500 SC; Betasana SC	0	30											
29.04.2011													
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX					
Zielorganismus	THLAR	AMARE	CHEAL	POLCO	POLPE	LAMAM	BRNSNI	SONAR					
1 Kontrolle	11	11	10	10	10	10	12	10					
11.05.2011													
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	THLAR	AMARE	CHEAL	POLCO	LAMAM	CHEHY	MERAN	SONAR	
1 Kontrolle					2,5	5,0	2,0	1,0	0,8	0,8	5,0	0,8	
2 Centium 36 CS	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	30,0	16,7	0,0	6,7	100,0	6,7	
3 VENZAR 500 SC	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	12,5	47,5	95,0	0,0	0,0	62,5	47,5	
4 Centium 36 CS + VENZAR 500 SC	0,0	0,0	0,0	0,0	72,5	60,0	95,0	100,0	65,0	0,0	55,0	12,5	
5 VENZAR 500 SC	0,0	0,0	0,0	0,0	52,5	65,0	62,5	95,0	40,0	0,0	25,0	62,5	

11.05.2011												
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	THLAR	AMARE	CHEAL	POLCO	LAMAM	CHEHY	MERAN	SONAR
Centium 36 CS + Goltix 6 Gold	15,75	2,25	13,5	0	90	80	85	100	95	72,5	50	60
Goltix Gold + VENZAR 500 7 SC; Betasana SC	0	0	0	0	15	8,75	62,5	55	0	0	0	10
Betasana SC + VENZAR 8 500 SC	0	0	0	0	100	75	30	100	100	100	40	100
Goltix Gold + Trammat 500; 9 Betasana SC	75	10	0	65	100	100	100	99,5	100	100	100	100

17.05.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	THLAR	AMARE	CHEAL	POLCO	POLPE	LAMAM	BRSNI	SONAR				
1 Kontrolle	11	12	11	11	11	11	14	11				

30.05.2011												
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	THLAR	AMARE	CHEAL	POLCO	POLPE	LAMAM	CHEHY	MERAN	BRSNI
1 Kontrolle				21,7	23,3	18,3	1,7	3,3	5,0	7,3	4,0	16,7
2 Centium 36 CS	36,7	0,0	36,7	36,7	83,3	66,7	80,0	26,7	48,0	40,0	70,0	66,7
3 VENZAR 500 SC	16,7	0,0	16,7	63,3	40,0	53,3	66,7	66,7	43,3	53,3	53,3	61,7
Centium 36 CS + VENZAR 4 500 SC	5,3	0,0	5,3	100,0	6,7	93,3	100,0	100,0	100,0	30,0	100,0	76,7
5 VENZAR 500 SC	6,7	0,0	6,7	73,3	43,3	73,3	0,0	53,3	86,7	80,0	33,3	73,3
Centium 36 CS + Goltix 6 Gold	6,7	6,7	0,0	100,0	63,3	93,3	100,0	100,0	100,0	93,3	96,7	70,0
Goltix Gold + VENZAR 500 7 SC; Betasana SC	11,3	0,0	11,3	73,3	23,3	90,0	80,0	93,3	93,3	90,0	40,0	46,7
Betasana SC + VENZAR 8 500 SC	7,5	0,0	7,5	100,0	80,0	100,0	100,0	100,0	100,0	90,0	100,0	100,0
Goltix Gold + Trammat 500; 9 Betasana SC	35,0	35,0	0,0	15,0	100,0	80,0	20,0	100,0	100,0	80,0	100,0	100,0

4. Zusammenfassung

27.04.2011 Ausdünnung muss kein Schaden sein (Trockenheit), kann noch verschwinden

11.05.2011

Wiederholung 2 b ähnelt unbehandelter Kontrolle

Variante 6 c halbe Parzelle nicht behandelt (keine Schäden) sonst alle Wiederholungen geschädigt

Variante 3d Abdrift von Mairübe (eine Pflanzreihe) [Kulturfehler]

30.05.2011

Alle a- Wiederholungen sind nicht auswertbar, Abdrift von der Behandlung der Wege mit Totalherbizid.

15.09.2011

Die Versuche wurden auf einer Fläche mit Beregnung angelegt. Wir vermuten, dass durch die Beregnung die Schäden (stets Stauchung zwischen 5 bis 36 %) in allen geprüften Versuchsgliedern entstanden sind.

Das Herbizid Venzar wurde im Vor- und Nachauflauf geprüft. Venzar im Nachauflauf hat weniger Schäden (Stauchung) verursacht. Die Versuchsglieder 8 und 9 wurden nur als Test angelegt. Mit den geprüften Mitteln konnten nicht alle Leitunkräuter bekämpft werden.

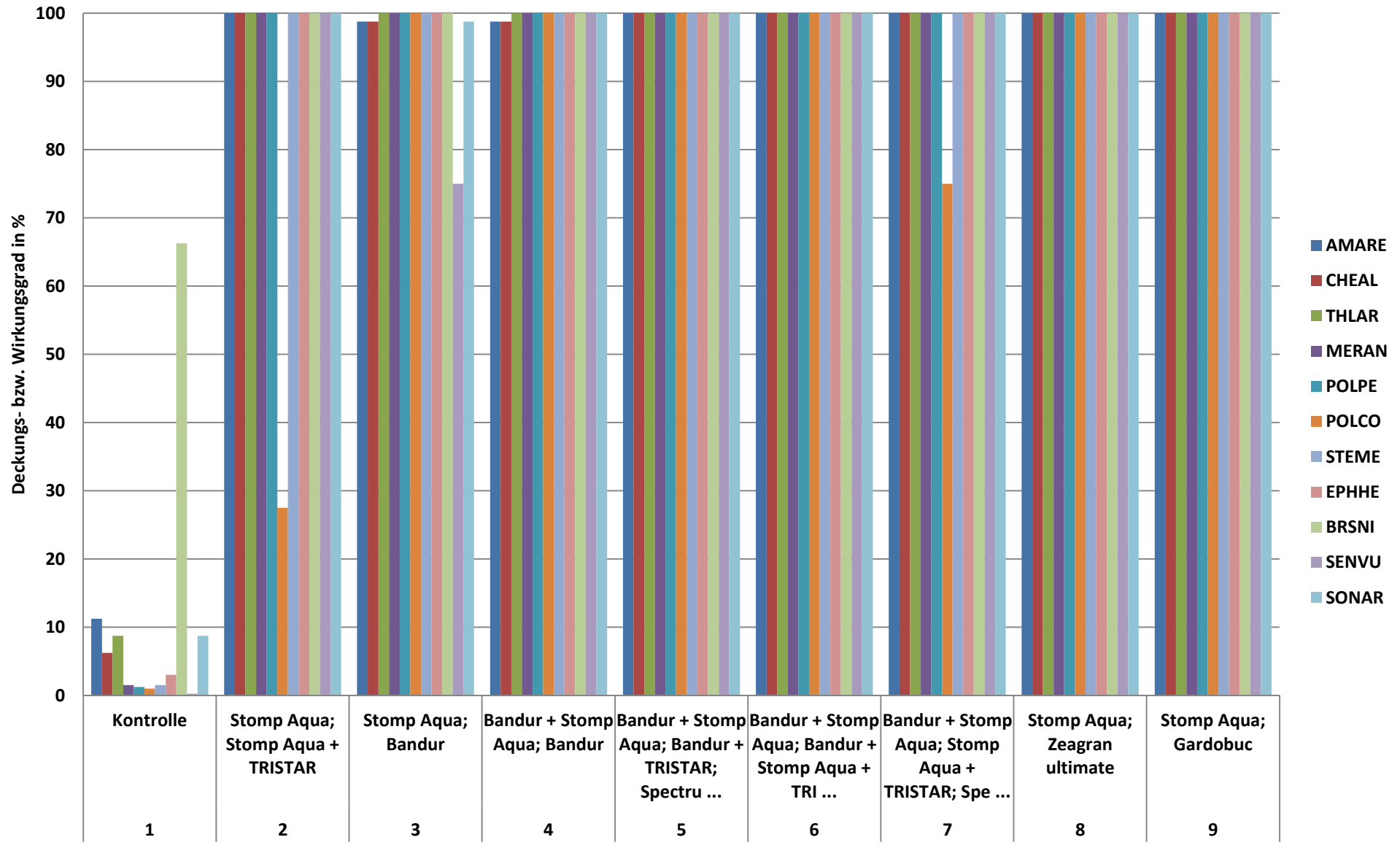
Versuchsplan		LW-K-11-FK-H-07, 2011, 1LHSTH0111						22.11.2011					
1. Versuchsdaten		Herbizidverträglichkeit in Thymian (Saat) frische Kräuter						GEP Ja					
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland						
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld												
Kultur, Sorte, Anlage	Thymian, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2011, schluffiger Lehm												
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	11.04.2011,VA	14.04.2011,VA	30.05.2011,NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	12/18/21										
Temperatur, Wind	13,4	6	24,3										
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken										
1 Kontrolle													
2 Goltix Gold		1 l/ha											
3 Para Sommer			1,5 l/ha										
SELECT 240 EC			0,75 l/ha										
4 Patoran FL	1 l/ha												
5 Patoran FL	2 l/ha												
3. Ergebnisse													
11.05.2011													
Symptom	PHYTO												
Zielorganismus	NNNNN												
2 Goltix Gold	0												
4 Patoran FL	0												
5 Patoran FL	0												
30.05.2011													
Symptom	PHYTO												
Zielorganismus	NNNNN												
2 Goltix Gold	0												
4 Patoran FL	0												
5 Patoran FL	0												
16.06.2011													
Symptom	PHYTO												
Zielorganismus	NNNNN												
2 Goltix Gold	0												
Para Sommer + SELECT													
3 240 EC	0												
4 Patoran FL	0												
5 Patoran FL	0												
4. Zusammenfassung													
zum 16.06. läuft der Thymian immer noch auf													
<p>Die Niederschlagsmengen im April und Mai 2011 lagen nur bei rund 50 % des langjährigen Mittels. Im April fielen 24 mm und im Mai 22 mm Niederschlag, eine Zusatzberegnung fand nicht statt. Durch die geringen Niederschläge lief die Kultur nur sehr spärlich auf und das Unkraut überwucherte sehr schnell den Bestand. Nach den Niederschlägen im Juni keimte z.T. noch Saatgut. Phytotoxische Schäden traten nicht auf.</p>													

Versuchsplan		LW-G-11-ZG-H-21, 2011, 1SHGSZ01011										23.11.2011	
1. Versuchsdaten		Unkräuter in Speisezwiebeln										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Dittfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Zwiebel, Gesaete, Baldito, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		06.04.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN					
Datum, Zeitpunkt		14.04.2011,VA		28.04.2011,NA		05.05.2011,NA		09.05.2011,NA					
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		9/9/9		10/10/10		12/12/12					
Temperatur, Wind		8		21		16,NW							
Niedersch., Bod.-Feuchte		,trocken		,feucht		,trocken							
1 Kontrolle													
2 Stomp Aqua		2,2 l/ha				1,1 l/ha		1,1 l/ha					
TRISTAR						0,3 l/ha		0,3 l/ha					
3 Bandur						0,5 l/ha		0,5 l/ha					
Stomp Aqua		2,2 l/ha											
4 Bandur		0,5 l/ha		0,5 l/ha									
Stomp Aqua		1,75 l/ha											
5 Bandur		0,5 l/ha		0,5 l/ha									
Spectrum						1 l/ha							
Stomp Aqua		1,75 l/ha				1,75 l/ha							
TRISTAR				0,3 l/ha									
6 Bandur		0,5 l/ha		0,5 l/ha									
Spectrum						0,4 l/ha							
Stomp Aqua		1,5 l/ha		1,5 l/ha									
TRISTAR				0,3 l/ha		0,3 l/ha							
7 Bandur		0,5 l/ha											
Spectrum								0,7 l/ha					
Stomp Aqua		1,75 l/ha				1 l/ha		1 l/ha					
TRISTAR						0,3 l/ha							
8 Stomp Aqua		3,5 l/ha											
Zeagran ultimate						1 l/ha							
9 Gardobuc						1 l/ha							
Stomp Aqua		3,5 l/ha											
3. Ergebnisse													
27.04.2011													
Symptom		PHYTO	AD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEHY	CHEAL	POLPE	THLAR	POLCO	LAMAM	BRSNI	MERAN	SONAR
1 Kontrolle				1,75	0,75	1,5	0,75	1,75	1	1	2,25	0,75	2,25
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR		12,5	12,5	90	100	86,25	100	87,5	88,75	100	93,25	97	93,25
3 Stomp Aqua; Bandur		0	0	69,5	75	69,5	75	59,5	70	75	50	24,5	50
Bandur + Stomp Aqua; 4 Bandur		2,5	2,5	100	98,75	99,5	100	99,25	97,25	100	99,5	98,5	99,5
Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru 5 ...		22,5	22,5	100	100	99,5	100	98,5	76,5	100	99	99,5	99
Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI 6 ...		20	20	75	75	75	75	74	69	75	74	73,25	74
Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; 7 Spe ...		0	0	100	100	100	100	99,75	97,75	100	99,5	99,25	100

27.04.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	
Zielorganismus	THLAR	CHEHY	URTUR	LAMAM	POLCO	MERAN	BRSNI	SONAR	AMARE	CHEAL		
1 Kontrolle	16	12	10	12	11	12	14	12	11	12		
05.05.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	AMARE	CHEAL	THLAR	LAMAM	MERAN	POLCO	BRSNI	SONAR				
1 Kontrolle	11	13	11	11	11	11	12	13				
09.05.2011												
Symptom	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX	ESMAX				
Zielorganismus	AMARE	CHEAL	THLAR	LAMAM	MERAN	POLCO	BRSNI	SONAR				
1 Kontrolle	12	15	12	14	13	13	15	15				
11.05.2011												
Symptom	PHYTO	AD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	THLAR	LAMAM	MERAN	CHEHY	POLPE	POLCO	POLAV	STEME
1 Kontrolle			6,5	3,5	5	2,75	1,5	0,75	0,75	1	0,25	0,75
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR	1,75	1,75	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3 Stomp Aqua; Bandur	0,6667	0,6667	100	100	93,333	100	80	100	100	100	100	100
Bandur + Stomp Aqua; 4 Bandur	2	2	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru 5 ...	5,75	5,75	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI 6 ...	5	5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; 7 Spe ...	3	3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Stomp Aqua; Zeagran 8 ultimate	30	30	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9 Stomp Aqua; Gardobuc	75	75	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11.05.2011						15.07.2011						
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK		PHYTO	AD	WD					
Zielorganismus	EPHHE	BRSNI	SONAR		NNNNN	NNNNN	NNNNN					
1 Kontrolle	0,5	9,25	1									
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR	100	100	100		0	0	0					
3 Stomp Aqua; Bandur	100	100	100		0	0	0					
Bandur + Stomp Aqua; 4 Bandur	100	100	100		2,5	0	2,5					
Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru 5 ...	100	100	100		0	0	0					
Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI 6 ...	100	100	100		0	0	0					
Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; 7 Spe ...	100	100	100		0	0	0					
Stomp Aqua; Zeagran 8 ultimate	100	100	100		90	90	0					
9 Stomp Aqua; Gardobuc	100	100	100		40	40	0					

15.07.2011												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	SENVU	SONAR	BRSNI	AMARE	CHEAL	THLAR	MERAN	POLPE	POLCO	STEME	EPHHE	
1 Kontrolle	0,25	8,75	66,25	11,25	6,25	8,75	1,5	1,25	1	1,5	3	
2 Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR	100	100	100	100	100	100	100	100	27,5	100	100	
3 Stomp Aqua; Bandur	75	98,75	100	98,75	98,75	100	100	100	100	100	100	
4 Bandur + Stomp Aqua; Bandur	100	100	100	98,75	98,75	100	100	100	100	100	100	
5 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
6 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
7 Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; Spe ...	100	100	100	100	100	100	100	100	75	100	100	
8 Stomp Aqua; Zeagran ultimate	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
9 Stomp Aqua; Gardobuc	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
4. Zusammenfassung												
27.04.2011 Die Wiederholungen 3c und 6d wurden nicht behandelt.												
28.04.2011 Bei der Phytotox (Ausdünnung) ist die Trockenheit und damit das unterschiedliche Auflaufen der Kultur zu berücksichtigen.												
11.05.2011 80% der Pflanzen haben Blattschäden in Form von gelben Blattspitzen (Trockenheit oder Kälte) mit 2% Schaden Variante bzw. Wiederholung 3c und 6d sind nicht auswertbar, wurden nicht behandelt Wiederholung 2d, 5b und 7c schlecht aufgelaufen												
22.07.2011 Die Versuchsfläche wurde ungleichmäßig beregnet. Alle geprüften Präparate haben sich als gut wirksam gegen die Leitunkräuter erwiesen. Nach dem Einsatz von Präparaten in den Versuchsgliedern 4, 8 und 9 traten bis zu 90% phytotoxische Schäden auf. Die Schäden (gelbe Spitze) der Versuchsglieder 2, 5 und 7 sind vermutlich durch die starke Trockenheit im Anwendungszeitraum aufgetreten.												

Unkräuter in Speisezwiebeln



Versuchsplan		LW-G-11-ZG-H-21, 2011, 1SHGSZ02011					02.11.2011					
1. Versuchsdaten		Unkräuter Speisezwiebeln					GEP Ja					
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Maasdorf										
Kultur, Sorte, Anlage		Zwiebel, Gesaete, Wellington, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		21.03.2011, sandiger Lehm										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	01.04.2011,VA	11.04.2011,NA	19.04.2011,NA	09.05.2011,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	11/11/11	12/12/12	12/12/12								
Temperatur, Wind	13,W	21,W	16,O	23,SO								
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken								
1 Kontrolle												
2 Stomp Aqua	2,2 l/ha		1,1 l/ha	1,1 l/ha								
TRISTAR			0,3 l/ha	0,3 l/ha								
3 Bandur			0,5 l/ha	0,5 l/ha								
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
4 Bandur	0,5 l/ha	0,5 l/ha										
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
5 Bandur	0,5 l/ha	0,5 l/ha										
Spectrum			1 l/ha									
Stomp Aqua	1,75 l/ha		1,75 l/ha									
TRISTAR		0,3 l/ha										
6 Bandur	0,5 l/ha	0,5 l/ha										
Spectrum			0,4 l/ha	1 l/ha								
Stomp Aqua	1,5 l/ha	1,5 l/ha		1,5 l/ha								
TRISTAR		0,3 l/ha	0,3 l/ha									
7 Bandur	0,5 l/ha											
Spectrum				0,7 l/ha								
Stomp Aqua	1,75 l/ha		2,2 l/ha									
TRISTAR			0,3 l/ha	0,3 l/ha								
8 Stomp Aqua	3,5 l/ha											
Zeagran ultimate				1 l/ha								
9 Gardobuc				1 l/ha								
Stomp Aqua	3,5 l/ha											
10 Bandur			0,5 l/ha	0,5 l/ha								
Stomp Aqua	2,2 l/ha											
Zeagran ultimate			0,5 l/ha	0,5 l/ha								
3. Ergebnisse												
11.04.2011						19.04.2011						
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	TTTTT	COIMA	AMARE	CHEAL	SOLNI			TTTTT	COIMA	AMARE	CHEAL	SOLNI
1 Kontrolle	1,25	0,75	0,25	0,75	0,75			3,75	1	0,5	2	0,75
Stomp Aqua; Stomp Aqua +												
2 TRISTAR												
3 Stomp Aqua; Bandur												
Bandur + Stomp Aqua;												
4 Bandur												
Bandur + Stomp Aqua;												
Bandur + TRISTAR; Spectru												
5 ...												
Bandur + Stomp Aqua;												
Bandur + Stomp Aqua + TRI												
6 ...												
Bandur + Stomp Aqua;												
Stomp Aqua + TRISTAR;												
7 Spe ...												

	11.04.2011		19.04.2011		27.04.2011		09.05.2011		16.05.2011		25.05.2011	
Symptom	PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
1 Kontrolle												
2 Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Stomp Aqua; Bandur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Bandur + Stomp Aqua; Bandur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; Spe ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Stomp Aqua; Zeagran ultimate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Stomp Aqua; Gardobuc	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Stomp Aqua; Bandur + Zeagran ultimate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

09.05.2011

Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	TTTTT	COIMA	AMARE	CHEAL	SOLNI
1 Kontrolle		10,5	1,5	1	7,5

25.05.2011

08.06.2011

Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO	AD	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	TTTTT	COIMA	AMARE	CHEAL	SOLNI	NNNNN	NNNNN	TTTTT	COIMA	AMARE	CHEAL	SOLNI
1 Kontrolle	24	2,5	1	17,5	4			42,5	3,25	1	32,5	6
2 Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR		0		100	100	0	0		0		99,75	100
3 Stomp Aqua; Bandur		0		100	0	0	0		0		100	58,75
4 Bandur + Stomp Aqua; Bandur		0		99,75	0	0	0		0		99,5	46,25
5 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru ...		0		100	68,75	0	0		0		99,25	68,75
6 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI ...		0		100	93,25	0	0		0		99,5	93,25
7 Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; Spe ...		0		99,5	100	0	0		0		98,75	100
8 Stomp Aqua; Zeagran ultimate		0		100	100	0	0		0		99,25	100
9 Stomp Aqua; Gardobuc		0		99,75	100	0	0		0		99	100
10 Stomp Aqua; Bandur + Zeagran ultimate		0		100	100	0	0		0		99,5	100

08.07.2011											
Symptom	PHYTO	AD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	COIMA	AMARE	CHEAL	SOLNI					
1 Kontrolle			5	3,5	41,25	12,25					
2 Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR	0	0	0	95,75	99	98,5					
3 Stomp Aqua; Bandur	0	0	0	62,5	99,75	51,25					
4 Bandur + Stomp Aqua; Bandur	0	0	0	57,5	97	42,5					
5 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + TRISTAR; Spectru ...	0	0	0	87,5	98,5	90					
6 Bandur + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua + TRI ...	0	0	0	98,25	99,25	97,75					
7 Bandur + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; Spe ...	0	0	0	94,5	98,5	98,75					
8 Stomp Aqua; Zeagran ultimate	0	0	0	98,75	99	99,5					
9 Stomp Aqua; Gardobuc	0	0	0	99,25	98,5	100					
10 Stomp Aqua; Bandur + Zeagran ultimate	0	0	0	99,75	99,25	99,75					
4. Zusammenfassung											
<p>Die Spritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Hauptunkräuter: Gefleckter Schierling, Weißer Gänsefuß, Schwarzer Nachtschatten und Amarant. Zur 1. Unkrautbonitur am 25.05.2011 konnten nur Weißer Gänsefuß, Schwarzer Nachtschatten und Gefleckter Schierling erfasst werden. Amarant war zu diesem Zeitpunkt kaum vorhanden. Auf Grund der sehr unregelmäßigen Verteilung von Ackerhundskamille wurde diese nicht mit in die Bonituren einbezogen. Diese Einzelpflanzen bedeckten aber in der Folgezeit auf Grund ihrer Größe große Teile der Bodenfläche.</p> <p>Die Herbizide Zeagran ultimate und Gardobuc werden nicht mehr geprüft, wegen der Wasserauflagen dieser Präparate.</p>											
<p>Das VG 10 war am saubersten. Alle anderen verunkrauteten auf Grund der spezifischen Wirkung der einzelnen Herbizide, deren Tankmischungen und Spritzfolgen mehr oder weniger. Die VG 3 und 4 verunkrauteten am stärksten. Die Herbizide verursachten keine Schäden an den Zwiebeln.</p>											

Versuchsplan		LW-G-11-SP-F-20, 2011, 1LFGSPA0111										17.11.2011	
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Stemphylium und Botrytis an Spargel										GEP Ja	
Richtlinie		Stemphylium an Spargel										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Diebzig											
Kultur, Sorte, Anlage		Spargel, Rapsody, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		/04.04.2009, Sand											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	25.07.2011,BF	02.08.2011,BF	16.08.2011,BF										
BBCH (von/Haupt/bis)	55/55/55	61/61/61	69/69/69										
Temperatur, Wind	16,S	21	20										
Niedersch., Bod.-Feuchte	,nass	,feucht	,nass										
1 Kontrolle													
2 Cuprozin Flüssig	3 L/HA	3 L/HA	3 L/HA										
proagro Netzmittel	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA										
3 BAY 18500 F	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA										
4 BAY 18700 F	0,8 L/HA	0,8 L/HA	0,8 L/HA										
3. Ergebnisse Ertrag													
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BXGRUE	BXFALL	BXGRUE	BXFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	
Objekt	PT	PT	PT	PT	PX	PX	PX	PX	PT	PT	PT	PT	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	25.7	29.8	12.9	26.9	17.10	17.10	26.10	26.10	25.7	29.8	12.9	26.9	
Zielorganismus	BOTRSP	BOTRSP	BOTRSP	BOTRSP	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PUCCAS	PUCCAS	PUCCAS	PUCCAS	
1 Kontrolle	0,00	0,10	0,43	0,95	38,75	23,75	17,75	32,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
Cuprozin Flüssig + proagro													
2 Netzmittel		0,00	0,08	0,30	42,50	10,75	21,25	14,50		0,00	0,00	0,00	
3 BAY 18500 F		0,10	0,08	0,50	37,50	14,50	18,00	21,25		0,00	0,00	0,00	
4 BAY 18700 F		0,03	0,05	0,43	40,00	16,25	17,00	21,25		0,00	0,00	0,00	
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL			PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	
Objekt	PT	PT	PT	PT			PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Methode	S%	S%	S%	S%			S%	S%	S%	S%	S%	S%	
Einheit	%	%	%	%			%	%	%	%	%	%	
Datum	25.7	29.8	12.9	26.9			2.8	16.8	24.8	29.8	12.9	26.9	
Zielorganismus	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP			NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
1 Kontrolle	0,00	0,08	0,33	1,03									
Cuprozin Flüssig + proagro													
2 Netzmittel		0,00	0,03	0,28			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3 BAY 18500 F		0,05	0,00	0,55			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4 BAY 18700 F		0,00	0,10	0,58			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Zusammenfassung													
Die erste Behandlung erfolgte etwa 4 Wochen nach Stechende. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Krankheiten zu finden. Auch in der Folgezeit konnte ein nur recht schwacher Pilzbefall festgestellt werden. Die eingesetzten Fungizide verursachten keine Schäden am Spargel.													

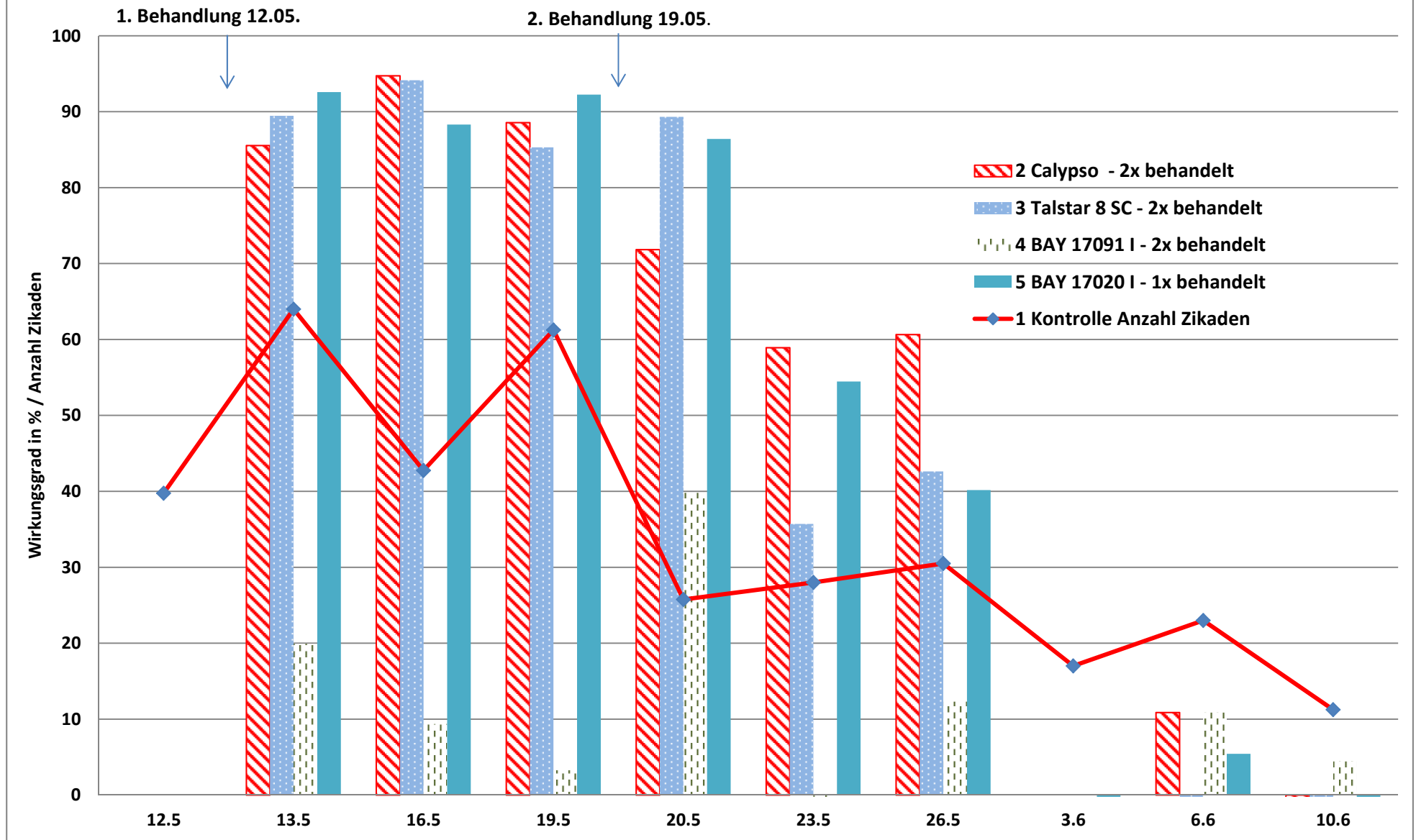
Versuchsplan		LW-G-11-KG-I-04, 2011, 1LIGBLK0111										10.11.2011	
1. Versuchsdaten		Kohlmottenschildlaus an Kohlarthen										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Kohlmottenschildlaus an Kohlarthen										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Quedlinburg-Ditfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Rosenkohl, Hils Ideal, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		22.03.2011/18.05.2011, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		15.06.2011,BF		22.06.2011,BF									
BBCH (von/Haupt/bis)		18/18/18		24/24/26									
Temperatur, Wind		22,5,W											
Niederschlag, Bod.-Feuchte		,feucht											
1 Kontrolle													
2 Plenum 50 WG		0,4 KG/HA		0,4 KG/HA									
proagro Netzmittel		0,2 L/HA		0,2 L/HA									
3 BAY-17091-I		0,48 L/HA		0,48 L/HA									
4 proagro Netzmittel		0,2 L/HA		0,2 L/HA									
TEPPEKI		0,16 KG/HA		0,16 KG/HA									
5 BAY-17091-I		0,48 L/HA		0,48 L/HA									
proagro Netzmittel		0,2 L/HA		0,2 L/HA									
TEPPEKI		0,16 KG/HA		0,16 KG/HA									
6 DPX-IMC2010 EC		1 L/HA		1 L/HA									
7 BAY-17091-I		0,48 L/HA											
Calypso				0,2 L/HA									
proagro Netzmittel		0,2 L/HA		0,2 L/HA									
3. Ergebnisse													
Symptom		LX	EX	LX	EX	LX	EX	PHYTO	KOLON	KOLON	KOLON		
Objekt		BX	PXT	BX	PXT	BX	PXT	PX	BX	BX	BX		
Methode		ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	S%	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL		
Einheit		Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.		
Datum		15.6	15.6	22.6	22.6	21.7	21.7	22.6	15.6	22.6	21.7		
Zielorganismus		ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	NNNNN	BRVCBR	BRVCBR	BRVCBR		
ES (Applikation)													
1 Kontrolle		16,32	547,5	86,51	1137	274,02	5001,8		0,5	1,025	4,8875		
2 Plenum 50 WG + proagro Netzmittel				32,96	967,33	82,2	2454,3	0		0,2375	1,9625		
3 Movento				12,44	734,5	11,863	1001,8	0		0,3167	0,5		
4 TEPPEKI + proagro Netzmittel				24,32	790,5	126,2	2407,5	0		0,1375	2,7875		
5 Movento + TEPPEKI + proagro Netzmittel				10,84	536	5,675	1280,3	0		0,125	1,5		
6 DPX-IMC2010				10,02	530,5	5,3	2470	0		0,2625	1,775		
7 Movento + proagro Netzmittel; Calypso + proagro				23,29	429	19,548	1348,8	0		0,2625	0,7475		
4. Zusammenfassung													
<p>Alle behandelten Versuchsglieder wurden zweimal mit der Droplegs-Technik behandelt. Alle geprüften Mittel (außer in VG 3 und 6) wurden mit dem Zusatzstoff proagro-Netzmittel behandelt. Bei den Bonituren wurden die Anzahl der Larven und Eier der Kohlmottenschildlaus und die Anzahl der Kolonien der Mehligen Kohlblattlaus ermittelt. Die Präparate DPX—IMC2010 EC und Movento OD (BAY-17091-I) haben die beste Wirkung gegen Larven und Eier der Kohlmottenschildlaus gezeigt. Alle geprüften Präparate haben eine sehr gute Nebenwirkung gegen die Mehliges Kohlblattlaus gezeigt.</p> <p>Durch den Einsatz von proagro Netzmittel wurde eine bessere Haftung und Verteilung der Spritzbrühe erzielt. Es wurden keine phytotoxischen Schäden festgestellt.</p> <p>Die Wirkung aller geprüften Mittel hat nach ca. 8 Wochen nachgelassen.</p>													

Versuchsplan		LW-K-11-FK-I-01, 2011, 1LISOR0111										23.11.2011	
1. Versuchsdaten		Bekämpfung saugender Insekten (Zikaden und Wanzen) an Frischen KGEP Ja											
Richtlinie	AK Lück Zikaden an Kräutern und Doldenblütlern										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg-Strenzfeld												
Kultur, Sorte, Anlage	Dost, Gemeiner, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	, schluffiger Lehm												
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN			SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	12.05.2011,XBE			19.05.2011,XBE									
BCH (von/Haupt/bis)	35/35/45			35/35/45									
Temperatur, Wind	24,2			22,2									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken			,trocken									
1 Kontrolle													
2 Calypso	0,12 L/HA			0,12 L/HA									
3 Talstar 8 SC	0,125 L/HA			0,125 L/HA									
4 BAY 17091 I	0,6 L/HA			0,6 L/HA									
5 BAY 17020 I	0,75 L/HA												
3. Ergebnisse													
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO		IL		IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL
Objekt	PX	PX	PX		KS		KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS
Methode	S%	S%	S%		ANZAHL		ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL
Einheit	%	%	%		Anz.		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.
Datum	12.5	13.5	10.6		12.5		13.5	13.5	16.5	16.5	19.5	19.5	19.5
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN		CICASP		CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP
ES (Applikation)													
1 Kontrolle					39,75		64		42,75		61,25		
2 Calypso	0,00	0	0		35,5		9,25	85,548	2,25	94,735	7	88,57	
3 Talstar 8 SC	0,00	0	0		33,25		6,75	89,458	2,5	94,15	9	85,31	
4 BAY 17091 I	0,00	0	0		40		51,25	19,925	38,75	9,3575	59,25	3,27	
5 BAY 17020 I	0,00	0	0		29,75		4,75	92,58	5	88,3	4,75	92,24	
Symptom	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL
Objekt	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS
Methode	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL
Einheit	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.
Datum	20.5	20.5	23.5	23.5	26.5	26.5	3.6	3.6	6.6	6.6	10.6	10.6	10.6
Zielorganismus	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP
ES (Applikation)													
1 Kontrolle	25,75		28		30,5		17		23		11,25	-15,56	
2 Calypso	7,25	71,848	11,5	58,93	12	60,655			20,5	10,87	13	-33,33	
3 Talstar 8 SC	2,75	89,323	18	35,715	17,5	42,623			31	-34,79	15	4,44	
4 BAY 17091 I	15,5	39,805	30,5	-8,928	26,75	12,295			20,5	10,87	10,75	-6,67	
5 BAY 17020 I	3,5	86,408	12,75	54,465	18,25	40,165	21,5	-26,47	21,75	5,435	12		
Symptom	ERTRAG	ERTRAG											
Objekt	PROD	PROD											
Methode	@	GEWKG											
Einheit	dt/ha	kg											
Datum	7.7	7.7											
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN											
ES (Applikation)													
1 Kontrolle	42,188	16,125											
2 Calypso	40,32	15,75											
3 Talstar 8 SC	41,133	15,5											
4 BAY 17091 I	40,343	15,875											
5 BAY 17020 I	39,18	14,975											

4. Zusammenfassung

Nach der 1. Behandlung zeigten die VG 2, 3 und 5 einen Wirkungsgrad zwischen 85 und 95 %. Weshalb nach der 2. Behandlung der Wirkungsgrad so gering war, kann nicht erklärt werden.
Im Jahr 2011 war 21 Tage nach der letzten Behandlung keine Wirkung mehr vorhanden.

Bekämpfung saugender Insekten (Zikaden) an Oregano 2011



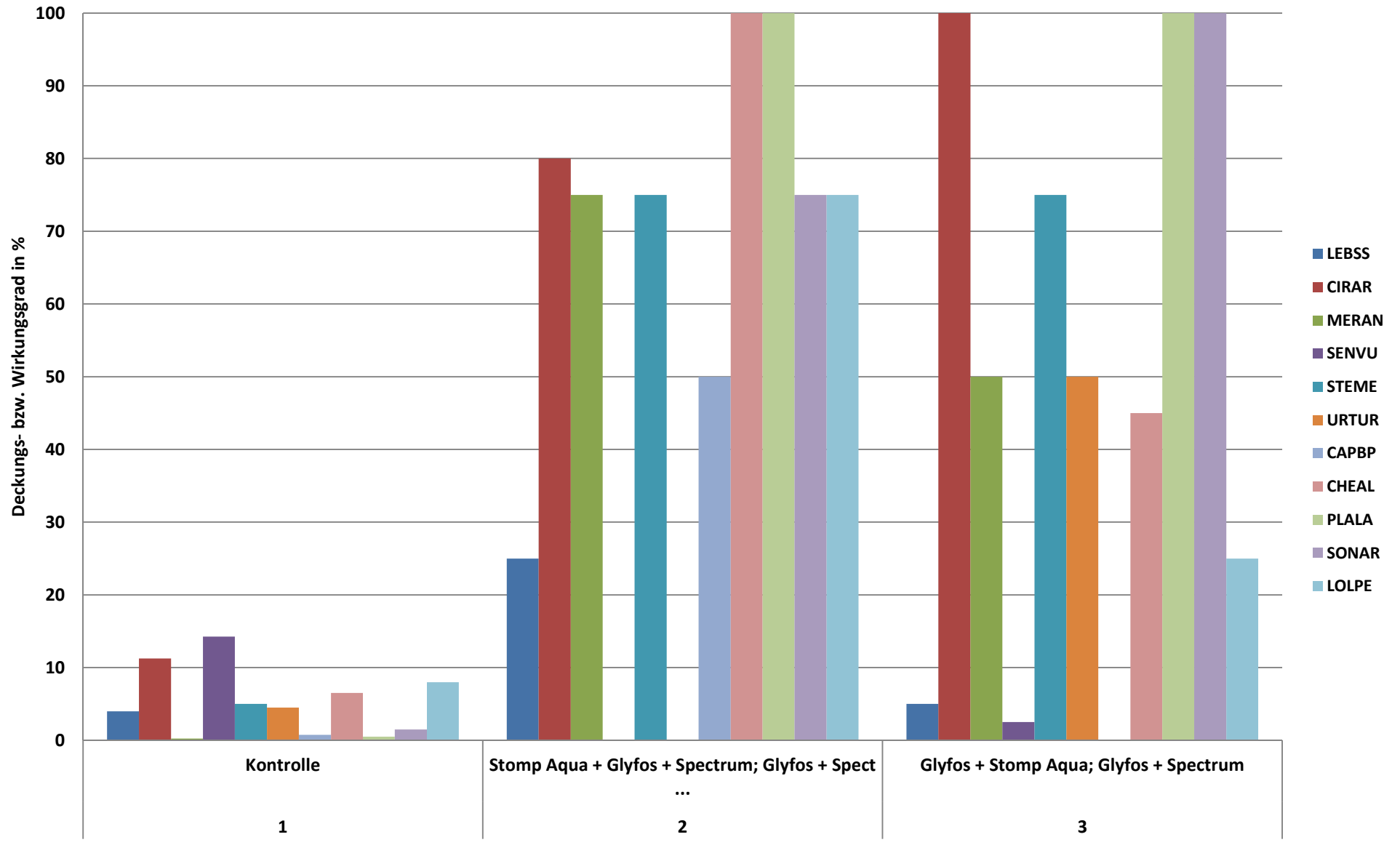
Versuchsbericht zur Wirksamkeit und Verträglichkeit

Versuchskennung		LW-Z-11-ZB-W-01, 2011, 1SWZBBP0111										3. Nov. 2011	
1. Versuchsdaten		Stauden von Zierpflanzen unter Glas										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Zierpflanzen: Wachstumsregler										Gewächshaus	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Ditfurt											
Kultur, Sorte, Anlage		Zierpflanzen, Yellow Improved, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		/17.03.2011											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform													
Datum, Zeitpunkt		14.04.2011		20.04.2011									
BBCH (von/Haupt/bis)		22/22/22		22/22/22									
Temperatur, Wind													
Niederschlag, Bod.-Feuchte													
Wasseraufwand		1000 L/HA		1000 L/HA									
1 Kontrolle													
2 Carax		0,5 L/HA		0,5 L/HA									
3 Toprex		0,5 L/HA		0,5 L/HA									
4 Osiris		1 L/HA		1 L/HA									
3. Ergebnisse													
Sorte		Yellow Improved	Paso Doble Cand	Bidy Gonzales 2	Exp. Solaires M	Exp. Yellow	Noa Mega Magent	Vienco Lavender	Vienco Red	Sunflor® Jolina	Divara® Scarlet	Fuchsini Red Wh	Helios Blue
Symptom		PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO
Objekt		PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX
Methode		S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%
Einheit		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum		27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Carax		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Toprex		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
4 Osiris		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sorte		Diadem Purple	Esperanza® Oran	Exp. Laguna® Li	Yukon White	Mareto® Bicolor	Sweet Pleasure	Designer CORON A	Farina Silver B	Baristo Midi Wh	Star Dreams Whi	Venturi Red	Yellow Improved
Symptom		PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	AH
Objekt		PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX
Methode		S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%
Einheit		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum		27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Carax		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
3 Toprex		0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0
4 Osiris		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sorte		Yellow Improved	Paso Doble Cand	Paso Doble Cand	Bidy Gonzales 2	Bidy Gonzales 2	Exp. Solaires M	Exp. Solaires M	Exp. Yellow	Exp. Yellow	Noa Mega Magent	Noa Mega Magent	Vienco Lavender
Symptom		WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	WIRK
Objekt		PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX
Methode		S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%
Einheit		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum		27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Carax		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Toprex		0	0	0	0	5	0	5	0	0	0	0	0
4 Osiris		0	0	0	0	5	0	5	0	0	0	0	0

Sorte	Vienco Red	Vienco Red	Sunflor® Jolina	Sunflor® Jolina	Divara® Scarlet	Divara® Scarlet	Fuchsini Red Wh	Fuchsini Red Wh	Helios Blue	Helios Blue	Diadem Purple	Diadem Purple	
Symptom	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
2 Carax	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	
3 Toprex	0	0	0	0	0	15	0	0	5	0	0	8	
4 Osiris	0	0	0	0	0	20	0	0	1	0	0	0	
Sorte	Esperanta® Oran	Esperanta® Oran	Exp. Laguna® Li	Exp. Laguna® Li	Yukon White	Yukon White	Mareto® Bicolor	Mareto® Bicolor	Sweet Pleasure	Sweet Pleasure	Designer CORON A	Designer CORON A	
Symptom	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
2 Carax	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3 Toprex	0	0	0	0	0	30	0	0	0	30	0	0	
4 Osiris	0	0	0	0	0	20	0	0	0	40	0	0	
Sorte	Farina Silver B	Farina Silver B	Baristo Midi Wh	Baristo Midi Wh	Star Dreams Whi	Star Dreams Whi	Venturi Red	Venturi Red					
Symptom	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK	AH	WIRK					
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX					
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%					
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%					
Datum	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4	27.4					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
2 Carax	0	10	0	40	0	0	2	50					
3 Toprex	3	20	0	40	0	0	0	0					
4 Osiris	0	15	0	40	0	0	0	0					
4. Zusammenfassung													
27.04.2011													
Blütenverzögerung: Folgende Varianten													
Sorte 22 (Verbena " Star Dreams White") VG 3, VG 4													
Sorte 14 (Lantana"Esperanta Orange") VG 3, VG 4													
Vorzeitige Blüte: Sorte 21(Sutera "Baristo Midi White") VG 2													
Pflanzen, die in der Kontrolle auch schlecht aussehen: Sorte 14 (Lantana"Esperanta Orange")													
Zierpflanzenarten sowie Sorten reagieren unterschiedlich auf Stauchungsmittel. Einige Sorten zeigen überhaupt keine Wirkung, andere reagieren sehr stark.													
Die Hauptbonituren zum Wirkungsgrad, sind die Stauchungswirkung, sonst ist die Phytotox (Aufhellung) bonitiert wurden.													

Versuchsplan		LW-O-11-KE-H-03, 2011, 1LHOAPE0111										28.10.2011	
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung in Kernobst (Baumstreifen)										GEP Ja	
Richtlinie	PP 1/90 (3) Unkräuter in Obstplantagen										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Quedlinburg-Ditfurt												
Kultur, Sorte, Anlage	Apfelbaum, Gemisch, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	, sandiger Lehm												
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform													
Datum, Zeitpunkt	13.05.2011	28.06.2011											
BBCH (von/Haupt/bis)	71/71/71	74/74/74											
Temperatur, Wind	13,2	20,9											
Niederschlag, Bod.-Feuchte													
1 Kontrolle													
2 Glyphos	5 l/ha	5 l/ha											
Spectrum	0,7 l/ha	0,7 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha											
3 Glyphos	5 l/ha	5 l/ha											
Spectrum		1,4 l/ha											
Stomp Aqua	3,5 l/ha												
3. Ergebnisse													
27.06.2011													
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	CIRAR	MERAN	SENVU	MATSS	URTUR	CAPBP	CHEAL	PLALA	SONAR	LAMAM	
1 Kontrolle		57,5	3,5	1	14	1	2,25	2,5	4,25	0,75	1,5	1,25	
Stomp Aqua + Glyphos + 2 Spectrum; Glyphos + Spect ...	0		40	50	30	100	60	85	97,5	100	100	95	
Glyphos + Stomp Aqua; 3 Glyphos + Spectrum	0		100	90	25	100	60	80	50	100	95	100	
27.06.2011													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	LEBSS	STEME	LOLPE	CYYCA									
1 Kontrolle	2,75	0,5	2,75	1,75									
Stomp Aqua + Glyphos + 2 Spectrum; Glyphos + Spect ...	95	100	47,5	80									
Glyphos + Stomp Aqua; 3 Glyphos + Spectrum	55	100	20	50									
17.08.2011													
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	LEBSS	CIRAR	MERAN	SENVU	STEME	URTUR	CAPBP	CHEAL	PLALA	SONAR	LOLPE	
1 Kontrolle		4	11,25	0,25	14,25	5	4,5	0,75	6,5	0,5	1,5	8	
Stomp Aqua + Glyphos + 2 Spectrum; Glyphos + Spect ...	0	25	80	75	0	75	0	50	100	100	75	75	
Glyphos + Stomp Aqua; 3 Glyphos + Spectrum	0	5	100	50	2,5	75	50	0	45	100	100	25	
4. Zusammenfassung													
17.08.2011													
SENVU und CAPBP Neuaufwuchs													
Die Versuchsplanung wurde in Auswertung der Ergebnisse an die trockenen Bedingungen in Sachsen-Anhalt angepasst. Dennoch konnte keine zufriedenstellende Wirkung erzielt werden. Hartnäckige Wurzelunkräuter und Gräser bleiben ein Problem. Besonders Hirtentäschel und Gemeines Kreuzkaut kommen immer wieder zur Keimung und Entwicklung.													

Unkrautbekämpfung in Kernobst (Baumstreifen)



Versuchsplan		LW-O-11-KE-F-01, 2011, 1SFOAPF0211						16.11.2011				
1. Versuchsdaten		Schorfbekämpfungsstrategien						GEP Ja				
Richtlinie	PP 1/5 (3) Schorf an Kernobst						Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Quedlinburg-Ditfurt											
Kultur, Sorte, Anlage	Apfelbaum, Pinova, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	, sandiger Lehm											
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN					
Datum, Zeitpunkt	22.03.2011	01.04.2011	07.04.2011	19.04.2011	27.04.2011	03.05.2011						
BBCH (von/Haupt/bis)	51/51/51	55/55/55	56/56/56	61/61/61	69/69/69	69/69/69						
Temperatur, Wind	10,9	14,7	19,9	15,9	13,5	7						
Niedersch., Bod.-Feuchte												
1 Kontrolle												
2 Bellis												
Delan WG			0,25 KG/HA/M	0,25 KG/HA/M	0,25 KG/HA/M							
Funguran	2,25 KG/HA/M	2,25 KG/HA/M										
Maccani								0,83 KG/HA/M				
Scala				0,375 L/HA/M	0,375 L/HA							
TOPAS												
3 Consist Plus												
Delan WG			0,25 KG/HA/M	0,25 KG/HA/M	0,25 KG/HA/M							
DPX-LEM-17								0,375 L/HA/M				
Funguran	1,5 KG/HA/M	1,5 KG/HA/M										
Scala				0,375 L/HA/M	0,375 L/HA/M							
TOPAS												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	10.05.2011	19.05.2011	27.05.2011	06.06.2011	15.06.2011							
BBCH (von/Haupt/bis)	71/71/71	71/71/71	72/72/72	74/74/74	74/74/74							
Temperatur, Wind	22,8	22,5	16,1	24,2	21,2							
Niedersch., Bod.-Feuchte												
1 Kontrolle												
2 Bellis							0,75 KG/HA/M					
Delan WG	0,25 KG/HA/M		0,25 KG/HA/M									
Funguran												
Maccani		0,83 KG/HA/M										
Scala												
TOPAS				0,125 L/HA/M								
3 Consist Plus							0,6 KG/HA/M					
Delan WG	0,25 KG/HA/M		0,25 KG/HA/M									
DPX-LEM-17		0,375 L/HA/M										
Funguran												
Scala												
TOPAS				0,125 L/HA/M								
3. Ergebnisse Ertrag												
Symptom	PHYTO	KRANK	GESUND	KRANK	0%	1-3F	>3F	KRANK	INDEX	KRANK	>50%	0%
Objekt	PX	BX	BX	BX	FX	FX	FX	FX	BX	BX	BX	BX
Methode	S%	@%HFK	ZKL1-2	ZKL1-2	ZKL1-3	ZKL1-3	ZKL1-3	@%	@INDEX	@%HFK	ZKL1-5	ZKL1-5
Einheit	%	%	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	%		%	Anz.	Anz.
Datum	27.6	27.6	27.6	27.6	12.10	12.10	12.10	12.10	24.7	24.7	24.7	24.7
Zielorganismus	NNNN	VENTIN	VENTIN	VENTIN	VENTIN	VENTIN	VENTIN	VENTIN	PODOLE	PODOLE	PODOLE	PODOLE
1 Kontrolle		1,38	197,25	2,75	122,50	2,25	0,25	2,00	1,08	6,90	0,00	98,00
Funguran; Delan WG; Delan WG + Scala; Maccan												
2 ...	0,00	0,25	199,50	0,50	125,00	0,00	0,00	0,00	1,25	19,17	0,00	92,75
Funguran; Delan WG; Delan WG + Scala; DPX-												
3 LE ...	0,00	0,00	200,00	0,00	125,00	0,00	0,00	0,00	1,02	1,57	0,00	113,25

Symptom	1-10%	11-25%	26-50%									
Objekt	BX	BX	BX									
Methode	ZKL1-5	ZKL1-5	ZKL1-5									
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.									
Datum	24.7	24.7	24.7									
Zielorganismus	PODOLE	PODOLE	PODOLE									
1 Kontrolle	6,00	1,25	0,00									
Funguran; Delan WG; Delan WG + Scala; Maccan 2 ...	17,25	2,75	2,00									
Funguran; Delan WG; Delan WG + Scala; DPX- 3 LE ...	1,75	0,00	0,00									

4. Zusammenfassung

Die Behandlungen erfolgten nach Vorgabe eines Versuchsplanes in Feinabstimmung nach Schorfinfektion lt. HP 100.

Leider trat in 2011 aufgrund der fehlendem Feuchtigkeit (im Behandlungszeitraum nur 56 mm Niederschlag) selbst in der Kontrolle sehr wenig Befall auf.

In der Variante mit Fontelis DPX-LEM-17 waren die Blätter größer und dunkelgrüner als in VG 2.

Versuchsbericht zur Wirksamkeit und Verträglichkeit

Versuchskennung		LW-O-10-KE-F-01, 2010, 1LFOAPF0110											
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Gloeosporium-Fruchtfäule										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Obst: Lagerfäule/-schorf										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Sülzetal LW											
Kultur, Sorte, Anlage		Apfelbaum, Pinova 1.Pflück, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		/01.01.1999											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN					
Datum, Zeitpunkt		01.09.2010,VO		07.09.2010,VO		20.09.2010,VO		01.10.2010,FR					
BBCH (von/Haupt/bis)		81/81/81		85/85/85		85/85/85		87/87/87					
Temperatur, Wind				14,W		18,W		8					
Niederschl., Bod.-Feuchte				,trocken		,trocken		,nass					
Wasseraufwand		500 L/HA/M		500 L/HA/M		500 L/HA/M		500 L/HA/M					
1 Kontrolle													
2 BAY 18500 F				0,25 L/HA/M		0,25 L/HA/M							
3 Flint		0,05 KG/HA/M				0,05 KG/HA/M							
4 Flint		0,05 KG/HA/M						0,05 KG/HA/M					
5 SWITCH				0,25 KG/HA/M		0,25 KG/HA/M							
6 SWITCH				0,25 KG/HA/M				0,25 KG/HA/M					
3. Ergebnisse													
Sorte		Pinova 1.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück
Symptom		PHYTO	PHYTO	GESUND	GESUND	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	GESUND	GESUND
Objekt		PX	PX	FX	FX	FX	FX	FX	FX	FX	FX	FX	FX
Methode		S%	S%	ZKL1-2	ZKL1-2	ZKL1-2	ZKL1-2	@%HFK	@%HFK	@ABBOT	@ABBOT	ZKL1-2	ZKL1-2
Einheit		%	%	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	%	%	%	%	Anz.	Anz.
Datum		20.9	8.10	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	21.3	21.3
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL
1 Kontrolle				106,0	106,0	19,0	19,0	15,2	15,2			110,8	117,8
2 BAY 18500 F		0,0	0,0	110,0	113,0	15,0	12,0	12,0	9,6	21,1	36,8	124,5	124,5
3 Flint		0,0	0,0	119,0		6,0		4,8		68,4		122,8	
4 Flint		0,0	0,0	117,0	118,0	8,0	7,0	6,4	5,6	57,9	63,2	121,0	119,5
5 SWITCH		0,0	0,0	124,0	119,0	1,0	6,0	0,8	4,8	94,7	68,4	123,5	124,5
6 SWITCH		0,0	0,0	117,0	121,0	8,0	4,0	6,4	3,2	57,9	78,9	122,8	122,8
Sorte		Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück	Pinova 1.Pflück	Pinova 2.Pflück						
Symptom		KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK						
Objekt		FX	FX	FX	FX	FX	FX						
Methode		ZKL1-2	ZKL1-2	@%HFK	@%HFK	@ABBOT	@ABBOT						
Einheit		Anz.	Anz.	%	%	%	%						
Datum		21.3	21.3	21.3	21.3	21.3	21.3						
Zielorganismus		PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL	PEZIAL						
1 Kontrolle		14,3	7,3	11,4	5,8								
2 BAY 18500 F		0,5	0,5	0,4	0,4	96,5	93,1						
3 Flint		2,3		1,8		84,2							
4 Flint		4,0	5,5	3,2	4,4	71,9	24,1						
5 SWITCH		1,5	0,5	1,2	0,4	89,5	93,1						
6 SWITCH		2,5	2,3	2,0	1,8	82,5	69,0						

4. Zusammenfassung

01.09.2010

Die Fungizidbehandlungen gegen Schorf und Mehltau erfolgten betriebsüblich. Eine Behandlung mit Flint am 18.08.2010 erfolgte auch auf der Versuchsfläche, die eigentlich ausgelassen werden sollte.

21.03.2011

1. Bonitur der Früchte

zusätzliche Erkrankungen des Lagerobstes erfasst

erste Pflücke

Variante Schwarzfäulen / Botrytis/ Monilia/ Penicilium

VG 1	3		2	2
VG 2	2		2	1
VG 3	2		7	0
VG 4	2		3	0
VG 5	1	6	0	
VG 6	3		23	0

zweite Pflücke

Variante Schwarzfäulen / Botrytis / Monilia / Penicilium

VG 1	2	7	0
VG 2	2	4	1
VG 3			
VG 4	1	7	0
VG 5	3	4	0
VG 6	2	3	0

21.03.2011

Die Ernteprobe der 2. Pflücke von VG 03 war nicht mehr auffindbar.

04.04.2011

2. Bonitur der Früchte

keine zusätzlichen Fruchtfäulen außer Gloeosporium

24.11.2011

Die landläufige Meinung, dass die 2. Pflücke stärker als die erste mit Gloeosporium befallen ist, kann in diesem Versuch nicht bestätigt werden.

Alle Präparate zeigten eine gute Wirkung gegen Gloeosporium-Fruchtfäule. VG 2 zeigt einen sehr guten Wirkungsgrad bei der Auslagerung, nach 2 Wochen bei Zimmertemperatur lässt es stark nach.

Flint (VG 3 und 4) und SWITCH (VG 5 und 6) zeigen da bessere Ergebnisse. Hier ist gut zu erkennen, dass Früchte der 1. Pflücke weniger befallen sind, wenn sie unmittelbar vor der Ernte 2x behandelt werden.

Versuchsplan		LW-O-11-ST-I-07, 2011, 1SIOSUK1001					03.11.2011	
1. Versuchsdaten		Kirschfruchtfliege-Rhagoletis cerasi (Europäische Kirschfruchtfliege)					GEP Ja	
Richtlinie	PP 1/35 (2) Kirschfruchtfliege					Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Holdenstedt							
Kultur, Sorte, Anlage	Kirschbaum, Suess-, Skeena, Blockanlage 1-faktoriell							
2. Versuchsglieder								
Anwendungsform								
Datum, Zeitpunkt	30.05.2011	06.06.2011	10.06.2011	17.06.2011	23.06.2011			
BBCH (von/Haupt/bis)	75/75/75	75/75/75	81/81/81	85/85/85	85/85/85			
Temperatur, Wind	17,6	22	19,5	16,7	20,W			
Niedersch., Bod.-Feuchte		,feucht			,trocken			
1 Kontrolle								
2 DPX-IMCF-2010		0,375 L/HA/M			0,375 L/HA/M			
3 Danadim Progress	0,25 L/HA/M							
Mospilan SG			0,125 KG/HA/M	0,125 KG/HA/M				
3. Ergebnisse								
Symptom	PHYTO	PHYTO	LX					
Objekt	PX	PX	FX					
Methode	S%	S%	ANZAHL					
Einheit	%	%	Anz.					
Datum	23.6	7.7	7.7					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	RHAGCE					
ES (Applikation)								
1 Kontrolle			23					
2 DPX-IMCF-2010	0,00	0	0					
Danadim Progress; 3 Mospilan SG	0,00	0	1					
4. Zusammenfassung								
<p>Bei der Vorbesichtigung am 26.05.2011 wurde beschlossen, das Versuchspräparat mit 2 Anwendungen einzusetzen, da bereits starker Flug der Kirschfruchtfliege vorlag.</p> <p>Im VG 3 behandelte der Betrieb nach Vorgabe des Warndienstes (betriebsüblich). Versuchstechnische Gegebenheiten sorgten dafür, dass die Kirschen bei VG 2 und VG 3 zu unterschiedlichen Terminen behandelt wurden. Bei beiden Versuchsgliedern ergab sich ein sehr gutes Ergebnis.</p>								

Kirschfruchtfliege-Rhagoletis cerasi (*Europäische Kirschfruchtfliege*)

